Published and distributed under Permit No 176 authorized by the Act of Oct 6 1917 on file at the Post Office of Chicago Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON.
Postmaster General

Abendpost

Published and distributed under Permit No. 176 authorized by the Act of Oct 6 1917 on file at the Post Office of Chicago Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON.
Postmaster General.

(12 Seiten.) 2 Cents Chicago, Freitag, den 11. November 1921. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 33. Jahrgang. — Nr. 268.

Bedeutungsvolle Worte.

Was Präsident Harding am Grabe des unbekannten Kriegshelden sagte. — „Er kannte keinen Haß gegen irgend ein Volk, als er in den Kampf zog." — Diese Aeußerung straft Haßpropaganda Lügen. — Im Schützengraben war der Haß unbekannt. — Die Hasser standen nur selten, meist nie, im Feuer. — Diese Aeußerung Hardings bedarf häufiger Wiederholung von maßgebender Seite. — In den innersten Kreisen der Administration blüht noch immer der Deutschenhaß.

Von Oswald F. Schuette.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, 11. Nov. In der Rede, die Präsident Harding heute auf dem Nationalfriedhof in Arlington hielt, ist ein Satz enthalten, der mit feurigen Buchstaben an's Firmament geschrieben werden sollte.

„Der amerikanische Soldat", sagte der Präsident am Grabe des unbekannten Kriegshelden, „zog in die Schlacht, ohne von Haß gegen irgend ein Volk der Welt beseelt zu sein."

„Ohne Haß" ist eine beredte Erklärung. Wie einschneidend wird durch diese Aeußerung die Haßpropaganda Lügen gestraft, die sich hier in den Vereinigten Staaten schon lange ehe wir in die Reihe der Kriegführenden geraten waren, breit gemacht hatte, eine Propaganda, deren Saat sorgfältig schon lange ehe man an die Möglichkeit eines Weltkriegs dachte, gesät worden war, eine Propaganda, die auch jetzt noch nicht ausgestorben ist, wennschon seit dem Aufhören des Geschützdonners auf den Feldern Frankreichs, wo der Tod seine grausige Ernte gehalten, drei Jahre verflossen sind.

Im Schützengraben kennt man keinen Haß.

Der Präsident gab in seiner Bemerkung durch die wirklichen Tatsachen der Wahrheit Ausdruck. Dieser unbekannte Kriegsheld und die anderen Millionen von Helden, bekannte sowie unbekannte, die unter unserer Fahne im Schützengraben lagen, lebten und starben, ohne von Haß gegen irgend ein Volk der Welt beseelt zu sein. „Soldaten im Schützengraben kennen keinen Haß. Männer, deren Leben auf dem Spiel steht, Männer, die stetig das Rauschen der Flügel des Todesengels vernehmen, haben keine Zeit zum Haß. Der Haß beginnt hinter den Schützengräben und wächst mit der Zunahme der Sicherheit. Je weiter einer von den wirklichen Kriegsgefahren entfernt ist, desto leichter wird er ein Opfer der Haßpropaganda.

Soldaten haben stets Achtung für den Feind.

Während meiner Tätigkeit als Kriegskorrespondent, die sich auf einen Zeitraum von drei und einem halben Jahr erstreckte, habe ich mit Truppen in Schützengräben an allen Kampffronten Unterredungen gehabt und ich habe nie einen Soldaten gefunden, der nicht eine anständige und ehrliche Achtung für den Feind besessen hätte. Nur wenn man von dem Schlamm und dem Blut der Schützengräben, von der unmittelbaren Nähe des Todes fortkommt, dann findet man den Haß und die größten Hasser haben am wenigsten im Feuer gestanden, vielleicht überhaupt nicht. Wie kam es, daß von Anbeginn des Krieges bis zum Ende desselben die beiderseitigen Flieger eine solche Ritterlichkeit beobachteten? Einfach aus dem Grunde, daß die Fliegertätigkeit die dauernde Gegenwart des Todes bedeutet. Die Soldaten in den Schützengräben befanden sich verhältnismäßig in Sicherheit. Es gab ruhige Tage, in deren Verlauf auch nicht ein einziger Schuß fiel; es gab Kampfabschnitte, die vom Tode selten heimgesucht wurden. Aber selbst in dem allerstillsten Kampfabschnitte setzte der Flieger sein Leben aufs Spiel, sobald er mit seinem Flugzeug den kampfzerwühlten Boden verließ. Männer, die dem Tode fortwährend in's Auge schauten, waren selbstverständlich ritterlich und kannten keinen Haß.

Millionen werden die Worte des Präsidenten bezweifeln.

Der Präsident sprach somit die Wahrheit, als er erklärte, daß der unbekannte Kriegsheld ohne Haß in den Kampf zog. Millionen werden jedoch die Richtigkeit dieser Behauptung in Frage stellen. Millionen werden diese Bemerkung nur für Schönrednerei seitens des Präsidenten in der ergriffenen Stimmung halten, in der er sich am Grabe befand. Andere Millionen werden die Bemerkung in die gleiche Kategorie mit der Behauptung des vormaligen Präsidenten Wilson einreihen, die er während der grausigen Kriegszeit zahllose Male wiederholt hatte, daß das deutsche Volk von uns weder gehaßt noch beneidet würde, daß wir keine Feindschaft gegen das deutsche Volk empfänden und daß wir den Krieg nur führten, um Deutschlands Fortbestehen außer aller Frage zu stellen.

Die schmachvolle Heuchelei, die in diesen Worten Wilsons enthalten war, ist durch den Verrat in Versailles besiegelt worden. Den Worten des Präsidenten Harding mag ein besseres Geschick beschieden sein. Es mag sein, daß er sie wiederholen wird, wenn er, nach einer dreijährigen Verzögerung, schließlich die Wiederherstellung des Friedens mit Deutschland durch Proklamation verkündet. Diese Auslassung bedarf der häufigen Wiederholung. Sie bedarf dieser Wiederholung von hochstehender und maßgebender Seite. Denn selbst in den innersten Kreisen der Administration gibt es Leute, für die der Krieg mit Deutschland noch immer im Gange ist, denen Deutschland und das deutsche Volk noch immer verhaßt sind.

Wie Europa feiert.

London, 11. November. Mit dem Glockenschlage elf Uhr am heutigen Vormittag trat für die Dauer von zwei Minuten, in dankbarer Erinnerung an den vor nunmehr drei Jahren erfolgten Abschluß des Waffenstillstands, eine völlige Betriebseinstellung und Ruhe ein. Ferner wurden im Verlauf des Tages im ganzen Lande Gedenkfeiern, meist kirchlichen Charakters, veranstaltet. In der Westminster Abtei wurde auf das Grab des unbekannten Kriegshelden eine Marmorplatte gelegt, die aus Marmor hergestellt war, der in der Nähe des Schlachtfeldes von Bellalliance gefunden worden war.

Waffenstillstandstag in Frankreich.

Paris, 11. Nov. Frankreich arbeitete am heutigen Tage, dem dritten Jahrestag des Abschlusses des Waffenstillstands. Nur in etlichen Städten fanden Feiern statt, denn die offizielle Feier des Tages ist amtlich bis Sonntag verschoben worden. Die Deputiertenkammer hatte anfangs der Woche beschlossen, den Waffenstillandstag zu einem Festtag zu machen, aber der Senat lehnte die Vorlage mit der Begründung ab, es sollten angesichts des wirtschaftlichen Darniederliegens des Landes keine neuen Feiertage geschaffen werden.

In Chateau Thierry wurde der erste der Gedenksteine enthüllt, deren Errichtung geplant ist, um darzutun, wie weit die Deutschen dort vordrangen.

Lynchen kostet Geld.

Laurens County in Süd-Carolina muß $2000 für Lynchmord bezahlen.

Laurens, S. C., 11. November. Der Witwe des Farbigen Joe Stewart, der hier im April 1920 das Opfer eines Lynchmordes geworden, ist hier im Gericht die Summe von $2000 als Entschädigung zugesprochen worden und das County Laurens muß den Betrag bezahlen. Die Frau hatte auf Grund der betreffenden Bestimmung der Verfassung die Klage anhängig gemacht und Richter McIver im hiesigen Common Pleas Gericht wies die Geschworenen an, ein Erkenntnis für den vollen Betrag zu Gunsten der Klägerin abzugeben.

Stewart war, nach einer Prügelei mit mehreren Weißen, gelegentlich welcher zwei der Weißen Stichwunden davongetragen hatten, von einem Pöbelhaufen aus dem Gefängnis geholt und aufgeknöpft worden.

— Dr. Charles Franklin Thwing, der seit 30 Jahren Präsident der Western Reserve Universität in Cleveland, O., gewesen, hat heute sein Amt niedergelegt, nachdem er bereits im Juni seine Resignation unterbreitet hatte.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schnee heute nachmittag und wahrscheinlich auch heute abend; heute nacht kälter, niedrigste Temperatur ungefähr 20 Grad. Morgen klar und kalt, am Abend aber wird es wärmer werden. Starke nördliche, heute abend nach dem Nordwesten umschlagende Winde, die sich morgen zu leichten veränderlichen gestalten werden.

Illinois: Schnee im nördlichen, Regen, der sich in Schnee verwandelt, im südlichen Teil heute abend. Viel kälter. Kalte Welle im südlichen Teil, niedrigste Luftwärme ungefähr 25 Grad. Morgen klar. Zunehmende Luftwärme im nordwestlichen Teil. Starke nördliche bis nordwestliche Winde, die morgen früh abflauen werden.

Wisconsin: Im allgemeinen klar heute abend und morgen, am nachmittag Schnee im südöstlichen Teil. In den östlichen und südlichen Teilen heute abend kälter. Morgen nachmittag zunehmende Luftwärme.

Iowa: Im allgemeinen klar heute abend und morgen, am nachmittag im östlichen Teil Schnee. In den östlichen und südlichen Teilen heute nacht kälter. Morgen zunehmende Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 4:33.
Sonnenaufgang morgen: 6:37.
Monduntergang: Morgen früh 3:26.

Der Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	42	2 Uhr morgens	32
4 Uhr nachm.	41	3 Uhr morgens	32
5 Uhr nachm.	40	4 Uhr morgens	32
6 Uhr abends	39	5 Uhr morgens	33
7 Uhr abends	38	6 Uhr morgens	34
8 Uhr abends	37	7 Uhr morgens	35
9 Uhr abends	36	8 Uhr morgens	35
10 Uhr abends	35	9 Uhr morgens	35
11 Uhr abends	34	10 Uhr vorm.	36
12 Uhr mitternacht	33	11 Uhr vorm.	36
1 Uhr morgens	33	12 Uhr mittags	32

Briands Wünsche.

Seine Forderung der absoluten Sicherheit Frankreichs wird zweifelsohne den Vertrag von Versailles vor die Washingtoner Konferenz bringen. — Werden Frankreichs Wünsche nicht erfüllt, dürfte es mit England oder Japan, oder mit beiden, Stellung gegen die Vereinigten Staaten nehmen. — Wie wird sich England stellen?

Von Oswald F. Schuette.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, 10. November. Es wird für die hier bevorstehende Konferenz zur Beschränkung der Rüstungen und zur Erörterung der Fragen des fernen Ostens sehr schwer halten, sich länger mit den Fragen des fernen Ostens zu beschäftigen. Dafür wird Aristide Briand, der jetzt zum fünften Mal das Amt des französischen Premierministers bekleidet, Sorge tragen. Die Gewißheit dafür, daß dieses so sein wird, bot Briand durch die erste Aeußerung, die er nach seiner Landung in New York tat, indem er erklärte, daß eine völlige Sicherheit für Frankreich garantiert werden müßte und daß Frankreich auf einer solchen Grundlage sich an den Entschließungen der Konferenz beteiligen würde.

Das wird Vertrag von Versailles zur Sprache bringen.

Durch diese von Frankreich geforderte Garantie wird die Konferenz auf die größte ihr drohende Gefahr, den Friedensvertrag von Versailles, zurückgebracht werden. Ungeachtet des überwältigenden Vertrauensvotums, das Briand vor seiner Abreise vom französischen Parlament erhielt, darf er es nicht wagen, sich wieder vor diesem Parlament zu zeigen, wenn er nicht von der Washingtoner Konferenz eine rückhaltlose Anerkennung des Friedensvertrages von Versailles erlangt hat. Es hält schwer, die Bedeutung dieser Sachlage zu überschätzen. Zwei Punkte treten jedoch ganz besonders hervor. Erstens wird Frankreich irgend eine Garantie bezüglich der Kriegsentschädigung fordern, die ihm von Deutschland zusteht, und zweitens wird Frankreich zum Mindesten von den Vereinigten Staaten und von England eine Gewähr militärischer Art fordern, ehe es sich zu einer Verringerung seines stehenden Heeres von 800.000 Mann bereit erklärt.

Von Erledigung dieser Forderungen hängt Stellungnahme Frankreichs ab.

Es läßt sich sehr leicht sagen, man solle diese Forderungen einfach mit Nichtachtung strafen. Sie haben mit dem Problem des Stillen Ozeans nicht das Geringste zu tun und spielen auch bei der geplanten Adjustierung des fernen Ostens keinerlei Rolle.

Von der Erledigung dieser beiden Forderungen hängt jedoch die Stellungnahme Frankreichs in der Konferenz ab. Beharren die Vereinigten Staaten auf der Politik der Fernhaltung von europäischen Fragen; wenn Präsident Harding und Sekretär Hughes sich nicht in den Sumpf der europäischen Verwicklungen hineinlocken lassen; wenn beide strikt den Befehl befolgen, durch welchen das amerikanische Volk den Friedensvertrag von Versailles zurückgewiesen hat, so wird Frankreich gemeinsame Sache mit Japan oder mit England, wenn nicht gar mit beiden, machen. Das bedeutet eine Isolierung für die Vereinigten Staaten, die nicht von dem eisernen Ring verschieden ist, der um Deutschland geschlossen wurde und der schließlich die Vernichtung des deutschen Kaiserreichs zur Folge hatte.

Die Propaganda der Rührseligkeit.

Premierminister Briand spielt das alte Spiel. Zweifelsohne werden wir während der nächsten Woche oder während der nächsten vierzehn Tage wieder Gelegenheit erhalten, den Reden zu lauschen, mit denen dem Marschall Foch der Willkomm entboten wurde. Es wird uns wieder von den hehren Opfern der amerikanischen Revolution, von La Fayette, von Yorktown erzählt und es werden uns wieder die Schilderungen über die Kämpfe auf dem westlichen Kriegsschauplatz aufgetischt werden. Briand, dem die englische Sprache ein Buch mit sieben Siegeln ist, erließ sofort nach seiner Landung in New York eine schriftliche Erklärung, in welcher alle diese Gedanken zum Ausdruck gebracht werden.

Frankreich und die Vereinigten Staaten sind, so heißt es in dieser Erklärung „in gleicher Weise Länder der Freiheit"? Dann wird in hochtönenden Phrasen von den „gemeinsamen Bestrebungen, der Gleichheit der Rollen, der gleichen Liebe zur Gerechtig-

(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

Heute der Tag?

Austausch der Ratifizierungen des Friedensvertrags erfolgt angeblich heute in Berlin.

Berlin, 11. Nov. Das Exemplar des Friedensvertrags zwischen den Ver. Staaten und Deutschland mit der Ratifizierung des Senats der Ver. Staaten ist gestern nachmittag in der hiesigen amerikanischen Mission angelangt.

Der Austausch der Ratifizierungen wird, wie es heißt, im Laufe des heutigen Nachmittags erfolgen.

Die deutsche Reichsbank.

Berlin, 11. November. Der Ausweis der Reichsbank vom 7. November, weist folgende Veränderungen auf:

Gesamtbestand an Hartgeld und ungemünztem Metall hat um 1,022,000 Mark zugenommen.

Goldbestand hat um 8000 Mark zugenommen.

Schatzamtsnoten haben um 29,764,000 Mark abgenommen.

Noten anderer Banken haben um 1,648,000 Mark zugenommen.

Diskontierte Wechsel haben um 3,365,165,000 Mark abgenommen.

Vorschüsse haben um 2,984,000 Mark zugenommen.

Kapitalsanlagen haben um 7,658,000 Mark abgenommen.

Andere Werte haben um 33,633,000 Mark zugenommen.

Im Umlauf befindliche Noten haben um 1,082,316,000 Mark zugenommen.

Depositen haben um 4,442,295,000 Mark abgenommen.

Andere Verbindlichkeiten haben um 129,588,000 Mark abgenommen.

Gesamtgoldbestand beläuft sich auf 993,639,000 Mark.

Sucht seinen Onkel.

Richard Gitofski, Faulgraben 906, Freie Stadt Danzig, hat Bürgermeister Thompson ersucht, ihm bei den Nachforschungen nach seinem Onkel August Gitofski, der seit längerer Zeit in Chicago ansässig sein soll und angeblich mehrfacher Hausbesitzer ist, behilflich zu sein. Er hat seinem Schreiben auch einen an seinen Onkel gerichteten Brief beigelegt, welchen dieser in der Redaktion der „Abendpost" in Empfang nehmen kann.

Für die
deutschen Kinder
Spenden für die Quäkerspeisung deutscher Kinder nimmt der Schatzmeister
George K. Schmidt
Prudential State Savings Bank
758 W. North Ave.
oder das
Hauptquartier der Kampagne
Zimmer 118, Hotel Atlantic
entgegen.

Die Grenze.

Ueber die neue Weichselbrücke von Sandomierz wickelt sich der ganze Verkehr ab zwischen Galizien und Kongreßpolen. Man muß für Waren Passierscheine haben. Die galizischen Händler, wenn sie ohne Schein über die Brücke wollen, schicken eine Bäuerin voraus mit einem Korb Eier und Fleisch. Sofort stürzen sich die Wächter auf die Bäuerin und schleppen sie ins Zollhaus.

Nun fahren die Händler schnell auf die Brücke und wenden um (als wären sie von Polen gekommen). Schon sind die Wächter wieder da und fragen nach dem Passierschein. — „Wir haben keinen!"

„Ihr Hunde!" brüllen die Wächter. „Sofort wenden, und zurück nach Kongreßpolen!"

Unter lautem Wehklagen befolgen die Händler den Befehl und sind nun dort, wo sie sein wollten.

— Vertrauensstellung. — Kunde: „Den dicken Gesellen habt Ihr schon so viele Jahre!... Der hat wohl eine Vertrauensstellung bei Euch?" — Schlächterssöhnchen: „Jawohl! Der hilft dem Vater — Würst' machen!"

Post- und Dampfernachrichten.

Angekommene Dampfer.

New York, 10. Nov. „Dante Alighieri" von Neapel; „Gul Dejamal" von Konstantinopel.

Hamburg 5. Nov. „Samland" von New York.

Rotterdam, 9. Nov. „Noordam" von Norfolk.

Abgefahrene Dampfer.

Moville, 9. Nov. „Cameronia" nach New York.

Moratorium für Deutschland.

England will es für die Dauer von zwei Jahren bezüglich der Kriegsentschädigung vorschlagen.

Paris entrüstet.

Dort behauptet man, daß es sich nur um Schachzug Lloyd Georges handelt, um sofortige Rückkehr Briands aus Washington zu erzwingen. — Polenpräsident Pilsudski will infolge der Wilnakontroverse aus dem Amt scheiden. — Streit zwischen Faszisti und Arbeiterschaft in Rom gestaltet sich immer ernster. — Neue Kriegswolken im Balkan. — In Montenegro ist Sowjetrepublik proklamiert worden.

(Depesche der „Associated Preß".)

Paris, 11. Nov. Im französischen Auswärtigen Amt wurde zugestanden, daß dort in Erfahrung gebracht worden, daß England im Begriff steht, Deutschland ein zweijähriges Moratorium in Verbindung mit den Kriegsentschädigungszahlungen anzubieten.

Gleichzeitig wurde angedeutet, bei diesem Vorschlag Englands handele es sich ohne Frage um einen Plan des Premierministers Lloyd George, um die unverzügliche Rückkehr des Premierministers Briand aus Washington zu erzwingen, ehe derselbe Teilnahme für die Wünsche Amerikas bezüglich der Abrüstungsfrage und die Erledigung der Fragen des Stillen Ozeans entwickelt.

Polen-Präsident Pilsudski will aus dem Amt scheiden.

Warschau, 11. Nov. Der Präsident Polens, General Josef Pilsudski, hat seine Resignation unterbreitet, weil das Kabinett den auf die Schaffung des Staates Mittel-Litauen bezüglichen Plan, zur Beilegung der Kontroverse über Wilna, abgelehnt hat und darauf besteht, daß Wilna polnisch wird. Sein Rücktrittsgesuch wurde nicht angenommen und die Mitglieder des Kabinetts bemühen sich jetzt, ein Kompromiß herbeizuführen.

Spannung zwischen Eisenbahnern und Faszisti nimmt in Rom zu.

Rom, 11. Nov. Die Spannung zwischen den Eisenbahnen und den Faszisti, die bekanntlich den hiesigen Generalstreik zur Folge hatte, gestaltet sich immer schlimmer. Es kam zu blutigen Zusammenstößen zwischen den feindlichen Faktionen in verschiedenen Teilen der Stadt und ein Mitglied der Faszisti wurde auf dem Bahnhof bei seiner Ankunft von etlichen Eisenbahnern ermordet, während ein Eisenbahner, der gelegentlich eines gestrigen Krawalls verwundet wurde, seinen Wunden erlegen ist.

Die Faszisti, die bekanntlich hier ihre Konvention abhalten, veranstalteten gestern wieder einen Umzug durch die Straßen und viele der Marschierenden trugen Metallhelme. Während der verflossenen Nacht waren, da der Ausstand der Elektriker noch andauert, die Straßen mit Armee-Suchlichtern erleuchtet.

Die Regierung hat ferner auch die Absicht, Brot von Armeebäckern backen zu lassen, da auch die Bäcker ausständig sind. Auch zahlreiche Industriebetriebe sind infolge des Streiks geschlossen und die Zeitungen können, da ihre Angestellten ebenfalls die Arbeit niedergelegt haben, nicht erscheinen.

Sowjetrepublik in Montenegro proklamiert.

Rom, 11. Nov. Der Friede im Balkan ist wiederum ernstlich gefährdet, denn in Montenegro ist eine Sowjetregierung proklamiert worden. An der Spitze dieser Republik steht Vukahim Markowicz, hinter dem angeblich 1500 Insurgenten stehen. Man neigt zu der Ansicht, daß Rußland hinter der Bewegung steckt. Die aufständischen Montenegriner haben wichtige Stellungen im Rücken der jugoslawischen Truppen besetzt. Das montenegrinische Parlament hat sich, wie aus Durazzo gemeldet worden, bis zum 4. Januar vertagt, um der Regierung Gelegenheit zu einer energischen Verteidigung zu bieten.

Der Kampf zwischen den jugoslawischen und albanesischen Truppen dauert mit ungeschwächten Kräften an und die Jugoslawen sind durch heftige Angriffe seitens der Albanesen gezwungen worden, sich auf dem Berge Skeranst zu verschanzen.

Belgier auf Reisen.

Brüssel, 11. November. Eine belgische wirtschaftliche Mission wird morgen von Bordeaux aus eine ausgedehnte Reise nach Südamerika, Mittelamerika und nach Mexiko antreten, um die dortigen wirtschaftlichen Zustände zu studieren. Die Reise dürfte zehn Monate in Anspruch nehmen.

Zur letzten Ruhe.

Dem unbekannten Kriegshelden zollt das dankbare Vaterland die höchsten Ehren.

Unter den Edelsten beigesetzt.

Findet die letzte Ruhestätte auf dem Arlington Nationalfriedhof. — Das ganze Land vereint sich zu Ehrungen für den Toten. — Präsident Harding und die höchsten Offiziere des Heeres und der Marine folgen zu Fuß dem Sarg vom Kapitol bis zum Friedhof. — Ex-Präsident Wilson fährt im Trauerzuge mit. — Das Ausland ehrt den Kriegshelden durch herrliche Blumenspenden. — Ergreifende Feier auf dem Friedhof.

(Depesche der „Associated Preß".)

Washington, D. C., 11. Nov. Mit all den Ehrungen, die ihm ein dankbares Vaterland zu erweisen im Stande war, wurde heute die sterbliche Hülle des unbekannten Kriegshelden, der in Frankreich sein Leben dahingegeben hatte, unter den Edelsten des Landes auf dem Arlington Nationalfriedhof zur letzten Ruhe gebettet.

Die höchsten Offiziere des Heeres und der Marine schritten neben dem Sarge einher, der jedoch nur von den Händen tapferer Kameraden des Dahingeschiedenen berührt wurde, die, wie er, den Weltkrieg mitgemacht hatten. Präsident Harding folgte, um den Toten zu ehren, hinter dem Sarge; der vormalige Präsident Wilson erschien als Leidtragender in dem Zuge zum ersten Male seit Monaten in der Oeffentlichkeit; General Pershing lehnte es ab, beritten im Trauerzuge zu erscheinen, und folgte zu Fuß dem Toten bis zu dessen letzter Ruhestätte. Vertreter ausländischer Mächte legten auf dem Sarge prächtige Blumengaben nieder und der Dahingeschiedene wurde in französischer Erde, auf der er sein Leben dahingegeben, beigesetzt.

Vom Fort Myer aus donnerten Geschütze ununterbrochen, während der Trauerzug sich vom Kapitol nach dem Arlington Friedhof bewegte, wo die Trauerfeier durch die von der Marine Kapelle gespielte Nationalhymne „Star Spangled Banner" eingeleitet wurde.

Washington schon früh zur Trauerfeier bereit

Washington, D. C., 11. Nov. Lange vor Sonnenaufgang marschierten bereits Truppenabteilungen aus verschiedenen Teilen der Stadt nach dem Kapitol, um dort die sterbliche Hülle des „unbekannten Kriegshelden" in ihre Obhut zu nehmen und sie nach ihrer letzten Ruhestätte, dem Arlington Nationalfriedhof, zu geleiten.

Es herrschte klares und kühles Wetter, genau wie am Tage des Abschlusses des Waffenstillstands vor nunmehr drei Jahren. Es war völlig windstill und die allüberall auf Halbmast wehenden Fahnen hingen bewegungslos.

Sobald die ersten Sonnenstrahlen sich auf dem Standbild der Freiheitsgöttin auf dem Dom des Kapitols spiegelten, in dem der „Unbekannte" in einem wahren Meer von Blumenspenden ruhte, erschallten in der nächsten Umgebung des Gebäudes Kommandorufe, denn die ersten Abteilungen der Truppeneskorte waren zur Stelle.

Die Pennsylvania Avenue war, wie es sonst nur bei Inaugurationsumzügen der Fall zu sein pflegt, völlig für den Verkehr gesperrt, aber zu beiden Seiten der absperrenden Seile hatte sich schon zu früher Stunde das Publikum in hellen Scharen aufgestellt.

Im Weißen Hause herrschte schon zu früher Stunde reges Leben und um halb acht Uhr standen schon die Kraftwagen bereit, die den Präsidenten Harding und dessen Begleiter nach dem Kapitol bringen sollten, wo er seinen Platz als der Hauptleidtragende des Landes im Trauerzug einnahm.

In der Rotunda hatten sich inzwischen die Sargträger eingefunden und hoben vorsichtig den Sarg in die Höhe, um ihn gleich wieder niederzusetzen, da sie vorläufig nur sich ganz genau bezüglich des Gewichts informieren wollten. Inzwischen wurden die zahllosen Blumengaben, die man während der ganzen Nacht in dem Raum gelassen, herausgetragen und auf Lastautomobile verladen, um dem Trauerzug voraus nach dem Arlington Friedhof gebracht zu werden.

Als dann vor dem Kapitol die Militärkapelle den Choral „Nearer my God to Thee" intonierte, hoben die Sargträger den Sarg auf ihre Schultern und trugen ihn kurz vor 8 Uhr aus dem Kapitol hinaus und legten ihn auf der bereitstehenden, mit Fahnen geschmückten Lafette nieder, während die Leichenwache, welche die ganze Nacht am Sarge Dienst getan, das Gewehr präsentierte. Sobald die Menge des Sarges ansichtig wurde, entblößte sie das Haupt und die vor dem Gebäude für den Trauerzug postierten Truppen präsentierten das Gewehr, während der Sarg vorbeigetragen wurde.

Präsident Harding begibt sich nach dem Kapitol.

Um Viertel nach acht Uhr verließ Präsident Harding das Weiße Haus und begab sich per Automobil nach dem Kapitol, um seinen Platz im Trauerzuge einzunehmen und traf um 8 Uhr 27 Minuten dort ein.

In der Zwischenzeit war der Senat in Sitzung getreten, hatte sich unverzüglich wieder vertagt und sich nach der Rotunda begeben, um sich dem Trauerzug anzuschließen. Kurze Zeit später stellten sich die Mitglieder des Repräsentantenhauses sowie die Richter des Bundesobergerichts ein. In der vordersten Reihe der Mitglieder des Repräsentantenhauses stand Alice Robertson, die Vertreterin Oklahomas, die einzige Frau, die dem Kongreß angehört. Sie trug die Uniform einer Krankenpflegerin des Roten Kreuzes, und ein Soldat wurde abkommandiert und mit ihr zusammen zu marschieren.

Präsident Harding, der sich außerhalb der Reihen stehend, mit Bundesoberrichter Taft unterhalten hatte, trat nun, als dumpfer Trommelwirbel den Abmarsch ankündigten, in den Zug ein und nahm an der Spitze neben General Pershing seinen Platz unmittelbar hinter dem Sarge ein.

An der Spitze des Zugs, vor den Truppenabteilungen, ritt Generalmajor H. H. Bandholtz, und er sowohl wie die hinter ihm marschierenden Truppen in ihren Khakiuniformen trugen ihre sämtlichen Kriegsauszeichnungen im Einklang mit einem von ihm erlassenen Befehl, demzufolge jeder Offizier und jeder Soldat, der den Weltkrieg mitgemacht hatte und an dem Trauerzug teilnahm, gehalten war, alle ihm verliehenen Kriegsauszeichnungen zu tragen.

Nach den ersten Truppenabteilungen folgte die Geistlichkeit, mit dem Bischof Brent, dem vormaligen Senior Chaplain des amerikanischen Expeditionsheeres an der Spitze, der später auf dem Friedhof die Leiche einsegnete. Ihm zur Seite schritten Kaplan Lazaron von der Reserve, sowie der Armeekaplan Frasier und der Marinekaplan Axton.

Unmittelbar hinter ihnen folgte die Lafette mit dem vom Sternenbanner bedeckten Sarg, zu dessen beiden Seiten die Ehrenbahrtuchträger, sämtlich Generäle und Admiräle, schritten, neben den acht Kriegsveteranen, die als Sargträger auserwählt worden.

Die Lafette wurde von sechs von Berittenen gelenkten Rappen gezogen. Unmittelbar hinter dem Sarg folgten Präsident Harding und General Pershing und dann Admiral Coontz, Vizepräsident Coolidge, Admiral Jones und Bundesoberrichter Taft.

Wennschon viele der prominenten Leidtragenden, die anfänglich hinter dem Sarg einherschritten, unterwegs aus dem Trauerzuge ausschieden, so setzten Präsident Harding und General Pershing den Marsch bis zum Ende, bis in den Friedhof hinein, fort, wo der Zug kurz nach elf Uhr anlangte.

Die letzte Ruhestätte.

Der Sarg wurde nach dem Katafalk des Amphitheaters überführt, wo in den Sitzreihen bereits die zu der Feier eingeladenen Gäste sämtlich ihre Sitze eingenommen hatten, darunter auch Marschall Foch, General Jacques von der belgischen Armee und General Diaz von Italien, die alle mit ihren sämtlichen Orden und Kriegsauszeichnungen erschienen waren. Unter den letzten Nachzüglern befand sich Premierminister Briand.

Als der Sarg von der Lafette gehoben wurde, intonierte ein Chor den Choral „The Son of God Goes Forth to War" und dann sprach Kaplan Axton ein ergreifendes Eingangsgebet und an dieses Gebet schlossen sich dann die zwei Minuten des Schweigens und stillen Gebets an. Nun folgte mit einer kurzen Ansprache Kriegssekretär Weeks in seiner Eigenschaft als Zeremonienmeister, worauf Präsident Harding die Festrede hielt. (An anderer Stelle des Blattes veröffentlicht. D. R.)

Während der Rede des Präsidenten herrschte lautlose Stille. Er las seine Rede vom Manuskript sehr langsam und deutlich, um die Uebermittlung jedes Wortes durch die elektrischen Apparate zu ermöglichen, durch welche seine Ausführungen im ganzen Lande, bis nach dem Stillen Ozean hörbar gemacht wurden.

Der Präsident brachte seine Rede mit dem „Vaterunser" zum Abschluß, worauf der Chor des Metropolitan Opernhauses „The Supreme Sacrifice" sang.

Nun wurden die hohen Kriegsauszeichnungen auf den Sarg gelegt. Sekretär Weeks legte zusammen mit dem Präsidenten Harding die Ehrenmedaille des Kongresses und das Verdienstkreuz nieder. General Jacques von Belgien trat darauf an den Sarg heran, riß sich sein eigenes belgisches Kriegskreuz von der Brust und legte es auf den Sarg nieder. Earl Beatty folgte dann mit dem englischen Viktoriakreuz, Marschall Foch mit der französischen Militärmedaille und dem französischen Kriegskreuz, General Diaz mit der italienischen goldenen Tapferkeitsmedaille, Fürst Bibesco von Rumänien mit der rumänischen Tapferkeitsmedaille, der tschechoslowakische Gesandte Stepanek mit dem tschechoslowakischen Kriegskreuz, Fürst Lubormirski, der polnische Gesandte, mit dem polnischen Verdienstkreuz.

Nachdem die Orden auf den Sarg gelegt worden, sang ein Quartett „Oh God Our Help in Ages Past", Kaplan Lazaron verlas einen Psalm, Kaplan Frazier einen Schriftabschnitt und dann stimmte die ganze Trauerversammlung den Choral „Nearer my God to Thee" an. Hiermit kam die Feier im Amphitheater zum Abschluß und der Sarg wurde vom Präsidenten Harding, Frau Harding, General Pershing, den Vertretern der ausländischen Mächte und anderen hochstehenden Persönlichkeiten begleitet, nach dem Grabe überführt, wo er in aus Frankreich mitgebrachter Erde beigesetzt wurde, nachdem Bischof Brent die Einsegnung vorgenommen hatte.

Wilson und Gattin fahren mit.

Als der Trauerzug um das nördliche Ende des Kapitols umbog, schlossen sich ihm in einer Equipage der vormalige Präsident Woodrow Wilson nebst Gattin an, und als dann der Zug die Pennsylvania Avenue erreichte und Wilson für die Menge sichtbar wurde, wurde ihm lebhaft zu-

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Mißton in Baltimore.

Veteranen protestieren gegen Abrüstungsversammlung.

Baltimore, Md., 11. Nov. Die Mitglieder des Baltimore Postens des Verbandes der 29. Division fühlten sich durch Bürgermeister William F. Broening beleidigt und gaben dieser Tatsache dadurch Ausdruck, daß sie aus dem Umzug zu Ehren des Waffenstillstandstages ausschieden, als der Zug sich der Tribüne näherte, von der aus der Bürgermeister die Parade abnahm. Kurze Zeit später wandten die Mitglieder des Postens dem Bürgermeister, als er auf der Memorial Plaza mit seiner Festrede begann, ostentativ den Rücken und marschierten davon.

Der Streit zwischen dem Bürgermeister und den Veteranen, an deren Spitze deren Nationalsekretär J. Lepper steht, wurde in erster Linie dadurch verursacht, daß der Bürgermeister heute Nachmittag auf der Memorial Plazza die Veranstaltung einer Versammlung zur Erörterung der Abrüstungsfrage duldet. Die Veteranen sind der Ansicht, daß der heutige Tag ausschließlich dem Andenken der Kriegsgefallenen geweiht sein sollte und daß die Memorial Plazza nicht der rechte Ort ist, um Bewegungen zu beginnen, die gegen den Krieg gerichtet sind. Die Exekutive des Marylander Zweigs der American Legion hat dahingegen die Abrüstungs-Versammlung gutgeheißen.

Vom Bruder erschossen.

Milwaukee, 11. November. Der 9 Jahre alte George Novak wurde gestern versehentlich von seinem 15 Jahre alten Bruder Edward erschossen, als ein Revolver, mit dessen Reinigung Edward beschäftigt war, sich entlud.

— Die Opernsängerin Geraldine Farrar hat in New York gegen ihren Gatten, den Schauspieler Lou Tellegen, die Scheidungsklage eingereicht. Sie verlangt die absolute Scheidung und behauptet, daß ihr Gatte unerlaubte Beziehungen zu anderen Frauen in fast allen Großstädten des Landes unterhalten habe. Tellegen hat bereits im August, nach einem ehelichen Krach, eine Scheidungsklage gegen Geraldine Farrar anhängig gemacht.

M. HORWITZ
650 WEST NORTH AVE.

Der größte spezielle Mäntel- und Suit-Laden auf der Nordseite

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag abends

Der grösste Mäntel-Verkauf

der je in Chicago stattgefunden hat!

Diese Werte sind beinahe unglaublich. Seht selbst.

Der Verkauf beginnt morgen um 9 Uhr vormittags.

Leset diese überzeugenden Gründe

Das kürzliche anhaltend warme Wetter fand die Fabrikanten mit riesigen Lagern von Mänteln an Hand, welche sie nicht zu verkaufen imstande waren. Die Wiederverkäufer warteten auf kaltes Wetter, ehe sie ihre Einkäufe machten. Wir sahen eine Gelegenheit, um den Damen in dieser Nachbarschaft Mäntel-Werte zu bieten, welche sie zu lebenslangen Kunden für uns machen würden. Deshalb kauften wir für Bar tausende von Mänteln zu tatsächlich unserem eigenen Preise. Jeder einzelne derselben ist absolut bis auf die Minute inbezug auf Fasson zeitgemäß. Aus den feinsten und hübschesten Stoffen gemacht, alle in den entzückend besetzten Effekten — alle in den neuesten Farben der Saison.

Eine kleine Anzahlung sichert Euch irgend einen Mantel bis Ihr ihn haben wollt.

Es macht durchaus keinen Unterschied, ob das Wetter warm oder kalt ist — Ihr gebraucht einen neuen Mantel auf alle Fälle. Es ist ganz gleich, ob Ihr das nötige Bargeld habt oder nicht — eine kleine Anzahlung sichert Euch Euren Einkauf. Wir wünschen, daß Jedermann Vorteil zieht aus diesem nie vorher übertroffenen

Mäntel-Verkauf

Vier grosse Gruppen

Reguläre $39.50 Werte	Reguläre $45.00 Werte	Reguläre $55.00 Werte	Reguläre $65.00 Werte
19.75	25.00	29.75	35.00

Kleider und Suits ebenfalls bedeutend herabgesetzt so lange dieser Verkauf im Gange ist.

Weltmeisterschaft!

Roman von Ada von Gersdorff.

Das Abdrucksrecht wurde von der „Abendpost Co." erworben.

(28. Fortsetzung und Schluß.)

„Nicht so. Nennen Sie mich Freund, nennen Sie mich Johann, wie einst, als meine letzte und Ihre erste Studienzeit uns fest aneinanderschloß. Aber ich weiß, Ihnen liegt wenig an Aeußerlichkeiten. Abgeschlossen ein großes, furchtbar ernstes Werk, und Sie haben das Recht, ihrem Wunsch zu folgen, sich zurückzuziehen von der Welt in die Einsamkeit und Stille Ihres Landgutes, um zu arbeiten — Ihr Leben niederzuschreiben. Alle Gebräuche, Sitten, Gesetze fremder Völker, die Sie studierten auf Ihnen nicht minder gefahrvollen Forschungsreisen in fremden, überseeischen Ländern .... ein schönes Leben, voll Frieden ...." sagte der Oberstaatsanwalt in fast träumendem Sinnen, „und Sie haben niemand, den sie sich an Ihre Seite wünschten, der diese Einsamkeit mit Ihnen teilte. Kaum kann ich mir das denken, Ludwig, oder lieber Ernst," fügte er mit einem beinahe zärtlichen Lächeln hinzu.

„Es ist ja auch nicht an dem, Johann, wenn ich so sagen soll, was ich gern tue. Ich werde nicht allein sein, könnte es auch gar nicht, denn meiner Ruhe-Jahre werden nicht mehr viel sein. In den heißen Ländern, ihren giftigen Sümpfen und den übermäßigen Anstrengungen hat auch meine eiserne Natur ihren Tribut gezahlt. Aber ich habe bei mir, was mich tröstet." Und wie der Schimmer eines müden Lächelns zuckte es um seine schmalen Lippen, und er deutete auf ein kleines Amethystkreuz, das an seiner Uhrkette, kaum sichtbar dem ersten Blick, befestigt war. Ein leiser Knips und dem erstaunten, aber schnell verstehenden Auge des Staatsanwalts zeigte sich ein kleines, weißes Kügelchen.

„Ah, ich verstehe. Aber das ist ein Jammer, wenn ich nicht wüßte, daß nur endgiltig letzte Not Sie dies da, Ihren Tröster, nehmen läßt. Ich verstehe auch, wie wundervoll der Gedanke für Sie schon ist, so gleichsam selbst der Herr Ihres Schicksals zu sein, wenn der Körper sich zum Herrn Ihres Geistes machen will. — Aber Sie sagten ..."

„Daß ich nicht allein dem entgegengehen werde. Nein, die Herzkrankheit, die ich mir dort holte, die sich bei den schweren Aufregungen meiner über alles geliebten Arbeit so stark verschlimmerte, wird meinem Leben schon in wenigen Jahren ein Ziel setzen, wenn ich mir nicht größte Schonung auferlege. Nun, was das heißen will, werden Sie auch verstehen, wenn ein Mensch, wie ich, sich schonen soll. Eine Frau wird mir zur Seite stehen, deren Liebe sehr groß und treu ist ..."

„Ihre Frau?"

„Nein. Vielleicht doch einmal. Jetzt noch nicht. Auch liebe ich nicht in dem gewöhnlichen Sinn. Wir haben zusammen gearbeitet: Nelli, Gräfin Cornelie ..." Er zögerte und Johann Albrecht fiel rasch ein: „Und die Frau weiß das?"

„Sie weiß es, wie sie alles weiß. Sie war die Königin dieser Weltmeisterschaft, deren König der Privat-Kriminalist Ernst Ludwig war, nachdem er in jener Einbruchsnacht in seiner Wohnung — zufällig von den Kerlen selbst — für einen ihrer Bande gehalten wurde, und zwar für einen Anführer, der mir allerdings recht ähnlich sah und in der Nacht erschossen wurde. — Es gelang mir, ich glaube viele Nebendinge wissen Sie noch gar nicht, seine Kleider über mein sehr dürftiges Nachtkostüm zu ziehen und so mein Leben vor den Desperdaos zu retten. Was ich in jener Nacht in dem „Vereinslokal der Internationalen Gaunerschaft" erlebte, sah und hörte — wissen Sie und wie es mich förmlich zwang, trotz unerhörter Gefahren und kühnster Wagnisse — mehr wie das Leben konnte es nicht kosten und das schätzte ich schon damals nicht als das „höchste aller Güter" — das Unternehmen zu wagen, um die Gesellschaft von einer furchtbaren Plage zu befreien — zu schützen. Mein sehr großes Vermögen ging dabei hin, aber Sie unterstützten meine, mir selbst gestellte Aufgabe, die ich ohne Sie nie hätte durchführen können, ohne Ihre so meister- und musterhaft organisierte Deckung."

Der Oberstaatsanwalt lachte leise: „Der Weltmeisterschafts - Verband waren eigentlich wie zwei allein und der brave Ostpreuße, der Wachtmeister und Bekannte der schönen Eugenie Sturm."

„Die zu meiner Freude eigentlich schuldlos ist, ja sogar die gestohlenen Güter zum Teil zurückerstattete."

Ernst Ludwig nickte: „Ich wünschte, sie bekäme den guten, braven Jungen, den sie liebt, der aber zu einem Mitgliede eines Weltmeisterschafts - Verbandes Internationaler Gauner sich absolut nicht eignete. Doch glaube ich, dazu ist wenig Aussicht, wenn er die Wahrheit weiß."

„Nun, das lassen Sie meine Sorge sein, lieber Ernst," meinte der Oberstaatsanwalt, „Sie haben ihn auf ihre Spur geschickt?"

„Gewiß. Mit aller Vorsicht, was Instruktionen betrifft."

„Glaube ich Ihnen."

„Aber daß er jemals ein Weib, das er in so gräßlicher Art schuldig, verbrecherisch weiß, zu seiner Gattin, zur Mutter seiner Kinder macht, nein! So viel Spürsinn hat wohl meine Menschenkenntnis, dazu ist Engelbert Meerheim, der Leutnant Baron Meerheim, nicht der Mann."

Mit leisem Lächeln strich der Oberstaatsanwalt den Bart: „Aber Sie sind überzeugt, daß er dem Zauber dieses außerordentlichen Liebreizes völlig erlegen war."

„O, ganz fest überzeugt!"

„Wollen Sie schon gehen? Ich hätte gern noch Einiges gefragt."

„Dann gehe ich eben noch nicht. Der Regen rauscht wieder stärker."

Und Ludwig wendet das schöne Gesicht mit dem ernsten Zeichen, dessen Anblick vor kurzem einer ganzen Bande gefährlicher Schurken Ehrfurcht und Furcht erweckte. — „Fragen Sie nur, ich brauche nicht mehr in der unterirdischen Ratsversammlung zu präsidieren, um das schlimmste Unheil abzuwenden und die geraubten Güter in ihrem Versteck zu finden ..."

„Denn die Weltmeisterschaft ist aufgelöst, wie sich heutzutage alle Weltmeisterschaften, besonders die der Einbildung, aufzulösen scheinen," nickte Johann Albrecht nachdenklich.

„Ja. Meine Aufgabe ist beendet, mit meinem Tode, den sie erfahren haben, von weit her — von Persien. Lächerlicher Weise heißt mein verstecktes Berggütchen Persienhof."

„Oder ganz natürlch. Denn deshalb gingen Sie ja nach ... Persien mit Nelli!"

„Wo blieb der „Henker" des Weltverbandes?"

„Der nie eigenhändig sein Amt ausübte, sondern die unverbesserlich Schlimmsten taten es selbst aus Furcht vor ihm, wenn er sie nicht Ihnen auslieferte, Herr Oberstaatsanwalt."

Der lachte leise: „Ja. Als unterirdischem Kanal."

„Er ging schon voraus als Geschäftsführer nach ... Persien, und der ostpreußische Wachtmeister als Inspektor und gelernter Bauer."

„Bravo! Sie sind und bleiben ein Organisator und Entdecker von Talenten. Schade, daß wir Sie verlieren!"

„Alles hat ein Ende. Die neue Zeit fordert neue Mittel."

Ernst Ludwig, der genialste Privatdetektiv, erhob sich.

„Schade, daß Sie für den Leutnant keine Stellung in Persien haben!"

Auch der andere hatte sich erhoben. „Wer weiß?" meinte er ernst vor sich hinsehend.

„Am erstaunlichsten bei der Weltmeisterschaft Ludwig ist mir immer Wachtmeister Gallweit, der den zutraulichen Ostpreußen so köstlich zu spielen verstand, daß diese schöne, kluge Eugenie nie ahnte, welch gefährliches, kriminalistisches Talent sie ihrer Huld würdigte und daß der gute Kerl sie von Anfang an schon da in Galltgarben beargwohnte und da schon um sie herum war; nicht gerade aus Verehrung, wenn schon der Kriminalist in ihm, ihr eine gewisse widerwillige Bewunderung schenkte. — Nun, jedenfalls könnte keine Weltmeisterschaft von Gaunern in solcher Art geregelt und organisiert werden, wenn nicht der Oberstaatsanwalt selbst und seine berühmteste Hilfskraft an ihrer Spitze ständen ..."

Sorgenvoll, beinahe zärtlich ruhte des Staatsanwalts Blick auf der großen Ermüdung in Ludwigs edlen Zügen. „Möge Gräfin Cornelia Uruguay die rechte Pflegerin für Sie sein, mein lieber Junge. Aber wahre Liebe kann viel, ist stärker als der Tod. ... Und sagen Sie mal, Ihre eigentliche Jugendgeschichte ist buchstäblich so gewesen, wie Sie sie damals Eugenien erzählten, nachdem Sie dem Verbande jene Meisterrede gehalten, der ich unbemerkt im schönsten Regen, zu meiner Orientierung am offnen Fenster zuhörte ..."

„Ja, lieber Freund, diese unselige Jugendgeschichte ist buchstäblich, daß mein guter Vater sich der Strafe für Mord oder Totschlag unterwarf, um seinen Benjamin, dem Leben und der Besserung zu erhalten, der dann seinerseits dies Leben seinen Mitmenschen opferte und durch seine totverachtende Kühnheit ein halbes Regiment tapferer, braver Kameraden rettete, wie einstmals Arnold Winkelried. Wir müssen da auch an die tragische Schuld denken, des Leitmotivs so machnen verfehlten Lebens."

Der Oberstaatsanwalt zuckte die Achseln:

„Schuld bleibt Schuld, der Uebel höchstes, und das Leben nicht das höchste der Güter ...."

Es war ersichtlich, daß der äußerst erschöpfte Ernst Ludwig zu gehen wünschte. Er war fast totenbleich, und ein nervöses Zittern ging über den riesenhaften Körper. Johann Albrecht, der Staatsanwalt, aber fragte mit seltsam veränderter Stimme, die Hand auf des anderen Schulter legend:

„Wo ist eigentlich das böse Weib, Ria, das Zigeunermädel geblieben, deren erstes Kleidchen schon von ihrer Mutter gestohlen war ... ?"

„Kein Mensch ist ganz schlecht, diese Ria auch nicht."

„Merkwürdig, welch ein maßvolles Urteil, welches Empfinden Ihnen, einem unserer erfahrensten Kriminalisten, eigen blieb!"

„Gerade uns eignet das oft genug, denn gerade wir treten dem Innersten des Verbrechers oft am nahesten, haben den schärfsten Blick für die Tiefen im menschlichen Gemüt. Ria schläft den ewigen Schlaf in den Böhmischen Wäldern, wo sie auch in einer Sturmnacht hilflos, wie ein junges Tierchen, zur Welt kam! Ihre letzten Schicksale weiß ich nicht, bis auf die Tatsache, daß sie wohl nie anderes als gestohlenes, das Bettelbrot gegessen hat. — Man möchte an Gottes Güte zweifeln, wenn man denkt, wie viel Intelligenz, Schönheit, Begabung aller Arten, ja sogar ein Stück Güte in diesem wilden Geschöpf lag. Wozu das alles, um solch Leben zu beginnen und so bald zu enden. Wir sind eben nur Glieder einer Kette — nicht Ringe ohne Lücken.

„Und in dem Kreuz, das sie Eugenien stahl, wie sie Ihnen gestand, war kein Gift?"

„Bestimmt nicht. Es tut mir leid. Sie hätte es dann leichter gehabt, Schluß zu machen, als — so!"

„Ich muß immer wieder staunen, wie Sie, Ludwig, diese „Weltmeisterschaft" bis ins Kleinste ausgearbeitet haben!"

Dieser sah unruhig nach der Tür: „Ich glaube er kommt," sagte er und es war, als strauchelte seine Stimme, die sonst einen so gefürchteten, stahlharten Klang hatte — „und ich gestehe, daß ich — ich diesen kleinen blonden Leutnant fürchte. Er ist der echte Meister der „Meisterschaft" an unerbittlicher Härte — gegen Mann und Weib ..."

„Und Sie lieben dies eine, unselige Weib!" sagte der Staatsanwalt im jähen Erkennen.

Und der von einem Geist Ludwig am meisten Gefürchtete trat ein.

Mit dem ruhig festen, gleichmäßigen Schritt, wie der Soldat dem Vorgesetzten zu nahen gewohnt ist, trat der Leutnant Baron Engelbert Meerheim auf den Oberstaatsanwalt zu, der hochaufgerichtet neben dem Schreibtisch stand, nachdem er Ludwig nach einem Privat-Kabinett gewiesen hatte, worin er Fluchtverdächtige oder Verzweifelte warten zu lassen pflegte. Die Tür blieb um einen Spalt breit offen.

„Herr Oberstaatsanwalt, ich habe sie gefunden und wie ich sollte, in Sicherheit gewiegt. Sie kann und wird sich der irdischen Gerechtigkeit nicht entziehen. Von allem weiteren, bitte gehorsamst mich zu entbinden." — Aber er bebte nicht, wie der gefürchtete Kriminalbeamte, der ihm aus dem Wege gegangen. Das helle, stahlblaue Auge verdunkelte sich nicht. Der Weg, den er zu gehen hatte, war der gerade. Also der seine!

Nur wenige Worte und — Schluß.

„Und Sie haben mir nichts weiter zu sagen, Herr Leutnant?"

„Nichts, Herr Oberstaatsanwalt."

„Keinen menschlich begreiflichen, gern erfüllten Wunsch?"

„Keinen." ... Fast mit einem Ton des Erstaunens. —

„Wollen die Unglückliche, vom Leben Verführte, nicht retten vor ihrem Schicksal? Sie — niemals zu Ihrem Weibe machen? Sie sind Herr Ihres freien Willens." —

„Ja."

„Und nicht mehr aktiver Offizier."

„Nein!"

„Und dennoch — nein?" ...

„Nein. Niemals." ....

Ein Zusammenraffen — ein stolzes Aufrichten — ein Aneinanderschlagen der Hacken, und Baron Engelbert Meerheim, Leutnant im Ulanen-Regiment zu Demmin im Pommerland, war gegangen. —

— Ende. —

Aufschub bezahlt sich nicht, Vertreibt die Erkältung heute

HILL'S CASCARA QUININE BROMIDE

Vernachlässigte Kopfschmerzen und Erkältung sind Verbrechen gegen Familie, Gesundheit und Wohlfahrt. Macht Euch nicht zum Sklaven von Winterbeschwerden — halt Hill's C. B. Q. Tablets immer zur Hand und heilt Erkältung in 24 Stunden, die Grippe in 3 Tagen.

Aufschub bezahlt sich nicht—experimentiert nicht—verschafft Euch Hill's C. B. Q. Tablets und Erholung augenblicklich. Verlangt die rote Schachtel, welche Hrn. Hill's Bild und Namenszug trägt.

Verlangt Hill's C. B. Q. Tablets oder Hill's Red Box Cold Cure oder geht dem Apotheker diese Anzeige.

Bei allen Apothekern—30 Cents.

W. H. HILL Company, Detroit.

Vier Aerzte gaben sie auf!

Infolge einer Nachbarin Rat fand diese Frau ihre Gesundheit wieder durch Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound.

Kenosha, Wis. — „Ich krankte an einem weiblichen Leiden und war zuletzt sechs Wochen im Bett infolge von Darmentzündung, wie die Doktoren es nannten. Vier von ihnen sagten, ich könnte nicht leben. Eine Nachbarin riet mir, Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound zu gebrauchen, und es half mir von Anfang an. Als der Doktor kam, sagte ich ihm, was ich ihm genommen, und er meinte: „Werfen Sie meine Medizin fort und bleiben Sie bei der Pinkham Medizin." Ich tat es und sie heilte mich. Wenn mehr Frauen Ihre Medizin nähmen, würden sie nicht so leiden. Ich habe das Vegetable Compound vielen Leuten empfohlen und sie waren damit zufrieden." — Frau Mary Rhapstock, 270½ Wisconsin Str., Kenosha, Wisconsin.

Wenn eine Frau mit solchen Symptomen behaftet ist, wie Unregelmäßigkeiten, Entzündung, Schwären, Displazierung, Kopf- und Kreuzschmerzen, stechende Pein, Nervosität od. Niedergeschlagenheit, sollte sie die Ursache solcher Zustände behandeln durch Einnehmen von Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound, dem Standard-Heilmittel für Frauenleiden.

Die andere Seite.

Von bekanntem Grundeigentumshändler gegen Bau von Tiefbahnen protestiert.

Daß nicht alle Bewohner Chicagos mit dem Bau von Tiefbahnen einverstanden sind, bewies die gestrige Verhandlung vor dem stadträtlichen Ausschuß für örtliches Verkehrswesen. Der Grundeigentumshändler George W. Thorpe, welcher den Verhandlungen als Vertreter der Vereinigung von Grundbesitzern in Lake View beiwohnte, drückte die Ansicht vieler aus, als er erklärte, daß überhaupt keine Tiefbahnen gebaut werden sollten, da dadurch nur die Geschäftsinhaber in der unteren Stadt auf Kosten derjenigen in den Wohndistrikten begünstigt werden würden.

Vielfach wurde auch die Ansicht laut, daß es zweckmäßiger sei, die vorhandenen 30 Millionen Dollars zusammenzuhalten, bis im Jahre 1927 der jetzige Freibrief der Straßenbahngesellschaft abläuft, um dann im Stande zu sein, falls mit der Gesellschaft eine zufriedenstellende Einigung nicht erzielt werden kann, die Mittel oder doch wenigstens einen großen Teil der Mittel an Hand zu haben, die nötig sind, um die Straßenbahnen anzukaufen und in städtische Verwaltung zu übernehmen.

Selbstmord.

Ein unbekannter Mann von ungefähr 40 Jahren warf von einem Zug der Chicago und Milwaukee Elektrischen in Lake Forest und wurde getötet. In seinen Taschen fanden sich drei Kupfermünzen, eine Maisähre und ein Rosenkranz. Seine Kleidung war aus gutem Stoff, jedoch stark abgetragen. Innen waren die Initialen S. D., B. D. und P. E. T.

— Alte Bekanntschaft.— „... Ach, wie mich das freut, Sie als stolze Narzisse wieder zu sehen! Hab' ich Sie ja schon als unscheinbares Zwiebelchen gekannt!"

Leset die „Sonntagpost".

Ohne Widerspruch zu befürchten sagen wir positiv,
Der grösste Kleider-Verkauf in den ganzen Vereinigten Staaten

Unser erster Reduzirungs-Verkauf!! Morgen, 9 vm.

1/3 OFF SALE

Auswahl in dem ganzen Geschäft. Nichts reserviert. Unbeschränkt

2 Hosen-Anzüge

~~$21~~ $14

Früherer Preis	$25	$35	$40
jetzt	$16.67	$23.34	$26.67

Die Auswahl ist genügend, um auch die Kritischsten zu befriedigen, Arbeit gut genug für die Anspruchsvollsten: Fassons, wie sie nirgendwo übertroffen werden können in diesen feinen Anzügen f. Männer, junge Männer und Hochschulzöglinge. Unsere regulären Preise sind garantiert, niedriger als sonstwo zu sein, so daß Ihr seht, was es meint, ⅓ Rabatt zu erhalten.

Ein Paar Hosen-Anzüge

Eine ungewöhnliche Partie sehr beliebter Anzüge, aus kurzen Längen angefertigt—Serges, Worsteds, Cashmeres und Cheviots. Reguläre Preise sind nicht zu unterbieten—diese herabgesetzten Preise können nicht einmal annähernd erreicht werden.

Früherer Preis	$20	$25
jetzt	$13.34	$16.67

Ueberzieher und Ulsters

Leichte Ueberzieher für gegenwärtigen Gebrauch und schwere Ueberzieher für Wintergebrauch, einschließlich pelzgefütterter, Pelzkragen und Quilted-Futter Ueberzieher. Zu unseren reg. Preisen sind es vorzügl. Werte—diese Preise sind unvergleichlich.

Früherer Preis	$25	$35
jetzt	$16.67	$23.34

Spezielles Anerbieten!!

Morgen, Montag und Dienstag

Ein $10 Bett-Blanket FREI mit jedem Einkauf

FREI

Große Sorte

FREI

Frei Dieses feine wollene Bett-Blanket ist von Marshall Field & Co. und ist frei mit jedem Einkauf. Sechs prachtvolle Farben-Kombinationen zur Auswahl vorhanden. Volle Größe, 72 bei 80. Doppelt. Wir wissen, daß dieses Blanket im Kleinhandel für $10 verkauft wird.

Damen Bitte, sendet uns Euren Sohn od. Gatten. Dies ist der Grund, warum wir dieses Geschenk geben.

3 große Floors mit sensationellen Bargains

Offen Samstag abends bis 10 Uhr. Geld zurück wenn nicht zufrieden.

Rogers Brothers
322 South State Strasse

Zwischen Van Buren Straße und Jackson Blvd.

Offen abends bis Danksagungs-Tag.

„Wir tun, was wir anzeigen"

Unerbittlich.

Staatsanwalt Crowe führt Kampf gegen Laster- und Spielhöhlen fort.

Benützt Hilfssheriffs.

I. Barbierladen 45 Männer verhaftet, die angeblich Glücksspiel huldigten. — Ist „zu beschäftigt", um mit nach West Baden zu gehen.

Staatsanwalt Crowe, über dessen Bruch mit Polizeichef Fitzmorris wiederholt berichtet wurde, ist anscheinend noch nicht gewillt, die Streitaxt zu begraben. Anstatt den ihm am Mittwoch von Bürgermeister Thompson angebotenen Oelzweig anzunehmen setzt er seinen gegen Laster- und Spielhöhlen begonnenen Kampf fort und benützt dazu anstatt städtischer Polizisten, wie bisher, Hilfssheriffs, die ihm von Sheriff Peters bereitwilligst zur Verfügung gestellt wurden.

Etwa zwanzig Billardhallen, Barbier- und Zigarrenläden wurden gestern nachmittag aufgesucht, aber nur in einem der Lokale, in dem Barbierladen 3114 W. Madison Str., wurde, wie die Beamten behaupten, dem Glücksspiel gehuldigt. Nicht weniger als 45 angebliche Ritter vom grünen Tische wurden dort festgenommen. Die Hälter zahlreicher Spielbuden haben es vorgezogen, ihre Lokale zu schließen, seitdem der Staatsanwalt wieder seinen Feldzug gegen sie begonnen hat.

Seit seiner Konferenz mit Bürgermeister Thompson hat Herr Crowe 30 angebliche Laster- und Spielhöhlen ausheben lassen. Daß die Vermittelungsversuche des städtischen Oberhauptes erfolglos geblieben sind, zeigt auch ein Seitenhieb, den Herr Crowe gestern dem Bürgermeister und einer Anzahl seiner Anhänger versetzte, die heute abend nach West Baden reisen, um dort politische Beratungen zu führen.

Ist „zu beschäftigt".

„Nein, ich gehe nicht mit nach West Baden", sagte der Staatsanwalt. „Ich bin damit beschäftigt, Chicago von Laster- und Spielhöhlen zu säubern und das nimmt meine ganze Zeit in Anspruch. Bin zu beschäftigt, kann mir keinen Feiertag gönnen."

Polizeichef Fitzmorris, für den Bürgermeister Thompson nach Ansicht Herrn Crowes indirekt in der Streitfrage Partei ergriff, wird sich der Gesellschaft anschließen. Er wurde heute vor einem Jahre zum Chef der städtischen Polizei ernannt. Zur Feier des Tages und als Antwort auf die von Herrn Crowe erhobenen Anschuldigungen betreffend Laster und Spielhöhlen gab er von der Kommission zur Verhütung von Verbrechen zusammengestellte Zahlen bekannt, die zeigen, daß die Verbrechen in Chicago um etwa 17 Prozent abgenommen haben seitdem er sein Amt als Polizeichef angetreten hat.

Während vom Mai bis zum Oktober 1920 hier 97 Morde verübt wurden, waren es deren in dem gleichen Zeitraume des Jahres 1921 nur 78. Die Zahl der Einbrüche fiel von 2558 auf 2260, die der Raubüberfälle von 1165 auf 1017 und die der Diebstähle von 2552 auf 1842. Auch während der sechs ersten Monate seiner Amtstätigkeit, die er hauptsächlich zur Reorganisation der Polizei benützte, war, wie Fitzmorris sagt, eine Abnahme der Verbrechen zu verzeichnen

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder

In Gebrauch seit mehr als 30 Jahren

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

BANKES' COFFEE
The Best 35 a lb.

Der allerbeste, köstliche, frisch geröstete Kaffee

35c das Pfund

3 Pfund für $1.00

Die allerbeste Creamery Butter — Pfund. 45c

„Home Blend". Derselbe Kaffee, den Wagenverkäufer zu 40 verkaufen —zu.... 28c

BANKES' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:	Westseite:
1644 W. Chicago Ave.	1510 W. Madison Str.
1373 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.
1045 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Av.
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.
2612 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str.
Nordseite:	1818 W. 12. Str.
406 W. Division Str.	3102 W. 22. Str.
720 W. North Ave.	**Südseite:**
3244 Lincoln Ave.	4038 S. Ashland Ave.
3881 Lincoln Ave.	3427 S. Halsted Str.
3413 N. Clark Str.	3032 Wentworth Ave.

Konservative und korrekte Moden

Ein Ueberzieher braucht nicht „gewöhnlich" auszusehen, um unauffällig zu sein. Der Mann, der ein konventionelles Modell bevorzugt, wird finden, daß es dank der Boulevard Brand Schneiderarbeit dem „Gewöhnlichen" weit entrückt wurde. Feine Stoffe, korrekte Linien, von Hand geschneidert.

Wundervolle Werte zu

$22.50 und $35

Security Clothes Shop
TWO PANTS SUITS 2 TWO PANTS SUITS
Milwaukee und Armitage Aves.

Harding's Tribut.

Der Präsident bei der Trauerfeier für den „Unbekannten Kriegshelden"

Herzliche Worte.

Harding feiert das Andenken des Unbekannten, der sein Leben für's Vaterland dahingab. — Der amerikanische Soldat war, als er die Wahlstatt betrat, nicht von Haß gegen irgend ein Volk, sondern nur vom Haß gegen den Krieg beseelt, sagt Harding. —Wünscht, er könne den Ueberlebenden versprechen, daß künftighin keine weiteren derartigen Opfer gefordert würden.

(Depesche der „Associated Preß".)

Washington, D. C., 11. November. Gelegentlich der Trauerfeier für den „Unbekannten Kriegshelden" auf dem Arlington Nationalfriedhof, sagte Präsident Warren G. Harding in seiner Rede etwa das Folgende:

„Wir haben uns heute zusammengefunden, um einen unpersönlichen Tribut zu zollen. Der Name dessen, dessen Leiche jetzt vor uns liegt, ist mitsamt seiner unsterblichen Seele entflohen. Wir wissen nicht von wannen er kam, daß er jedoch des unvergänglichen Ruhms teilhaftig geworden ist, als Amerikaner für sein Land sein Leben dahinzugeben.

Er war der Sproß eines amerikanischen Heims. Eine Mutter hat ihn geliebt und ihre Hoffnungen auf ihn gesetzt. Hunderte von Müttern finden heute einen Trost in dem Gedanken, daß möglicherweise das Land heute um den trauert, dem sie das Leben schenkten und der sein Leben für die Republik dahingab. Der Tote mag ein Eingeborener oder ein Adoptivsohn des Landes gewesen sein, aber das ist vollständig gleichgültig, denn sie waren alle, sowohl was Loyalität, wie Opferfreudigkeit betraf, völlig ebenbürtig.

Wir wissen nichts von seinem Stande, denn jeder Stand entsprach in patriotischer Weise dem Ruf des Vaterlands. Wir wissen nichts bezüglich seiner Geburt und Abstammung, aber wir wissen von seinem glorreichen Tode. Er starb für sein Land und größere Treue kann niemand beweisen. Er starb klaglos, mit dem Glauben im Herzen und der Hoffnung auf den Lippen, daß sein Land siegen und die Zivilisation fortdauern würde. Er starb als wahrer Soldat dieser repräsentativen Demokratie, er kämpfte und starb in dem Glauben an die unwandelbare Gerechtigkeit der Sache seines aLndes.

Dieser amerikanische Soldat war, als er auf das Schlachtfeld zog, nicht vom Haß gegen irgendein Volk der Welt beseelt, sondern haßte nur den Krieg und die Ziele des Eroberungskriegs. Er vertrete unsere Landesrechte und haßte eine Waffenherrschaft und in dem Vernichtungskampf feuerte auch er seinen Schuß für die Freiwerdung des Gewissens der Welt ab.

Bei Gelegenheiten, wie es die heutige ist, teilen sich unsere Gedanken zwischen den lebenden und den toten Verteidigern auf. Eine dankbare Republik wird sich beider würdig erweisen. An uns ist es, den Verlust der toten Helden durch die Schaffung einer besseren Republik für die lebenden Helden zu sühnen.

In diesem geheiligten Boden ruhen tausende von Amerikanern, die ihr Blut für die Freiheit und Fortdauer der Republik hergegeben haben. Die Beisetzung an dieser Stätte ist mehr als eine Gunst seitens der Regierung, sie bedeutet ein Grab im Herzen des Volkes, das um ihren edlen Toten trauert.

Aus der Feier des heutigen Tages geht hervor, daß der unbekannte Kriegsheld nicht ungeehrt ist. Wir legen ihn an das Herz des Landes, im Schatten des Kapitols, im Schatten des gewaltigen Schafts, durch den Washington geehrt wird, und im Schatten des prächtigen Denkmals Lincolns, des Retters, der den Märtyrertod starb.

Wir fassen heute hehre Vorsätze, indem wir, dem Toten Tribut zollend, uns verpflichten, im Interesse der Lebenden zu wirken. Ich wünsche aus tiefstem Herzensgrund, es wäre mir möglich, den überlebenden Verteidigern, den trauernden Müttern, den tiefbekümmerten Witwen und Waisen die Versicherung zu geben, daß nie wieder solche Opfer gefordert werden.

Ich hatte kürzlich Gelegenheit, Vorführungen der modernen Kriegskunst beizuwohnen. Es handelt sich bei der Kriegsführung nicht länger um ritterliche Kämpfe, um Mannesmut, sondern um grausame, wohlüberlegte, auf wissenschaftlichen Grundsätzen begründete Vernichtung. Während mir durch die Uebungen, deren Augenzeuge ich war, diese Kriegsschrecken vor mein geistiges Auge gezaubert wurden, gewann bei mir immer mehr der Gedanke Raum, daß eine Zivilisation eigentlich ein Fehlschlag ist, die ihre Probleme einer so grausigen Entscheidung überlassen kann. Sicherlich können von maßgebender Stelle mit menschlichen Eigenschaften und voller Würdigung des Patriotismus der Mitbürger, nicht derartige Opfer verlangt werden, ehe nicht alle Vernunft versagt hat, ehe nicht alle Bemühungen zur friedlichen Beilegung gescheitert sind und ehe nicht die Freiheit selbst und die unverletzliche Ehre in der brutalsten Weise bedroht worden sind.

Ich spreche nicht als Pazifist, der sich vor dem Krieg fürchtet, sondern als ein Mann, der die Gerechtigkeit liebt und den Krieg haßt. Ich spreche als ein Mann, dessen Ansicht nach die hehrste Aufgabe der Regierung darin besteht, der Bürgerschaft die Sicherheit des Friedens, die Gelegenheit zum Vorwärtskommen und zur Glückseligkeit zu gewähren."

Sensationelle Ersparnisse morgen bei HARTMAN'S

Habt Ihr Bettzimmer-Möbel nötig?

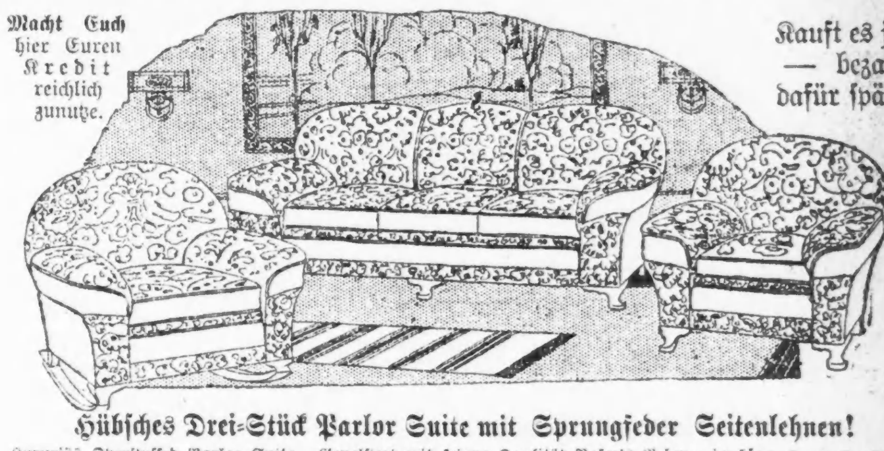
Spart 50%

indem Ihr diese Woche in den Hartman Läden kauft!

25 Waggonladungen von feinen Bettzimmer-Möbeln gekauft zu einem Rabatt von 50% und jetzt in beiden Hartmann Läden zu einer vollen Ersparnis von 50% verkauft.

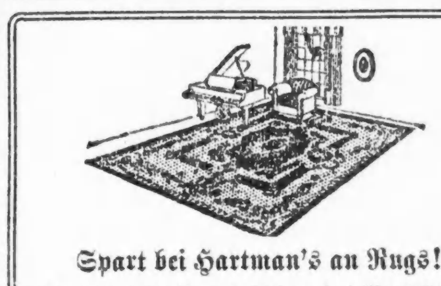
Macht Euch hier Euren Kredit reichlich zunutze.

Kauft es jetzt — bezahlt dafür später.



Hübsches Drei-Stück Parlor Suite mit Sprungfeder Seitenlehnen!

Luxuriös Overstuffed Parlor Suite. Gepolstert mit feiner Qualität Baker's Velour, in blau, Mulberry und Taupe Kombinationen. Breite, volle Spring Cushion Armlehnen; Spring Backs und Sitze. Extra massiv und bequem. Es ist unmöglich, diese drei Stücke von dieser Qualität und vorzüglichen Arbeit zu einem so lächerlich niedrigen Preise zu kaufen, zu................... $199.75



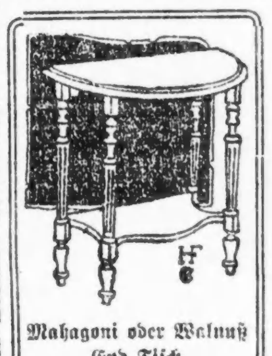
Spart bei Hartman's an Rugs!

9 bei 12 Axminster Rugs; prächtige orientalische Medallion Muster	$38.95
9 bei 12 nahtlose Axminster geblümte Rugs	$43.85
9 bei 12 nahtlose Brussels Rugs; assortierte Muster	$22.75
9 bei 12 Velvet Rugs; in assortierten Mustern	$32.45
8 Fuß 3 Zoll bei 10 Fuß 6 Zoll nahtlose wollene und Fiber Rugs	$11.65

Polychrome Spiegel — Zu einem sensationell niedrigen Preise!

Eine wundervolle Gelegenheit, einen angemessenen Spiegel für Euer Heim zu kaufen—hübsch und künstlerisch in ovalen, Upright und Oblong Formen. Größen 12 bei 26, 14 bei 28, 15 bei 26, 16 bei 24 und 15 bei 26 Zoll. Finished in gepulvertem Gold, burnished, Polychrome etc. Alle aus hochfeinster Qualität Plate Glas, ornamentale Tops; sehr dekorierend; viele Muster........ $3.99

Oefen

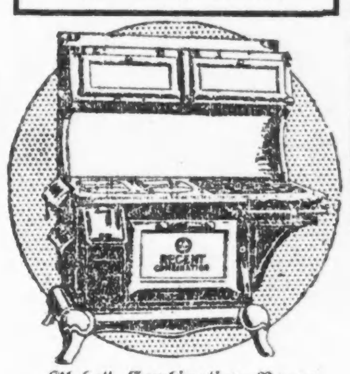


Mahagoni oder Walnuß End Tisch

$7.98

Brilliant Hot Blast

$19.98



„Globe" Combination Range

$119.50

Regent Base Burner

$79.85

Mahagoni oder Walnuß Teewagen

$16.85

Fußstütze Schaukelstuhl

$9.99

Echt Leder Schaukelstuhl

$27.85

Laßt Hartman jetzt Euer Heim einrichten!

Downtown Laden offen Samstag bis 9 abends

Nordwestseite-Laden offen Donnerstag und Samstag bis 9 Uhr abends.

Hartman's

Das größte Heimausstattungs-Geschäft in der Welt.

N.W.-Laden: 1327-1333 Milwaukee Ave. Nahe Wood
Loop-Laden: 226-232 Wabash Ave. Nahe Jackson Blvd.

Wirtschaftliches aus Deutschland.

Von Alfred Stecher.

(Mitropost - Bericht.)

Berlin, 15. Oktober 1921.

Von außerordentlich hoher Bedeutung für das gesamte deutsche Wirtschaftsleben ist die geplante Umleitung des ganzen tschechischen Ueberseeverkehrs auf die Elbe, die um so freudiger zu begrüßen ist, als es der Elbeschiffahrt lange Jahre hindurch recht schlecht gegangen ist. Diese bevorstehende Besserung geht von tschechoslowakischer Seite aus, und ist darum doppelt freudig zu begrüßen, weil sie bessere Beziehungen zu diesem neuen Nachbarstaat überhaupt bringen muß. Das wertvollste Moment ist dabei wohl die Einsicht tschechischerseits, daß das von Ententegnaden neugeschaffene Land ohne Deutschland nicht zu leben vermag.

Die Verhältnisse liegen dabei folgendermaßen: Im alten österreichischen Staate wurde die Elbeschiffahrt von der Wiener Regierung bewußt und planmäßig gehemmt; statt daß man den Verkehr über das von Böhmen nur 770 Kilometer entfernte Hamburg leitete, zog man das 1100 Kilometer entfernte Triest vor. Vom österreichischen Standpunkte aus war das schließlich zu verstehen, denn so blieb der Verkehr eben innerhalb des eigenen Landes und konnte auf eigene Schiffahrtslinien weitergeleitet werden. Besonders geschaffene Vorzugstarife trugen des weiteren nicht unerheblich zur Schädigung des Elbeverkehrs bei, der ganz zweifellos für das böhmische Land selbst von größerem Vorteil gewesen wäre. Die Tschechoslowakei sieht das auch ein, und ihre Interessen sind natürlich andere als die der ehemaligen Donaumonarchie.

Die nahe Zukunft wird ein bedeutendes Anwachsen des tschechischen Ueberseeverkehrs bringen, und zwar von etwa 650,000 Tonnen Einfuhr, die Böhmen im Jahre 1913 hatte, auf etwa 1,250,000 Tonnen, während sich die Ausfuhr von 600,000 im Jahre 1913 auf 1,300,000 Tonnen jetzt steigern dürfte. Diese Erhöhung wird hervorgerufen und bedingt 1. durch die Ueberleitung der Eisenbahntransporte der tschechoslowakischen Frachtgüter zwischen den tschechoslowakischen Ländern und den Nordseehäfen auf den Wasserweg; 2. durch Erweiterung des Transportkreises der Elbe und die Einfuhr und Ausfuhr aus der Tschechoslowakei; 3. dadurch, daß ein großer Teil der bisherigen Transporte über Triest dem natürlichen Elbeweg den Vorzug geben wird, und 4. durch Verlängerung der schiffbaren Strecke der Moldau bis Budweis und zur Donau.

Zu bemerken ist hierzu, daß die Tonnage der Elbkähne im Jahre 1914 auf rund eine Million Tonnen geschätzt wurde, und ferner, daß die Tschechoslowakei aus den von Deutschland abzutretenden Schiffen unter dem Versailler Vertrag eine eigene Elbflotte erhält. Die künftige tschechische Flotte wird indessen zur Bewältigung der Transporte nicht ausreichen, und darum **wird auch Deeutschland, d. h. die deutsche Elbeschiffahrt, bedeutende Vorteile aus dieser Entwickelung der Dinge haben,** wie dies schon daraus zu erkennen ist, daß zwischen der neuen tschechischen Gesellschaft und der Vereinigten Elbeschiffahrtsgesellschaft zu Dresden bereits Verhandlungen über die Herbeiführung einer Interessengemeinschaft schweben, die der deutschen Gesellschaft einen wesentlichen Anteil an den tschechischen Transporten sichern werden.

Es will überhaupt scheinen, als liege Deutschlands Zukunft noch immer auf dem Wasser, freilich nicht auf dem Weltmeer — *diese* Zukunft wird das gegenwärtige Geschlecht schwerlich noch einmal erleben. Aber es sind Projekte von gigantischem Ausmaße im Werden, die Deutschland durch seine Ströme wieder zur schiffahrenden Nation machen müssen, so daß es sich eine neue Herrscherstellung auf dem Gebiete des Handels zu erringen vermag. Mehr als bisher noch wird Deutschland durch den Rhein-Main-Donau-Kanal zum Herzvolk Europas. Dieser Kanal nämlich wird die Verbindung herstellen zwischen der Nordsee und dem europäischen Osten und noch weiter mit Asien. Ein direkter Schiffsverkehr, der kein Umladen der Güter mehr nötig macht, wird hergestellt werden zwischen Rotterdam und dem Schwarzen Meere! Der sogenannte Friedensvertrag von Versailles will Deutschland von der Welt abschneiden und es ausscheiden aus der Reihe der Völker: durch das enorme Projekt des Rhein-Main-Donau-Kanals macht sich Deutschland erst richtig zum Mittelpunkte der Völker des alten Europas.

Technisch wird dieser neue Wasserweg eine Meisterleistung des menschlichen Erfindungsgeistes und seines Siegerwillens über die Natur sein, denn ganz außerordentliche Schwierigkeiten gilt es zu überwinden. Der Main ist ein höchst eigensinniger Fluß und muß erst gewaltsam ins Joch der Kulturnotwendigkeit gespannt werden. Sein Lauf ist eine schiefe Ebene mit sehr ungleich verteilten Wassermassen, und hier setzt die Technik zuerst ein, indem sie das natürliche Flußbett für ihre Zwecke ummodelt; aus der schiefen, ungleichmäßigen Ebene wird eine Wassertreppe mit sehr breiten Stufen sozusagen. Wehre und Schleusen tun das Ihrige, um eine schöne, regelmäßige Straße herzustellen, auf der die Wasserfahrzeuge verkehren können; gleichzeitig aber werden die Stauwasser benützt, um Turbinen zu treiben, sobald die Schleusen geöffnet werden, und so erzeugen sie wieder elektrischen Strom, der dann weit ins Land hinein fortgeleitet werden kann.

Es ist hier natürlich nicht möglich, das ganze Wunderprojekt im einzelnen zu entwickeln, dazu gehört ein besonderer und höchst ausführlicher Aufsatz. Hier soll nur eine Andeutung dessen gegeben werden, was der deutsche Geist selbst in diesen schweren Zeiten sinnt, oder vielleicht gerade in diesen schweren Zeiten sinnt, weil Pläne dieser Art die einzige Möglichkeit bieten, wie er sich der umschnürenden Fesseln entwinden kann. Wenn es gelingt, Deutschland vor dem völligen Zusammenbruch seiner Wirtschaft zu bewahren — was allerdings gerade in diesen Tagen recht zweifelhaft geworden ist, da uns der **Verlust des oberschlesischen Industriegebietes droht und da die Mark einen Tiefstand erreicht hat, wie noch nie in** ihrer Geschichte —, so wird die Unternehmungslust der deutschen Techniker die Heimat zuerst wieder auf die Beine stellen.

„Gefallene Engel".

Es gibt viele Mysterien im Menschenleben. Das Wahre und Gute ist oft seltener zu finden als das andere. Die heiligen Schriften erzählen bereits von einem „gefallenen Engel", und alle, die unter seine Kontrolle kamen, nennen wir Teufelsdiener. Der Gipfel aller Teuflischkeit aber soll sich durch einen Anti-Christ in unserem Zeitalter offenbaren. Wie er ist, und wie er sich vom Christus, dessen zweites Kommen zur selben Zeit erwartet wird — unterscheidet, soll das nächste Vortragsthema von Frau Dr. Krishna bilden. Sonntag 3 Uhr in Halle 1157 Belmont Ave., Süd-Ost-Ecke von Racine. Eintritt frei.

Leset die „Sonntagpost".

— Laurits Swenson, der kürzlich vom Präsidenten Harding zum Gesandten in Norwegen ernannt wurde, hat heute von New York aus auf dem Dampfer „Stavangerfjord" die Reise nach Christiania angetreten. Swenson, der in Minneapolis ansässig ist, bekleidete den Gesandtschaftsposten in Christianic bereits von 1911—1914.

Qualität bedeutet Ersparnis

KIRK'S
AMERICAN FAMILY SOAP

Billiger als Seife, die weniger kostet. Sie reinigt absolut ohne Beschädigung die zartesten Chiffons und schwersten Wollenstoffe schnell und mit wenigster Arbeit. Kein Kochen nötig.

Sammelt die Umschläge für wertvolle Prämien
Besorgt Euch eine Prämienliste von Eurem Grocer
oder
JAMES S. KIRK & CO., 1238 W. North Avenue, Chicago

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Leset die „Sonntagpost".

Briands Wünsche.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

keit, den gleichen Bestrebungen auf dem Pfade des Fortschritts geredet.

„Frankreich und Amerika", sagte Briand, „die gestern auf dem Schlachtfeld geeint waren, werden ihre wohltuende Rolle auch fernerhin spielen, indem sie sich auf Grund ihres Sieges solche Resultate sichern, die mit dem Idealismus, von dem sie stets beseelt gewesen, im Einklang stehen."

In dem Ton wird es während der ganzen Konferenz andauern.

Das werden wir während der ganzen Dauer der Konferenz zu hören bekommen. Solange Lloyd George in England weilt und Präsident Harding sich im Weißen Hause hält, ist Briand der im Range am höchsten stehende Teilnehmer an der Konferenz. Diese Tatsache wird er, trotzdem er der englischen Sprache nicht mächtig ist, nach Kräften ausnutzen. Er wird keine Stunde vorübergehen lassen, ohne die Amerikaner darauf aufmerksam zu machen, welch inniges Bündnis er zwischen den beiden Mächten herbeizuführen gedenkt.

Wie wird sich England stellen?

Von großem Interesse ist es, wie die Vertreter der englischen Interessen in der Konferenz sich stellen werden. England und Frankreich stehen soweit voneinander getrennt, wie die Vereinigten Staaten und Japan. England wird, ebenso wie es während des Weltkriegs der Fall gewesen, durch die englische Sprache sehr bedeutend im Vorteil sein, soweit die Vereinigten Staaten in Betracht kommen, und außerdem wird die Sache Englands auch durch eine Unzahl englischer Korrespondenten unterstützt werden, die für amerikanische Zeitungen über die Konferenz berichten.

England wird jedoch nicht gegen Sicherheitsforderung Frankreichs Front machen.

Man darf jedoch nicht erwarten, daß England sich auf die Seite der Vereinigten Staaten gegen die Forderung Frankreichs um Sicherheit stellen wird. England würde es selbstverständlich ebenfalls gerne sehen, wenn Frankreich sich ruhig verhielte, **denn für England steht bei dem Wiederaufbau Deutschlands** sehr viel auf dem Spiel. Sollte durch die an Frankreich zu gewährende Garantie der Zerstörungspolitik ein Ende gemacht werden, die Frankreich in Deutschland getrieben, so wird England mit Freuden und sofort für einen derartigen Vorschlag eintreten, besonders, wenn diese Sicherheit Frankreichs durch amerikanische Soldaten und durch amerikanisches Gold gewährt werden kann. Die Last, die Premierminister Briand mitbringt, wird sich für Konferenzdelegaten als eine sehr schwere erweisen. Durch sie wird nämlich der Tagesordnung die ganze Frage des Wiederaufbaus Europas hinzugefügt, die Fragen der Kriegsentschädigung, der unehrlichen Grenzen, der aufgeteilten Völker, der zerstückelten Volksstämme, der kleinen Länder, die plötzlich groß geworden, und der großen Länder, die geknechtet und vernichtet wurden.

Spart Geld

Wenn Ihr das allwöchentliche Einlegen von Geld in die Bank ansetzt als etwas, daß getan werden muß, ganz gleich, was Ihr sonst vernachlässigt, werdet Ihr den Betrag, den Ihr einlegt, an Euren Lebenskosten nicht vermissen. Beginnt heute.

ILLINOIS TRUST & SAVINGS BANK
La Salle and Jackson Streets Chicago

Member of the Associated Press

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

NORTH AVE. STATE BANK

North Ave. u. Larrabee Str.

Eine deutsche Spar-Bank

Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.

Geld, das an oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponiert wird, zieht Zinsen vom Ersten an.

Sicherheitsgewölbe in jeder Beziehung modern eingerichtet. — Kästen $3 per Jahr und aufwärts

Beamte:

Landon C. Rose	Präsident
Charles E. Schick	Vizepräsident
Otto G. Roehling	Kassierer
Victor H. Thiele	Hilfskassierer
Walter A. Loy	Hilfskassierer
Wm. G. Zander	Hilfskassierer

Offen Sa[illegible] abends von 6 bis 8.

Leset die „Sonntagpost".

Morgen um 9 Uhr Vormittags

5 Carladungen

Wilson & Co.

Fleisch

Riesiger Verkauf

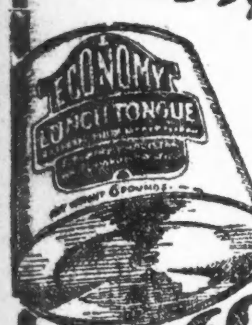
in 23 W. Monroe Str.

Wir kauften die besten Partien von 5 Carladungen dieser berühmten Advance Brand und Economy Brand Produkte von Wilson & Co., ehe sie Inventur nahmen. Wir kauften sie zu einem großen Bargain und lassen Euch den Vorteil dieses Einkaufs zugute kommen.

Netto-Gewicht 6 Pfd. 49c

6 Pfd. Nettogewicht Roast Beef

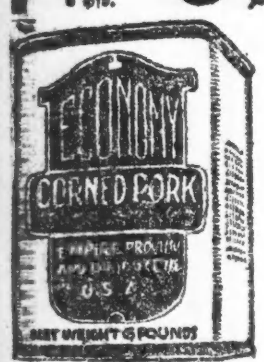
Wilson & Co.'s berühmte Advance Marke. U. S. inspiziert und passiert vom Department of Agriculture. Regulär für $1.50 verkauft. Unser Preis, 49c



Netto-Gewicht 6 Pfd. 69c

6 Pfd. Nettogewicht Zunge für Lunch

Wilson & Co.'s berühmte Economy Marke Lunch Zunge U. S. inspiziert und passiert vom Department of Agriculture. Regulär für $2 verkauft. Unser Preis, 69c



6 Pfd. Nettogewicht Corned Pork

Wilson & Co.'s berühmte Economy Marke Corned Pork, U. S. inspiziert und passiert vom Department of Agriculture. Regulär für $1.40 verkauft. Unser Preis... 49c

Netto-Gewicht 6 Pfd. 49c

Dixie Style Hash. Die beliebte Advance Marke, kleine Büchse. So lange Vorrat zu.... 5c

Lunch Zunge. Feine Sorte, — 12 Unzen zu..... 17c

Ochsenzunge. Ganze Zunge, in Glas, 10½ Unzen 25c

25c 5c 17c Unser Preis, jedes einzelne des Topp. wert.

Ein großer Laden voll anderer

Armee Waren Bargains

und andere sensationelle Werte

Männer-Anzüge. Feine Stoffe und Moden; verkauft für $30; jetzt...	9.75	Navy Socken. Schwerer Cashmere, echte Wolle, 75c u. $1 verkauft	29c
Ueberzieher. Feine, schwere und warme Ueberzieher, Regul. $30 wert	9.90	Flanell Hemden. Von schwerer Wolle, Regulärer $5 Wert	1.98
Röcke. Schaffell-gefüttert, Hoher Pelzkragen, ungewöhnlich warm, $25 Werte	9.90	Khaki Hemden. Doppel gesteppte Tasche, Regulärer $2 Wert	79c
Moleskin-Röcke. Kleidsam; fabriger Rücken, Reguläre $25 Werte	9.90	Armee-Schuhe. Hobnailt; reklamiert, aber in perfekter Verfassung	1.95
Schwere Hosen. Extra Gewicht, feine Qualität, $9 Werte	3.95	Navy Unterzeug. Ganz neu, Wolle, $4 Werte. Hemden, Unterhosen	98c
Corduroy Hosen. Extra schwerer Corduroy, wert gut $5	1.98	Pajamas. Armee Rotes Kreuz, neu	1.18
Corduroy Leibchen. Schaf gefüll., warm und hübsch; regul. $9 Wert	3.75	Unionalls. Extra schwerer Khaki, Regulärer $3.00 Wert	1.98

Keine Verbindung mit irgend einem anderen Chicagoer Laden

BARNEY'S ARMY STORE

Im Gebäude, früher von der American Expreß Co. benutzt.

23 W. Monroe Str.

Postbestellungen werden nicht entgegengenommen.

Größte Army Goods Stores der Welt Chicago, Ill., und St. Louis, Mo.

Die deutsche Bühne.

Zu Schillers Geburtsfeier: „Die Räuber."

Eigentlich wäre die Bezeichnung „Auszug" aus „Die Räuber" richtig, denn man hatte Mühe das Jugendwerk Schillers unter diesem Wust von Blaustiftstrichen wiederzuerkennen. Es war eine Skelettaufführung. Der späte Theateranfang bedingt natürlich bei diesem langen Trauerspiel Striche der Regie, damit der Vorhang bei Zeiten wieder fallen kann, daß aber derartig gewirtschaftet werden würde, hätte man nicht ahnen können. Alles und jedes wurde beschnitten und was übrig bleib, waren naturgemäß Fragmente. Ein Vortragsabend in Kostüm. Daß die Spielleitung diesen Torso geschmackvoll aufgeputzt hat, war ein versöhnendes Moment. Allerdings nur eines.

Die ganze Vorstellung war eine Hetzjagd. Die einzelnen Szenen wurden durchgepeitscht, als ob ein Endchen Zeit wirklich aus lauterem Golde bestünde. Dabei gingen Innerlichkeit, Seele, Eindruck vollends zum Teufel. Beim Fortgehen nahm man nicht Schiller mit, sondern einen unangenehmen Nachgeschmack auf der Zunge. Der Beifall des verhältnismäßig gut besuchten Hauses war denn auch überaus lau. Achtungsbezeugungen für die Einzelleistungen auf der Bühne, nichts weiter. Keine Spur von dem zündenden Geist, von einem Empor- und Mitreißen des Publikums. Als sich Karl Moor in der letzten Szene in tragischer Bändigung selber das Urteil spricht: „Dem Manne kann geholfen werden", da registrierte man unwillkürlich den eigenen Stoßseufzer: „Uns ist jetzt geholfen durch den Vorhang". Die Spielleitung gewann Zeit durch diese Skizzen, die an Stelle der Aufzüge auf die Bühne geschleudert wurden. Allerdings, denn die Qual war kurz nach elf Uhr vorüber, aber eine Festaufführung war es nicht und ein Genuß noch viel weniger. Lieber gar keine Räuber-Aufführung als so eine.

Die teils vorzüglichen, teils sehr guten Einzelleistungen hingen durchgehends in der Luft. Was konnte der Karl Moor des Herrn Kiedaisch in diesem Reigen bunter Szenen überhaupt sein? Herr Kiedaisch gab eine Schillergestalt in jeder Miene, in jeder Bewegung, immer die Jünglingsgestalt, die das Auge des Karlschülers erträumte. Eine Künstlerleistung durch und durch. In dem Rahmen aber wirkte sie zusammengeflickt.

Herr Jürgens spielte den Franz. Schiller selbst bemerkte zu dieser seiner Schöpfung, daß der Franz eine Idealisierung nach der bösen Seite hin sei. Er ist eine der geriebensten, schlagfertigsten und geistvollsten Figuren, die ein Dichter je erdacht. Die Ueberlegenheit seines Geistes treibt ihn auf dem Wege zur Macht unaufhaltsam vorwärts und ins Verbrechen, weil ihm auf geradem Wege sein Ziel versperrt ist. Immer ein beredter Anwalt seiner eigenen Schurkerei, ein Doktrinär des abgrundtiefen Verbrechens, das er wissenschaftlich begründet und beinahe rechtfertigt. Das war der Franz Moor des Herrn Jürgens — eine derartig achtunggebietende Leistung, daß man es als schreiendse Unrecht dem Künstler gegenüber empfinden mußte, wenn ihm der Blaustift die Rolle auf Fetzen zusammenstrich, mit denen er sich notdürftig dekorieren konnte. Was Hr. Jürgens jedoch aus den Trümmern, die ihm gelassen worden waren, machte, war, ohne Uebertreibung, eine Leistung allerersten Ranges; folgerichtig aufgefaßt, fein ausgearbeitet und mit hinreißender Wucht dargestellt. Das Haus hätte von Beifall dröhnen müssen, so aber war es ein mattes Klatschen.

Die Amalia des Frl. von Jagemann war eine achtbare Leistung; ob jedoch das mädchenhafte Organ und die Erscheinung der Künstlerin für die stellenweise schwere Tragik ausreicht, bleibe dahingestellt.

Herr Haussig als Vater Moor bot eine ausgeglichene, gut durchdachte Leistung, desgleichen die Herren Danner als Schweitzer, Herr Schubert als Roller, Herr Bonn als Kosinsky, Herr Stoye als Hermann, Herr Brackenbusch als Daniel. Dem Spiegelberg des Herrn Hanisch gebührt hier ein besonderer Platz. Auch dieser Charakter litt unter den Streichungen, die man ihm versetzt hatte. Man wurde aus dem Spiegelberg nicht so recht klug und mußte ihn notgedrungen als Maulhelden abfertigen, während er doch vom Dichter als nervös überreizter Pseudo-Tatmensch gedacht war. Der Spiegelberg der Schillerschen Fassung ist ein Mensch, der sich von seinen revolutionären Emotionen treiben läßt, aber sich nie zu den himmelstürmenden Taten Karls aufraffen kann. Die gestrige Vorstellung machte aus ihm einen Bramarbas und Landstreicher, so sehr sich auch Herr Hanisch Mühe gab, seiner Rolle mehr abzugewinnen. Ein Beweis dafür, wie da Seele der Dichtung und innerster Zusammenhang frikassiert worden waren. Als ob sie durch eine Häckselmaschine gelaufen wären. Die geschmackvolle Inszenierung sei jedoch ausdrücklich unbekannt.

Nicht so die Magistratsperson des Herrn Benisch. Der Abgesandte des Magistrats ist nämlich keine Operettenfigur.

H. V. M.

Chicagos größter Laden außerhalb der „Loop"

Garantiert! Chicagos größter Ueberzieher und 2 Paar Hosen Anzüge Verkauf

Tausende sind hier für morgen zu

$35.

Die zwei Paar Hosenanzüge

für Männer und junge Männer sind aus reinwollenen Stoffen und echten Kammgarnen gemacht — jedes populäre Muster und jede Farbe — gut geschneidert — perfekt passend — die neuesten einfach- und doppelknöpfigen Modelle, einschließlich unsere originellen „Jazz"-Moden — das Neueste des Jahres — jeder Anzug mit 2 Paar Hosen — garantiert die größten Werte in Chicago, zu.............. $35

Die Ueberzieher,

— alle neuesten Modelle — Ulsterettes, Form-Fitting-Modelle, große, bequem sitzende Ueberzieher — schlichte oder Raglan-Aermel — Patch- od. schlichte Taschen — alle neuen Farben; braune, graue, lohfarbige, Oxfords, Mischungen — aus reinwollenen, fancy Rückseite Ueberzieherstoffen gemacht — mit oder ohne Gürtel — Ueberzieher wie diese kosteten voriges Jahr $75.00 — unsere großartigsten Ueberzieher-Werte — tausende davon zur Auswahl zu... $35

Andere Ueberzieher und 2-Hosen-Anzüge aufwärts bis zu $60

Ueberzieher — Aus importiertem „Crombie" gemacht — dem besten in der Welt — von hervorragenden guten Kleidermachern in Amerika geschneidert (wir können ihren Namen nicht angeben, aber Ihr werdet die Marke darin finden) — eine großartige Auswahl hier zu weniger als $10 in irgend einem anderen Laden.

Offen Samstag Abends.

THE Continental CLOTHING HOUSE

Milwaukee und Ashland Aves.

Zufriedenstellung garantiert oder Geld zurück.

Die gestrige Sammlung.

Sie verlief befriedigend, genaue Zahlen liegen noch nicht vor.

Etwa zweihundert opfermutige Damen haben sich am gestrigen „Tag Day" an der Straßen-Geldsammlung für die Quäkerspeisung deutscher Kinder beteiligt. Auf der Nord- und der Nordwestseite waren sie den ganzen Tag unermüdlich tätig, streckten den Vorübergehenden mit freundlicher Bitte die Sammelbüchse entgegen und baten in den meisten Fällen nicht vergebens. Zufrieden mit ihrem guten Werke kehrten sie am Abend zurück; viele konnten von ganz beträchtlichen einzelnen Gaben, die sie eingeheimst, berichten. Entmutigende Erfahrungen hat keine gemacht.

Das Hauptquartier war heute noch nicht imstande, genaue Mitteilungen über das Ergebnis der Sammlung zu machen. Es war bis gestern abend 10 Uhr auf dem Posten gewesen und hatte bis dahin 110 Sammelbüchsen in Empfang genommen. Da heute die Banken geschlossen sind, so wird sich eine genaue Abrechnung erst später bewerkstelligen lassen, doch sprach man sich im Hauptquartier heute recht befriedigend über den Erfolg des gestrigen Tages aus.

Sammlung geht weiter.

Der „Tag Day" ist nun zwar vorüber, aber nicht die allgemeine Sammlung, das sollte niemand vergessen. Noch bleibt viel zu tun, wenn die für Chicago festgesetzte Quote von $250,000 erreicht werden soll, und nach wie vor werden Gaben für den Fonds vom Schatzmeister George K. Schmidt, Prudential State Savings Bank, 758 West North Avenue, oder im Hauptquartier, Zimmer 118 im Hotel Atlantic, entgegengenommen. Auch die kleinste Gabe zählt, — ein Dollar sichert dreißig deutschen unterernährten Kindern eine kräftigende Mahlzeit.

„Hoch klingt das Lied" —

Ein schönes Beispiel von deutscher Opferwilligkeit gab gestern ein Herr Fred F. Arnold, Bäcker von Beruf, der bei der „Abendpost" $200 für den Fonds ablieferte. Es waren dies, wie er sagte, seine Ersparnisse. Herr Arnold stammt aus Baden; er hat sieben Brüder im Kriege gehabt, von denen einer gefallen ist. Möchte das Beispiel dieses wackeren Mannes ein Ansporn für recht viele sein, zu geben „bis es schmerzt!"

Leset die „Sonntagpost"

Verein Deutsche Presse.

Familienunterhaltung am Vorabend des Danksagungstages.

Der Verein Deutsche Presse wird seiner Gepflogenheit, am Vorabend des Danksagungstages seine Wintersaison mit einer musikalisch-litterarischen Unterhaltung für seine Mitglieder, deren Damen und eingeladene Gäste zu eröffnen, auch diesmal treu bleiben. Er kündigt für Mittwoch abend, den 23. November, eine solche Unterhaltung an und bittet die Mitglieder, sich diesen Abend dafür frei zu halten. Der Vergnügungsausschuß, an dessen Spitze Herr Martin Ballmann steht, teilt mit, daß ein ganz vorzügliches und reichhaltiges Programm in Vorbereitung ist.

Aus Vereinskreisen.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein Deutsche Wacht veranstaltet am Sonntag, dem 4. Dezember, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., sein 14. Stiftungsfest, verbunden mit Buncospiel und Ball, zu dem er alle Freunde und Gönner hiermit freundlichst einladet. Der Festausschuß wird sich bemühen, ihnen einige wirklich vergnügte Stunden zu bereiten. Er hat unter anderem für gute Musik, gutes Essen und gute Getränke aufs beste gesorgt. Auch werden an diesem Abend Kandidaten im Alter von 18 bis 55 Jahren kostenfrei aufgenommen. Wer also einem gutgehenden Verein beizutreten wünscht, versäume nicht, von dieser günstigen Gelegenheit Gebrauch zu machen. Anfang 3 Uhr, Beginn des Buncospiels punkt 4 Uhr. Eintrittskarten im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c.

Die Hammonia-Loge Nr. 51 O. M. P. veranstaltet am Danksagungstage, dem 24. November, in ihrer Logenhalle, der Imperial Halle, 1710 Cornelia Ave., eine mit Tanz verbundene Bunco-Partie, zu der sie alle Freunde und Gönner freundlichst einladet. Der Vergnügungsausschuß wird sich bemühen, ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Er hat für Unterhaltung aller Art, mancherlei Ueberraschungen und erstklassige Erfrischungen gesorgt. Anfang 4 Uhr nachmittags. Eintrittskarten einschließlich Garderobe 50c.

Weihnachts-Liebesgaben

von unserem Lager in Hamburg.

5 Zusammenstellungen von $5—$20

Prima Waren. Ablieferung garantiert. Außerdem nach wie vor Bestellungen nach eigener Auswahl, sowie Beipack-Pakete und Kisten per Post resp. Expreß.

Meyer-Eigen & Comp.

160 N. La Salle Str. Ground Floor

Telephon: Main 1295.

Ferner empfehlen wir: Solinger und Eßlinger Stahlwaren (Messer, Bestecke, Scheren, Stähle usw.), Schwarzwälder Kuckucksuhren. Die bekannten Markttaschen.

Sonntags offen von 10 bis 1 Uhr.

Unter schwerer Anklage.

Ein Brief aus Rockford belastet Frau Cressy Crigley.

Machten reiche Beute.

Fünf Banditen hatten Erfolg auf einem Raubzuge. — Wie Harry Valentine sich für hohen Schnapspreis rächte. — Bedarf der Aufklärung.

Unter der Anklage, daß sie ihren Dienstherrn Dr. Thomas H. Craven, 2226 Fremont Str., einen wohlhabenden Arzt, habe blenden wollen, befindet sich Frau Cressy Crigley, eine Witwe von 62 Jahren, auf der S. Clark Str. Bezirkswache in Haft. Die Beschuldigung wird infolge eines Briefes erhoben, den Frau Crigley von einem gewissen John Forbes in Rockford, Ill., erhielt, und dessen Inhalt von einer Person, die ihn zufällig öffnete, der Tochter eines Arztes, Frau Poole Cochran, 809 George Str., mitgeteilt wurde. Der Schreiber, welcher der Polizei in Rockford bekannt ist und ebenfalls verhaftet worden sein soll, schlägt darin Frau Crigley vor, den Arzt zu blenden, um dann in Ruhe sein Haus plündern zu können. Der Umstand, daß die Gattin des Doktors seit zehn Jahren blind ist, mag die angeblichen Verschwörer auf den Gedanken gebracht haben. Frau Crigley gibt zu, den Brief empfangen zu haben, bestreitet aber jede Absicht ihrerseits, die darin enthaltene Anregung auszuführen.

Erfolgreicher Raubzug.

Unmittelbar neben der Maxwell Str. Bezirkswache führten fünf Banditen in der Schankwirtschaft von Frank Goldberg, Ecke Sangamon und Maxwell Str., einen Ueberfall aus, bei dem sie über $10,000 in Geld und Wertsachen und außerdem den Stern und den Revolver eines Polizisten erbeuteten. Die Hauptverlustträger sind Goldberg und sein Bruder Julius, welche wertvolle Diamanten an sich trugen, darunter einen Diamantring, der allein auf $5000 geschätzt wird. Zwei Kunden, Al Robbins und Wm. Klikamorny, verloren $600 in barem Gelde, und der Polizist Wm. Byrnes, welcher sich gerade in der Wirtschaft befand, mußte seinen Stern und Revolver hergeben. Den Stern benutzten die Burschen gleich darauf bei zwei weiteren Ueberfällen, indem sie sich ihren Opfern als „Polizisten" näherten. Edward Rush, 4326 Gladys Ave., und Frl. Anna Martin, 4208 West Monroe Str., wurden vor der Wohnung der jungen Dame überfallen und um Pelzmantel, Diamantring, Ueberzieher und $6 beraubt. Darauf kam Joseph Lewandowsky, Nr. 4024 S. Albany Ave., an die Reihe, den die Bande schlug, bis er ohnmächtig wurde, und dann um $85 beraubte.

Seine Rache.

Den hohen Preis, welchen Schankwirte für Whisky fordern, gab der 25 Jahre alte Harry Valentine, Nr. 2918 Lincoln Ave., als Entschuldigung dafür an, daß er gegen zwanzig Schankwirtschaften ausgeplündert hatte. Wenn die Wirte in dieser Weise ihre Kunden beraubten, meinte er, so hätte auch er das Recht, die Wirte zu berauben.

Verwundet gefunden.

An der Ecke der Schiller und Sedgwick Str. wurde Wm. Bacon, 416 Beethoven Place, mit einem Revolver in der Hand von einem Polizisten der Hudson Ave. Wache gefunden. Vor ihm auf dem Boden lag Wm. Collins, 1414 West Erie Str., mit einer Schußwunde in der rechten Schläfe. Bacon wurde verhaftet und Collins nach dem Alexianer-Hospital geschafft, wo seine Lage als sehr ernst bezeichnet wird. Dem Polizisten erzählte Bacon, daß Collins sich selbst verletzt habe, auf der Wache aber gab er an, daß sie beide eine Schankwirtschaft an der Ecke der Erie und Noble Str. überfallen hätten, und daß Collins seine Wunde vom Besitzer des Lokals erhalten hätte.

Verbrecherischer Unfug.

Ein angeblicher Versuch, einen Vorortzug mit Hunderten von Passagieren an der Ost 79. Straße zur Entgleisung zu bringen, wird von der Polizei untersucht. Der Zugführer war imstande, den Zug zum Stehen zu bringen, als die Lokomotive gerade gegen fünf starke Balken stieß, die über die Schienen gelegt worden waren. Man hat eine Anzahl junger Burschen im Verdacht, welche verschiedene Male von der Bahnpolizei auf den Geleisen gesehen und fortgejagt wurden.

Angefallen.

Während sie an einem Gebüsch auf dem Campus der Universität an der Ecke der 59. Str. und Woodlawn Ave. vorüberging, wurde die Studentin Hilsig Jurgens, 6338 Kimbark Ave., von einem Mann angefallen, der sie an der Kehle packte. Ihre Schreie weckten die Studenten in den umliegenden Schlafhäusern, und man rief die Polizei herbei. Der Angreifer hatte sich aber inzwischen aus dem Staube gemacht.

Tony Fanellas Tat.

Daß ein Streichholz in der Hand des siebenjährigen Tony Fanella, 2111 W. Ohio Str., die Kleidung der achtjährigen Rose Rubino, 2211 W. Ohio Str., in Brand gesetzt und deren Tod herbeigeführt hat, war das Urteil der Geschworenen bei der Leichenschau über den Tod des Kindes. Die Geschworenen waren überzeugt, daß Tony die Tat absichtlich begangen hat, sprachen dies aber in ihrem Urteil nicht aus, da der Knabe hartnäckig dabei blieb, er habe nichts mit dem Unglück zu tun gehabt. Er war von seinen Eltern ausgeschickt worden, um Streichhölzer zu kaufen. Die sieben Jahre alte Jennie Ojunowski, 2117 West Ohio Str., sagte aus, daß sie gesehen habe, wie Tony ein Streichholz anzündete und es an die Kleidung des Mädchens gehalten habe. Nick Pavlesa, 2124 W. Ohio Str., hat die Tat nicht gesehen, hörte aber die Schreie des Kindes und erstickte die Flammen, indem er seinen Rock um die Kleine hüllte. Er verlangte später von den Eltern Tonys $25 Schadenersatz für seinen verbrannten Rock, die ihm jedoch verweigert wurden.

Lohnverkürzungen.

Planen, vorbehaltlich der Zustimmung der Lohnbehörde, Bahnen des Ostens.

New York, 11. Nov. Die Bahnen im Osten haben gestern die vorbereitenden Schritte für eine Verkürzung der Arbeitslöhne ihrer Angestellten getroffen, die sich auf eine Million Mann belaufen. Die Bahnen haben sich darauf geeinigt, sofort durch Anschläge anzukündigen, daß eine Lohnverkürzung um zehn Prozent unverzüglich erfolgen wird, vorausgesetzt natürlich, daß sie von der Eisenbahn-Lohnbehörde gutgeheißen wird.

Die Exekutivbeamten der Bahnen kündigten auch an, daß es in ihrer Absicht liegt, die Frachtraten herabzusetzen, sobald die Lohnverkürzungen in Kraft getreten sind, aber sie fügten zu gleicher Zeit hinzu, die Verringerung der Frachtraten dürfte erst nach Monaten in Kraft treten und zu gleicher Zeit wurde das Publikum vor allzu optimistischen Hoffnungen bezüglich der Herabsetzung der Frachtraten gewarnt.

Vorläufig bedeutungslos.

Cleveland, Ohio, 11. Nov. W. G. Lee, der Präsident der Brüderschaft der Railroad Trainmen erklärte, die Ankündigung der Exekutivbeamten der östlichen Bahnen von einer geplanten Lohnverkürzung der Angestellten um zehn Prozent, habe vorläufig keinerlei Bedeutung, da in derartigen Fragen die Eisenbahn-Lohnbehörde einzig und allein ausschlaggebend sei. „Die Bahnen", sagte Lee, „haben selbstredend das Recht, um eine Lohnverkürzung nachzusuchen, aber die Entscheidung darüber, ob diese Verkürzung zugestanden wird, steht einzig und allein der Eisenbahn-Lohnbehörde zu."

Leset die „Sonntagpost".

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, Nervenschwäche, Haut- und spezielle Krankheiten.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Untersuchung kostet nichts und verpflichtet Sie nicht, die Behandlung anzunehmen. Jede Person sollte den wahren Zustand ihrer Krankheit kennen. Kein Zeitverlust.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Die Kosten der Behandlung sind mäßig, so daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Private Behandlungszimmer. Konsultation streng vertraulich.

Dr. E. M. ROSS, Spezialist

Etabliert in Chicago 1892.

24 [illegible] auf demselben Platz.

Ein graduierter und lizenzierter [illegible] 1882.

35 Süd Dearborn Straße

Ecke Monroe [illegible]

im Crilly-Gebäude, Suite 506—507.

Nehmt Elevator zum 5. Floor.

Sprechstunden: Jeden Tag von 10 vorm. bis 5 nachm.; Sonntags 10 bis 1. Auch Abendstunden am Montag, Mittwoch und Samstag von 5:30 bis 8 abends. — Es wird deutsch gesprochen.

Krebs

Geschwülste, Lupus behandelt ohne Messer oder Schmerzen. Alle Arbeit garantiert. Kommen oder Schreiben Sie um freies Buch.

Dr. WILLIAMS SANATORIUM 3023 University Av., Minneapolis, Minn.

Der Feuerdämon.

Shawnee, Okla., 11. November. Der Feuersbrunst, die gestern abend hier durch eine Explosion in den Werkstätten der Chicago, Rock Island und Pacific Bahn verursacht wurde, ist jetzt Einhalt geboten worden, nachdem sie einen Schaden von etwa $250,000 angerichtet hat. Die Choctwa Baumwollpresse ist mitsamt großen Vorräten an Baumwolle verbrannt, etwa 60 Güterwaggons sind den Flammen zum Opfer gefallen und in den Eisenbahnwerkstätten ist großer Schaden angerichtet worden.

Kommt zur Konferenz.

New York, 11. November. Frl. Kate Manicom, die Organisatorin der englischen Arbeiterunion, die angeblich 1,500,000 Mitglieder zählt, ist heute auf der „Aquitania" hier eingetroffen. Sie kommt im Auftrage des zweiten internationalen Kongresses der Arbeiterinnen, um vor der in Washington bevorstehenden Konferenz zur Beschränkung der Rüstungen im Interesse der Herbeiführung einer vollständigen Abrüstung vorstellig zu werden.

Senden Sie durch uns Ihre

Weihnachts-Geldsendungen

sicher, schnell und billigst nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czecho-Slowakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)

610 W. North Ave. Tel. Diversey 5287

5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6[illegible]

Offen Montag, Mittwoch und Freitag 9—8; Dienstag, Donnerstag und Samstag 9—6; Sonntags 10—12.

Tel. Franklin 5722, 5723, 5725

L. Kaufmann & Co

State Bank. Wertpapiere, Geldwechsel und Schiffskarten.

114 N. LaSalle Str.

Vertretung: 9156 Exchange Ave. Offen bis 8 Uhr.

Schiffskarten auf allen Linien

Erbschaften, Vollmachten, Dokumente.

Geldsendungen eine Spezialität

Erbschaften — Besorgen Sie es — Dokumente.

Leset die „Sonntagpost" | Leset die „Sonntagpost"

Mehr als Zinsen

Zinsen auf Sparkontos gewährt und verrechnet, machen viel aus. Es ist einer der Vorteile, die dem Einleger von Spargeldern zuwachsen.

Sicherheit ist tatsächlich am wichtigsten und sollte in erster Linie in Betracht gezogen werden.

Bequemlichkeit in der Lage und bei Abwicklung von Geschäften sind nächst wichtig.

Direkt im Zentrum der Loop gelegen, zu ebener Erde, handhabt diese Bank Einlagen und Zurückziehungen schnell und zuvorkommend, auch in Perioden großen Geschäftsandranges.

Erfahrene Beamte schenken mit Vergnügen den finanziellen Angelegenheiten der Einleger Beachtung und erteilen auf Ersuchen Rat.

Mehr als 122,000 Sparer finden, daß diese Bank jedem Bedürfnis genügt.

Neue Kontos werden an jedem Geschäftstag eröffnet.

First Trust and Savings Bank

Die Aktien dieser Bank sind Eigentum der Aktieninhaber der First National Bank of Chicago

Vereinigte Bestände übersteigen $300,000,000.00

James B. Forgan, Vorsitzer
Melvin A. Traylor, Präsident

Ecke Monroe und Dearborn Straße, Chicago
Unter der Uhr

GROSSMAN'S

„Wo gute Schuhe für weniger verkauft werden."

Es ist ein bedeutender Unterschied in dem Preis von Großman's Schuhen — er ist viel niedriger. Aber in der Qualität ist kein Unterschied — sie ist die beste. Zum Beispiel:

Ein Verkauf von Schuhen für Männer

Hochfeine Welt Sohlen in schwarz und lohfarbig zu

$2.85

Alle Größen und Breiten

Jetzt sieben Großman's berühmte Werte-gebende Läden

LOOP STORE, N. E. Cor. Randolph and State Sts. (MASONIC TEMPLE BLDG.)
4644 SHERIDAN ROAD (Near Wilson Ave.)
649 WEST NORTH AVE. (Corner Frontier)
3258 LINCOLN AVE. (Near School Street)
3353 ROOSEVELT RD. (Near Homan Ave.)
6307 S. HALSTED ST. (Near 63d Street)
1240 MILWAUKEE AVE. (Nr. Ashland Ave.)

(Für die „Abendpost".)

Handel und Industrie.

Die Washingtoner Konferenz zur Beschränkung der Rüstungen. — Wirtschaftliche Kriegsziele der Ver. Staaten. — Nicht berechnete Folgen des Versailler Knebelungsvertrages. — Amerikas Wohlfahrt abhängig von der Kaufkraft der europäischen Mittelländer. — Kriegsdarlehen an Alliierte als Mittel zu ihrer Wiederherstellung.

Ende der Woche beginnt in Washington die große Völkerkonferenz. Ursprünglich stand nur die Beschränkung der Kriegsrüstungen auf ihrem Programm, dann wurde es auf die „östlichen Fragen" ausgedehnt, jetzt hat es den Anschein, als ob die Beratungen auf sämtliche die ganze Welt beschäftigenden Fragen ausgedehnt werden sollen.

Der große Weltkrieg ist ein Handelskrieg gewesen, in dem um die Beherrschung der Weltmärkte gekämpft worden ist. Drei Jahre sind seit dem Abschluß des Waffenstillstands vergangen, es ist an der Zeit, alle patriotische Gefühlsduselei beiseite zu lassen und die Verhältnisse mit nüchternem Verstand zu beurteilen. Welche sonstigen Ursachen auch bei dem Ausbruch des Krieges mitgewirkt haben mögen, er würde sich niemals auf die ganze Welt ausgedehnt haben, wäre nicht der Gegensatz der wirtschaftlichen Interessen der bedeutendsten kommerziellen und industriellen Länder hinzugetreten. Auch die Vereinigten Staaten würden sich niemals daran beteiligt haben, hätte dies nicht im wirtschaftlichen Interesse des Landes gelegen. Der amerikanische Gesandte Harvey in London hat in diesem Falle jedenfalls die Wahrheit gesagt, als er alle die schönen Redensarten von der „Sichermachung der Welt für die Demokratie" und dergleichen für eitel Dunst erklärte und behauptete, daß auch Amerika aus Gründen des Selbstinteresses in den Kampf eingegriffen habe. Die Wahrheit ist, daß die Vereinigten Staaten an Deutschland Krieg erklärt haben, um ihren Handelsverkehr über den atlantischen Ozean zu schützen, und weiter, um ihren größten Schuldner, das britische Reich, vor dem Bankerott zu retten. Nur dafür haben auch Hunderttausende amerikanischer Leben geopfert werden müssen. Gerade in diesen Tagen, in denen die Wogen der Begeisterung über die „hohen und hehren" Kriegsziele wieder einmal besonders hoch gehen, ist es angebracht, an solche nicht mehr zu bestreitenden Tatsachen zu erinnern.

Durch den Versailler Knebelungsvertrag sollten die wirklichen Kriegsziele sicher gestellt werden. Es sollte durch die in diesem Vertrage vorgesehenen Bedingungen ein „Frieden" hergestellt werden, in welchem, wie Clemenceau, „der Tiger", sich ausgedrückt hat, der Krieg fortgesetzt werden sollte. Das ist denn auch glücklich geschehen, der Kampf zur Unterdrückung des deutschen Handels und der deutschen Industrie, zur Versklavung des deutschen Volkes dauert unentwegt und zielbewußt fort. Aber die Herren, von denen diese „Friedensbedingungen" ausgearbeitet worden sind, haben sich doch in einem Punkt verrechnet. Sie mögen die größten Strategen auf den Schlachtfeldern sein, Marschall Foch mag Napoleon und Moltke turmhoch überragen, auch Admiral Beatty, nebenbei bemerkt, wollen wir seinen Ruhm als „Held von Jütland", wie ihn „der Welt größte" nennt, gönnen, wenn seine Schiffe in jener deutschen Siegesschlacht auch keinen einzigen Schuß abgefeuert haben. Aber von der Strategie des Welthandels, um dessen Eroberung oder Behauptung der ganze blutige Krieg geführt worden ist, scheinen diese Herren denn doch recht wenig zu verstehen, sonst würden sie sich gesagt haben, daß durch die wirtschaftliche Verkrüppelung Deutschlands auch die Siegesländer in arge Mitleidenschaft gezogen werden würden. Die Folge dieser Verständnislosigkeit ist die gegenwärtig in der ganzen Welt vorhandene Notlage.

Von der Washingtoner Konferenz hofft man, daß sie den Fehler der Versailler Konferenz gut machen wird. Man erwartet von ihr, daß sie die Knebelungsbedingungen des Versailler Vertrages einer Revision unterziehen wird. Man erhofft dies natürlich nicht im Interesse des deutschen Volkes, sondern im eigenen Interesse der Ver. Staaten. Denn schließlich hat man auch bei uns zu der Einsicht kommen müssen, daß mit der wirtschaftlichen Vernichtung der europäischen Zentralländer, die zu unseren besten Kunden gehört haben, den amerikanischen Interessen nicht gedient ist. Zu den erfreulichen Errungenschaften des Krieges gehört ja auch, daß der geistige Horizont der Amerikaner inbezug auf auswärtige Handelsangelegenheiten eine bemerkenswerte Ausdehnung erfahren hat, und diese größere Einsicht lehrt, daß an eine Wiedergesundung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse nicht zu denken ist, solange nicht die Kaufkräftigkeit der europäischen Märkte wiederhergestellt wird.

Der Vizepräsident der Guaranty Trust Co. in New York, Francis H. Sisson, hat sich zu dieser Frage bereits vor einiger Zeit sehr treffend geäußert. Wenn Zweifel laut geworden sind, so ungefähr lauteten seine Ausführungen, ob die Vereinigten Staaten imstande sein werden, ihre gegenwärtige überragende Stellung im Welthandel beizubehalten, so liegt jedenfalls ihre Zukunft in dieser Beziehung wesentlich bei ihnen selbst und ihrem Entschluß, diese Stellung zu verteidigen. Die Zukunft des amerikanischen Außenhandels, wie überhaupt allen Handels hängt in nicht geringem Grade davon ab, wie weit die Vereinigten Staaten und auch andere Länder mitarbeiten zur Wiederherstellung eines blühenden Wirtschaftslebens der europäischen Völker.

Das Produktionsvermögen der Vereinigten Staaten ist nunmehr so groß, daß in jedem Jahr über den Inlandsbedarf hinaus ein großer Ueberschuß an Rohstoffen, Nahrungsmitteln und Industrieerzeugnissen erzielt wird. Dies kann nicht so weiter gehen, ohne die nachteiligsten Wirkungen auf das Wirtschaftsleben im Innern des Landes auszuüben. Der Ueberschuß der Baumwollernte des Jahres 1920 beispielsweise wird auf fünf Millionen Ballen geschätzt und ähnliche Mengen sammeln sich an von Kupfer, Zucker und anderen Stapelwaren, deren Verkauf durch die erschöpfte Kauffähigkeit der europäischen Mörkte verhindert wird. Ein ununterbrochener Abtransport der amerikanischen Erzeugnisse nach den ausländischen Märkten ist für die Vereinigten Staaten eine wesentliche Wichtigkeit. Es gab eine Zeit, wo man dem Rückgang der Ausfuhr mit verhältnismäßig geringer Sorge zuschauen konnte, aber diese Zeit ist vorüber.

Wird die Wichtigkeit der einzelnen überseeischen Märkte, nach denen die Vereinigten Staaten handeln, gegeneinander abgewogen, so ergibt sich, daß Europa der bei weitem stärkste Abnehmer ist. Sobald normale Bedingungen wiederhergestellt sind, wird in Europa die gewohnte Nachfrage bestehen nach Baumwolle, Metallen, Nahrungsmitteln und anderen Artikeln der amerikanischen Ausfuhr, von der mehr als die Hälfte direkt ostwärts über den atlantischen Ozean geht. Aus diesem Grunde ist die alsbaldige Wiederherstellung von Handel und Industrie, von Produktion und Konsum in England wie auf dem europäischen Kontinent von vitaler Wichtigkeit für die Ver. Staaten.

Die höchste Notwendigkeit von heute bleibt der unverzügliche Wiederaufbau Europas. Die Vereinigten Staaten können nicht, ohne sich selbst zu schaden, sich der Pflicht entziehen, an jedem Plan kräftig mitzuwirken, der nur irgend im wirtschaftlichen Sinne vernünftig ist und verspricht, in jenen Teilen der Welt Abhilfe zu schaffen. Die Staaten der Welt hängen jetzt so sehr von einander ab und von dem ständigen Hin- und Herstrom der Waren, daß in keinem einzigen eine volle wirtschaftliche Blüte möglich ist, wenn nicht die gegenwärtigen Verhältnisse, die diesen Warenstrom in seiner Bewegung aufhalten und unterbrechen, aus der Welt geschafft werden. Wenn nicht alle Länder bei dieser Wiederaufbau-Aufgabe mittun, wird ein jedes unter der Weiterdauer solcher Zustände wie der Arbeitslosigkeit, der Stockung des Handels und der finanzilleen Schwierigkeiten, wie sie jetzt nicht nur in Mitteleuropa vorhanden sind, mit zu leiden haben. —

Da, wie erwähnt, die Kriegsziele der Vereinigten Staaten lediglich wirtschaftlicher Natur gewesen sind, so darf man vielleicht auch die Erwartung aussprechen, daß bei der Washingtoner Konferenz dieses wirtschaftliche Interesse eine entsprechende Betonung erfahren wird. Bei der Versailler Konferenz haben die Alliierten geglaubt, ihre Zwecke auch ohne die weitere Unterstützung Amerikas erreichen zu können. Deutschland lag ja waffen- nud wehrlos am Boden, da bedurfte es keiner weiteren Beihilfe durch Truppen, Geld und Kriegslieferungen von jenseits des Atlantischen. Bei der bevorstehenden Konferenz hat unsere Regierung aber eine sehr kräftige Waffe in der Hand, um die früheren Kriegsgenossen ihren Wünschen gefügig zu machen, — die an sie geleisteten Darlehen von ungefähr zehntausend Millionen Dollars. Die nächsten Wochen werden lehren, in welcher Weise unsere Regierungsvertreter bei der Konferenz von dieser Waffe Gebrauch zu machen verstehen.

„Merkur".

Eigener Herd Ist Goldes wert!

Ueber

50 Häuser

sind jetzt im Bau auf Lotten, welche von uns in den letzten paar Monaten verkauft wurden.

Kommt und seht!

Jetzt ist die Zeit eine Lot zu kaufen — weit unter dem heutigen Wert.

Ausverkauf

Zu Schleuderpreisen. Leichte Termine

Lotus Ave. Subdivision

9 Lotten, 30 x 125, $575 bis $675.

1 Lot, 30 x 180, $925.

5—½ Section Lotten, 30 x 125, $625.

Grace Str. Subdivision

6 Lotten, 30 x 125, $575 bis $660.

Geschäfts-Lotten

Addison Ave., 30x125. Preise $525 bis $850; auch noch einige Ecken.

Central Ave., 25x125. Preise $550 bis $675.

Cicero Ave., 25 x 125. Gepflastert und alle Assessments bezahlt, $1300 und aufwärts.

Solche Gelegenheit eine schöne Geschäftslot zu einem Spottpreis zu erwerben, kommt nicht leicht wieder.

Section Line Subdivision

Keine Frame-Häuser erlaubt

Lotten 30x123, $600 bis $1250.

Jede eine ein wirklicher Bargain.

Kommt Samstag oder Sonntag nachmittag und seht die vielen im Bau begriffenen schönen Häuser — die drei (3) großen Schulen auf unserem Eigentum — Kirchen — Stores etc. —

— Leichte Abzahlungen —

10% bar, Rest monatlich auf 3 bis 5 Jahre Zeit.

KOESTER & ZANDER
27 W. WASHINGTON ST. CORNER DEARBORN

Zweig-Office:
3147 Cicero Ave.,
nahe Belmont Ave.
Auch Sonntag nachmittags offen.

Offen Samstag Abend

Die populären Ueberzieher

für den Danksagungstag

sind Raglan, Ulsterette und Pelzkragen Fassons

Gerade jetzt zeigen beide Klee Läden ganz riesige Ausstellungen dieser Fassons, mit form-anschließenden, Staple Chesterfield und langen Ulster Modellen, eine unübertroffene Auswahl von reinwollenen Ueberziehern der besten Fabrikate offerierend zu unerreicht niedrigen Preisen —

$25 $30 $35 $40 $45 $50

Unsere Ueberzieher Spezialität

Klee's große geld-ersparende Gruppe — große spezielle Auswahl von eleganten, hochfeinen, reinwollenen Ueberziehern von bekannten Fabrikanten (einschließl. Campus Togs); äußerst fesche ganz gegürtelte Ulsterettes, korrekt entworfene Raglan Modelle, sehr hübsche Pelzkragen-Röcke, Chesterfields und lange Ulsters; Stoffe, Futter und Arbeit wie sie nur in den besten $50 Sorten zu finden sind; bei Klee's verkauft zu **$37.50**

2 Paar Hosen Anzüge Spezialität

Dieses sind 2-Hosen-Anzüge, bekannt wegen ihrer Qualität und Eleganz, zu einem Preise, der sie zu einem unvergleichlichen Werte macht; neueste doppel- und einfachbrüstige Modelle für junge Männer und Jünglinge; aus reinen Worsteds, Cassimeres u. reinwollener blauer Serge gemacht; nur Klee Kunden erhalten solche Anzüge für..... **$35.00**

Frei für die Knaben

Ein importiertes Taschenmesser mit 2 Stahlkingen und Gunmetal Griff, frei mit Mackinaw, Ueberzieher oder Anzug.

Mackinaw-Röcke für Knaben

Wir haben Knaben-Mackinaws zu $7.45 bis $17.50, empfehlen aber ganz besonders die Patrick Mankato Marke und die Sheuerman berühmten Western Mackinaws — (Größen 10 bis 18), zu.................... **$15**

Ueberzieher für Knaben

Bis an den Hals zuzuknöpfende russische Ueberzieher für kleine Knaben, aus schweren fancy Mischungen gemacht und ganz gefüttert; Größen 1½ bis 10, zu........... **$6.95**

Reinwollene lange Ueberzieher für große Knaben, mit vollem Gürtel, Yoke, Pleat und Mufftaschen, Größen 12 bis 18; ganz speziell zu........................... **$15**

Speziell—Knabenanzüge mit zwei Paar gefütterten Knickers, Mischungen oder Corduroy, zu...... **$12.95**

Schuhe für Männer

Beste Werte, die wir je offerierten; Männerschuhe in schwarz und lohfarbig, 10 allerneueste Moden; Qualitäten, die Euch $8.00 bis $9.00 überall anderswo kosten; bei Klee's.................... **$6.00**

KLEE BROS & CO.

Milwaukee und Ashland Ave. — Zwei Läden — Belmont und Lincoln Ave.

Illinois' Anteil.

Erhält $3,246,281 von der Bundesbewilligung für Landstraßenbau.

Washington, D. C., 11. November. Von den $75,000,000, die seitens des Kongresses für den Landstraßenbau bewilligt worden, wird der Staat Illinois die Summe von $3,246,281 erhalten. Die Verausgabung dieses Geldes erfolgt unter der Aufsicht des Landstraßenubreaus, eines Zweiges des Ackerbaudepartements.

— In Bloomfield, Ind., haben die Geschworenen dem Dr. George F. Smith von Bicknell, Ind., $65,000 Schadenersatz gegen die ebenfalls in Bicknell ansässigen Aerzte Dr. Thomas M. Staley, Dr. W. E. Kessinger, Dr. H. E. Dees und Dr. Guy H. Wilson zugesprochen, weil diese angeblich sich verschworen hatten, Dr. Smith, dessen Konkurrenz ihnen in finanzieller Hinsicht unangenehm wurde, aus der Stadt zu treiben. Eine wichtige Rolle spielte in dem Prozeß ein Dr. Smith zugegangener Drohbrief, der angeblich auf einer Dr. Dees gehörigen Schreibmaschine geschrieben worden war.

Bulgarischer Bluttee

Der aus diesen Kräutern gebraute Saft unterstützt die Natur, die Nieren auszuspülen, das Blut zu bereichern und die Eingeweide sanft anzuregen. Heiß gebraut vorm Schlafengehen hilft es eine Erkältung im Nu zu brechen. Verlangt ihn in Eurer Apotheke oder durch versicherte Post; eine große Familienschachtel $1.25, oder drei für $3.15, oder sechs für $5.25. Adressiert: Marvel Products Company, 324 Marvel Building, Pittsburgh, Pa.

Leset die „Sonntagpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher "THE ABENDPOST COMPANY"

225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer ....2 Cents

Per Post in den Ver. Staaten und Canada außerhalb Chicagos ....$5.00 für ein Jahr

Einschließlich „Sonntagpost" ....$7.00 für ein Jahr

„Sonntagpost" allein nach Canada ....$2.50 für ein Jahr

Preis der „Sonntagpost" die einzelne Nummer ....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy..........2 Cents

"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year $5.00

Including Sonntagpost per year..........$7.00

"Sonntagpost" only, to Canada, per year..........$2.50

Price per "Sonntagpost"..........5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

33. Jahrgang. — Nr. 267

Keine Geheimdiplomatie auf der Konferenz!

Heute wird in Washington die große Konferenz der Mächte eröffnet. Alle Blätter der Welt, große wie kleine, beschäftigen sich mit ihr und geben sich allerlei Vermutungen über ihren Ausgang hin. Derartige Spekulationen besitzen keinen großen Wert. Als die große Friedenskonferenz in Paris zusammentrat, da glaubte die Welt auch, Großes werde vollbracht werden, und das Ergebnis war eine furchtbare Enttäuschung. Ob es diesmal anders sein wird? Ein triftiger Grund zu dieser Hoffnung ist eigentlich nicht ersichtlich. Denn das Material an Staatsmännern und Diplomaten, aus dem die Konferenz sich zusammensetzt, ist doch das gleiche wie seiner Zeit in Paris. Horaz schreibt in einer seiner Episteln: „Wie das Gebirg auch kreißt, es kommt nur 'ne schnurrige Maus 'raus." 'ne schnurrige Maus! Auf das Ergebnis der Friedenskonferenz paßt diese Bezeichnung allerdings nicht. Sie gebar keine Maus, sondern einen blutsaugenden Vampir, dessen niederträchtige Lächerlichkeit erst spätere Geschlechter im Rückblick richtig zu würdigen im stande sein werden. Was wird die Washingtoner Konferenz zur Welt bringen? Wieder einen Vampir? Oder bloß eine Maus? Stellt man sich im Geiste den Einfluß vor, den die Konferenz unter Umständen auf die zukünftigen Geschehnisse der Welt haben kann, und erinnert man sich der kalt berechnenden Rachsucht und Bosheit, welche auf der Pariser Konferenz ausschlaggebend war, so möchte man fast den Wunsch hegen, es möge diesmal mit der Geburt der schnurrigen Maus sein Bewenden haben und nicht noch mehr Unglück in die Welt gesetzt werden.

An dem Menschenmaterial der Konferenz läßt sich nichts mehr ändern. Die Delegaten sind da und voll Eifers, sich auf die ihrer harrenden Arbeiten zu stürzen. Die Delegaten jeder Nation werden dabei ihr eigenes Ziel verfolgen; denn jede Regierung ist von dem Wunsche beseelt, bei der Konferenz soviel als möglich für sich selbst herauszuschlagen, damit sie hinterher vor ihr Volk treten, sich stolz auf die Brust schlagen und sagen kann: „Seht, solche Kerle sind wir! Was wolltet Ihr wohl ohne uns anfangen?" Eine erfolgreiche internationale Konferenz von der möglichen Bedeutung der Washingtoner — d. h. erfolgreich vom einseitigen Standpunkte der betreffenden Nation aus betrachtet — ist einer Lebensversicherung für die Regierung gleichzuwerten. Die Regierung, deren Delegaten eine Art Meistbegünstigung aus der Konferenz nach hause bringen, wird für die nächste Zeit fest im Sattel sitzen; und das ist, ob sie es eingestehen oder nicht, die Haupttriebfeder für die Haltung aller Regierungen.

Also am Menschenmaterial läßt sich nichts mehr ändern, am Programm auch nur wenig. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Konferenz, von harter Not getrieben, sich mehr mit der zukünftigen Weltwirtschaftspolitik beschäftigen mag, als man zur Zeit in Aussicht genommen hat; aber im Großen und Ganzen wird man wohl sorglich am vorher verabredeten Programm kleben, weil die Eigenbrödelei und Habsucht der Nationen sich vor dem Anschneiden aller heiklen Themata fürchten. Sie haben samt und sonders ein schlechtes Gewissen und scheuen sich, ihre Politik und ihre Handlungen der grellen Beleuchtung durch eine internationale Konferenz auszusetzen.

Nach ihrer Auffassung ist es schon schlimm genug, daß man überhaupt sich auf eine gemeinsame Konferenz einlassen muß. Man kann bei solchen Gelegenheiten nie wissen, was da alles zur Sprache kommt, wenn irgend ein indiskreter Delegat sich auf verbotenes Gebiet wagt. Freilich haben die Regierungen die größte Vorsicht bei der Auswahl der Delegaten walten lassen. Denn mögen sie sich auch gegenseitig mit dem größten Mißtrauen betrachten, so haben sie doch das eine gemeinsame Interesse, sich nicht einander auf die Hühneraugen zu treten. Und Hühneraugen haben sie samt und sonders. Die Welt im Allgemeinen wäre aber unendlich viel besser daran, wenn diese Hühneraugen säuberlich ausgeschnitten würden. Daran ist jedoch nicht zu denken. Jede Regierung pflegt die ihren mit einer Sorgfalt, die einer besseren Sache wert wäre, und redet dem Volke noch obendrein vor, daß diese Hühneraugen ein besonders zu schätzender Besitz seien, für den es sich im Notfalle die Köpfe blutig schlagen lassen müsse. Solange das Volk das glaubt, solange ist ihm nicht zu helfen. Jedes Volk hat die Regierung, so sagt man, die es verdient. Die Menschheit ist Herrin über ihr Schicksal, sobald sie es will. Solange sie sich damit zufrieden gibt, einer kleinen Minderheit zu dienen und diese Treue sogar soweit treibt, sich im alleinigen Interesse dieser Herren totschlagen zu lassen, solange hat sie keinen triftigen Grund zu irgend welcher Klage. Sie erhält bloß, was ihr gebührt.

Als der große Krieg im Gange war, wurde dem Volke vorgeredet, es müsse die Welt für die Demokratie sichern. Und heute versammeln sich in Washington die Abgesandten imperialistischer Regierungen, um nach der alten Methode des Imperialismus über das Geschick der übrigen Menschheit zu beschließen. Nach der alten Methode: nämlich unter Ausschluß der Oeffentlichkeit. Als Woodrow Wilson in Paris die amerikanische Forderung auf volle Oeffentlichkeit der Konferenzverhandlungen unter dem Drucke Clemenceaus fallen ließ, da wußte man hier in Amerika, daß die alte Diplomatie, die Urheberin so vieler Kriege, den Sieg auf der Konferenz behalten würde. Und so kam es denn auch. Bei der Washingtoner Konferenz wird derselbe Kampf wahrscheinlich wieder ausgefochten werden. Die amerikanische Delegation wird den Antrag auf Oeffentlichkeit der Verhandlungen stellen, und die anderen werden ihn abweisen, wenn — das amerikanische Volk sich das gefallen läßt.

Amerika hat diesmal die Mittel, seinen Willen durchzudrücken, wenn es nur unbeugsam auf seiner Forderung besteht. Washington ist nicht Paris. Den Amerikanern liegt an dem Zustandekommen eines Konferenzergebnisses schließlich lange nicht so viel, als den übrigen Regierungen daran gelegen sein muß. Das ist ein Trumpf, den die amerikanischen Delegaten in ihrer Hand halten. Die übrigen Mächte sind mehr oder weniger bankerott. Sie brauchen uns in weit höherem Maße als wir sie. Die wirtschaftliche Ueberlegenheit Amerikas sollte in vollem Umfange, nicht in seinem Interesse, sondern in dem der ganzen Welt, zu einem Drucke auf die übrigen Delegaten ausgenützt werden, damit sie sich mit der Oeffentlichkeit der Verhandlungen einverstanden erklären.

Die lahme Entschuldigung, die Debatten der Delegaten müßten hinter verschlossenen Türen geführt werden, weil sich sonst die Völker zu sehr darüber aufregen und in eine feindliche Stimmung zu einander geraten könnten, ist als unzutreffend anzusehen. Sind die Verhandlungen nicht öffentlich, so treten vage Gerüchte an Stelle der Tatsachen, und die sind viel gefährlicher. Die Verhandlungen der Parlamente sind öffentlich. Warum sollten da die Konferenzverhandlungen, an denen nicht bloß ein Volk, sondern sämtliche Nationen interessiert sind, als Geheimnis behandelt werden? Ganz im Gegenteil, durch rechtzeitige Aussprache von Volk zu Volk auch außerhalb des Verhandlungsraums kann manches Hindernis aus dem Wege geräumt werden, über das die hochweisen Staatsmänner am grünen Tisch nicht hinwegkommen können. Zum Mindesten sollten die Plenarsitzungen bei offenen Türen stattfinden. Die geheime Diplomatie ist die stärkste Waffe des Imperialismus. Diesem Vorschub zu leisten ist nicht Aufgabe der Konferenz.

Das amerikanische Volk sollte sich in der Forderung zusammenfinden, die Nationen selbst, als die Meistinteressierten, an den Konferenzverhandlungen teilnehmen zu lassen, und auf der Durchführung seiner Forderung bestehen.

Bundesregierung schafft sich selbst ausländische Konkurrenz.

Die Leistungsfähigkeit und der ungestörte Betrieb unserer Eisenbahnen bilden eins der notwendigsten Erfordernisse für die wirtschaftliche Wohlfahrt des ganzen Landes. Wie immer man sich daher auch zu den Klagen der Bahnkorporationen über ihre angebliche Notlage stellen will, so wird man nicht bestreiten können, daß es im Interesse der ganzen Bevölkerung liegt, den Bahnbetrieb, wenn nötig, mit Hilfe staatlicher Unterstützung in einem leistungsfähigen Zustande zu erhalten. Ueber die zweckmäßigste Art der dafür anzuwendenden Mittel mögen die Ansichten auseinander gehen, das Prinzip als solches muß als richtig anerkannt werden.

Der Kongreß hat sich bemüht, diesem Prinzip auf verschiedenartige Weise gerecht zu werden, wobei er leider recht unglückliche Mißgriffe gemacht hat. So durch die Annahme des Cummins-Esch-Bahngesetzes, das den Korporationen einen sechsprozentigen Gewinn vom Wert ihrer Anlagen gewährleistet und das dadurch erheblich zu der im ganzen Lande herrschenden wirtschaftlichen Depression beiträgt. Weiter hat der Kongreß das Bundesschatzamt ermächtigt, den Bahnkorporationen Darlehen im Betrage von mehreren hundert Millionen Dollars zu gewähren.

Die selbstverständliche Voraussetzung dieser regierungsseitigen Unterstützungen war natürlich, daß sie eben im Interesse der Wohlfahrt des ganzen amerikanischen Volkes geleistet wurden und nicht nur den Privatinteressen der Bahnkorporationen dienen sollten. Der Gedanke, daß sie, wenn auch nur in indirekter Weise, dazu benutzt werden sollten, ausländische Korporationen auf Kosten des amerikanischen Volkes zu bereichern, würde als landesverräterisch zurückgewiesen worden sein.

Leider sind dem Kongreß in der vergangenen Woche Tatsachen vorgelegt worden, die keinen Zweifel darüber gestatten, daß die durch öffentliche Mittel subventionierten Bahngesellschaften zumteil sich daran beteiligen, nicht nur die Taschen ausländischer Korporationen zu füllen, sondern auch das Gemeinwohl der Vereinigten Staaten zu schädigen. Und zwar gehören dazu gerade solche Bahngesellschaften, die sich in besonders günstiger finanzieller Lage befinden.

Unsere Bundeshandelsflotte hat bekanntlich wenig zu tun, es fehlt an Fracht, sodaß die Schiffe großenteils untätig in den Häfen liegen. Zumteil ist die Stockung im ausländischen Warenverkehr daran schuld. Aber das gibt keine Erklärung für die durch amtliche statistische Berichte festgestellte Tatsache, daß die Beteiligung der ausländischen Reedereien an der Ausfuhr von amerikanischen Erzeugnissen zugenommen, diejenige unserer eigenen Schiffe dagegen abgenommen hat.

Die Senatoren Jones und LaFollette haben im Senat behauptet, daß die großen Bahnlinien, von denen die Ausfuhrwaren aus allen Teilen des Landes nach den Verschiffungshäfen an der atlantischen Küste gebracht werden, Vereinbarungen mit den ausländischen Reedereien getroffen haben, um letzteren die Ausfuhrfrachten zu verschaffen. Die Zwischenstaatliche Handelskommission ist daraufhin angewiesen worden, von den Bahnkorporationen Abschriften aller derartigen Vereinbarungen einzufordern. Wie sich jetzt herausstellt, sind die Behauptungen der genannten Senatoren nur zu wohlbegründet gewesen.

Senator Joseph E. Ransdell aus Louisiana hat darüber im Senat berichtet. Nach seinen Angaben haben nahezu zwanzig Bahnen, darunter die größten im Lande, Abschriften von Kontrakten eingereicht, in denen sie sich verpflichtet haben, sich nach Kräften um die Besorgung von Fracht für ausländische Reedereien im Vorzug vor amerikanischen zu bemühen. Als Beispiele hat der Senator Kontrakte zwischen der Pennsylvania-Eisenbahngesellschaft und Furneß, Withy & Co., zwischen der Boston & Albany-Bahngesellschaft und der Cunard-Linie und zwischen der Baltimore & Ohio-Bahngesellschaft und dem Norddeutschen Lloyd erwähnt. Die beiden erstgenannten Reedereien sind britisch. Der Norddeutsche Lloyd hat dagegen bekanntlich eine Interessengemeinschaft mit einer amerikanischen Reederei geschlossen, sodaß dieser Kontrakt auch der inländischen Schiffahrt zugute kommt.

In den Kontrakten haben sich die Bahngesellschaften zur Gewährung von mancherlei Privilegien für die von ihnen beförderten Frachtgüter verpflichtet. So gewährt die Boston & Albany-Bahn z. B. unter gewissen Umständen eine um 2½ Cents für 100 Pfund ermäßigte Frachtrate — ob dies, wie gesetzlich erforderlich, von der Zwischenstaatlichen Handelskommission genehmigt worden ist, sagt der Bericht nicht — ferner die kostenfreie und ausschließliche Benutzung gewisser Docks. Kostenfreie Abladung und Lagerung auf den Docks sind auch in anderen Kontrakten vorgesehen.

Als Folge davon werden, wie Sen. Ransdell bemerkt hat, jährlich mehr als eine Million Tonnen Fracht von den Eisenbahnen an die ausländischen Reedereien abgeliefert. Man braucht also nicht weiter nach einer Erklärung dafür zu suchen, daß die Ausfuhr auf amerikanischen Fahrzeugen immemr mehr zurückgeht und damit die Arbeitslosigkeit unter den amerikanischen Seeleuten entsprechend zunimmt.

„Die erstaunlichste Seite der Situation ist aber", wie der Senator hinzugefügt hat, „die, daß die mit Geldmitteln aus dem Bundesschatzamt unterstützten Eisenbahnen diese Gelder dazu benutzt haben, das Geschäft von ausländischen Konkurrenten der Bundeshandelsflotte aufzubauen und ihre Profite zu vergrößern. Mit anderen Worten, die Regierung der Vereinigten Staaten ist in die Lage versetzt worden, ihr eigenes Geld zur Förderung der ihr selbst gemachten Konkurrenz zu verwenden."

Pressestimmen.

Moskau erwacht.

Der „London Expreß" läßt sich aus Moskau, Rußland, berichten:

„Das Bild, welches man bisher von Rußland erhielt, zeigte Not, Elend und Verwahrlosung. Ich fand nichts von allem hier in der russischen Hauptstadt.

„Moskau gleicht mehr Wien, wo auch die Geschäfte sich zu beleben beginnen und das gesellschaftliche Leben wieder erwacht. Die Delikatessen, die Luxusartikel, die Annehmlichkeiten des Lebens sind wieder erhältlich.

„Das feinste und eleganteste Ballett in Europa zieht feingekleidete und juwelenbedeckte Leute an.

„Die Massen des Volkes sind warm und gut gekleidet, sie tragen bequeme Schuhe; besonders kann man dies bei den Kindern bemerken.

„Wie kann man dieses Bild mit dem Bilde vergleichen, welches uns das Elend und die Not des russischen Volkes in Moskau und im übrigen Rußland gezeigt hat?

„Die Lösung des Rätsels liegt in der neuen ökonomischen Politik, die Freiheit des Handels einzuführen. Die Kommunisten haben den Kommunismus aufgegeben, und darauf ist sofort die Aktivität des Volkes neu erwacht. Die Hauptstadt ist die Stadt, welche zuerst und am schnellsten sich dem Wechsel angepaßt hat.

„Sobald der Bauer die Gewißheit erhält, daß das Produkt seiner Arbeit sein Eigentum bleiben wird, werden die Felder wieder reich bestellt werden, und Rußland wird der Welt auf's neue liefern, was die Welt gebraucht."

Nochmals Ellis Island.

„Keine Regierung hat weniger Recht, uns vorzuwerfen, daß wir die Einwanderer in Ellis Island schlecht behandeln, als die Englands. Aber leider ist es wahr, was während der diesbezüglichen Debatte im englischen Parlament gesagt wurde.

„Cecil Harmsworth, Hilfssekretär im auswärtigen Amte, berichtete, daß er bislang keinen Erfolg mit seinen Beschwerden in Washington gehabt habe; daß man jedoch die Verhandlungen fortsetze und hoffe, Resultate zu erzielen.

„Nun ist es leider Tatsache, daß wir hier in Amerika die Einwanderer von jeher schlecht behandelt haben. Nur ist außerdem, seitdem das neue Gesetz in Kraft trat, welches nur einen gewissen Prozentsatz jeder Nation hereinläßt, die Behandlung noch elender geworden.

„Es ist die unsinnige ‚Quote'-Bestimmung, welche Großbritannien veranlaßt hat, zu protestieren; weil die zurückgehaltenen Einwanderer in Ellis Island unter denkbar schlechtesten Verhältnissen leben müssen.

„Falls man in Amerika keine Einwanderer wünscht, dann sollte man sie gesetzlich ausschließen; will man sie, dann sollte man sie wie menschliche Wesen behandeln."

(„New York World", demokr.)

Die Fremden in München. Wer die großen Kaffeehäuser, die vornehmen Gaststätten in München besucht, wird bald feststellen, daß fremdländische Laute an sein Ohr schlagen, so schreiben die „Münchener Neuesten Nachrichten." Es haben schon zahlreiche Ausländer, vor allem Schweizer, Italiener und Holländer, in München dauernden Aufenthalt genommen. Bei aller notwendigen Rücksicht auf wirtschaftliche Verhältnisse wird man doch der tatsächlich schon bestehenden Gefahr der Ueberfremdung Münchens volle Aufmerksamkeit schenken müssen. Die große Zahl der vorübergehend hier weilenden Fremden kann ganz außer Betracht bleiben. Kein Vernünftiger aber wird wollen, daß wir Wiener Verhältnisse bekommen.

* * *

Die Zahl der Indianer in den Ver. Staaten. Nach den letzten von dem Volkszählungsamte herausgegebenen Ziffern verminderte sich die Zahl der Indianer in den Ver. Staaten in dem Jahrzehnte von 1910 bis 1920 um 8 Prozent. Im Jahre 1910 wurden 265,683 und im Jahre 1920 244,437 Indianer gezählt. Der Bericht führt hierzu aus, daß die Abnahme der indianischen Bevölkerung teilweise wahrscheinlich durch die Art der Zählung erklärt wird, da gewisse Personen, die nur wenig indianisches Blut in sich haben, im Jahre 1910 als Inidaner, im Jahre 1920 hingegen als Weiße gezählt wurden. Im Jahre 1910 wurden besondere Anstrengungen gemacht, um eine vollständige Zählung aller Personen, die merklicher Weise indianische Vorfahren haben, zu erzielen. Der Zweck war der, einen Bericht aufzustellen über Stammesverwandtschaft, Reinheit der indianischen Rasse usw. Aus diesem Grunde wurden wahrscheinlich viele Personen, die gewöhnlich als Weiße gezählt worden waren, im Jahre 1910 als Indianer gebucht. Diese Vermutung wird bekräftigt durch die Vergleichung der Volkszählungsziffern betreffend die indianische Bevölkerung für die letzten vier Jahrzehnte; nur bei den letzten vier Volkszählungen hat man versucht, die Zahl der Indianer vollständig zu erfassen. Im Jahre 1920 wurden 244,437, im Jahre 1910 265,683, im Jahre 1900 237,196 und im Jahre 1890 248,253 Indianer gezählt. Die Abnahme betrug zwischen 1910 und 1920 21,246, und die größte Abnahme (17,488) war in Oklahoma zu verzeichnen. Die einzige beachtenswerte Zunahme der indianischen Bevölkerung wird aus Nord-Karolina gemeldet; die Indianer vermehrten sich dort von 7857 auf 11,824. Die einzigen übrigen Staaten, die im Jahre 1920 eine im Wachsen begriffene und über tausend Köpfe betragende indianische Bevölkerung hatten, waren Louisiana, Texas, Montana, Arizona und California.

(Für die „Abendpost".)

Vom Mississippi-Strande.

St. Louis, 7. Nov. 1921.

„Du hast mit deinen schlichten Weisen
Mein Herz gebracht in deinen Bann,
Daß ich aus deinem Zauberkreise,
Der mich umschlingt so lieb und leise,
Mich nimmermehr befreien kann.
Und da ich fand auf fremder Erde
Nach langem Wandern Ruh' und Rast,
Bleibst du in Treue mein Gefährte,
Und bist an meinem neuen Herde,
Du, deutsches Lied, mein liebster Gast."

„Edel sei der Mensch, hilfreich und gut," Wohltätigkeit zu üben ist die Aufgabe des St. Louis Massenchors neben der Absicht, für die Erhaltung des deutschen Liedes, fern der heimatlichen Gaue zu wirken, wie es unsere Väter stolz getan, so daß die herrlichen Dichterworte zur Wahrheit werden!

Mit Begeisterung und großer Freude hat die St. Louiser Sängerschar die Nachricht von dem großen Erfolge von Johanna Gadskis „Wagner Abend" in der Carnegie Halle in New York vernommen. Mit großem Interesse wird daher ihrem hiesigen Auftreten mit dem Massenchor am Mittwoch, den 16. November, entgegen gesehen.

Johanna Gadski ist unbestritten eine der bedeutendsten Wagner-Sängerin unserer Zeit. Sie hat sich auf ihren Gastspielreisen in allen Ländern einen Weltruf als Künstlerin errungen. Als sie 1895 mit Walter Damrosch zum erstenmal in der American Opera Co. und später in der Metropolitan Opera Co. Richard Wagners Schöpfungen im Geiste des Altmeisters vollendet wiedergab, hielt sie mit ihrer unvergleichlichen Kunst die amerikanischen Musikfreunde in ihrem Bann, und ihr Ruf als große Künstlerin ist ihr treu geblieben bis auf den heutigen Tag. Am letzten Sonntag wurde ihr wiederum mit begeisterter Verehrung ein nicht endenwollender Beifall zu teil von einem dankbaren Publikum, das die Halle bis auf den letzten Platz füllte. Mit diesem ihrem neuen großen Erfolge, nach längerer Abwesenheit, ebnete Johanna Gadski dem deutschen Liede wieder stolz die Bahn zum Menschenherzen! Außer den vielen Sängern und Sängerinnen, welche keinem Verein angehören, wirken die nachgenannten Vereine in dem Massenchor mit:

Alpensängerchor, Apollo Gesangverein, Bäckermeister Gesangverein, Bäcker-Damen Gesangverein, Bayrischer Männerchor, Chouteau Valley Männerchor, Concordia Studentenchor, Deutscher Damenchor, Deutsch-Ungarischer Damenchor, Deutsch-Ungarischer Männerchor, „Erwinchor, Freier Männerchor, Germania Sängerbund, Gesangssektion des deutschen Landwehrvereins, Gesangssektion des Pfälzer Bundes, Harmonie Männerchor, Harmonie Sängerbund, Herwegh Sängerbund, Liederkranz Klub Damenchor, Liederkranz Klub Männerchor, Nord St. Louis Bundeschor, Nord St. Louis Damenchor, Nord St. Louis Sängerbund, Rheinischer Frohsinn, Rock Spring Sängerbund, St. Liborius Männerchor, St. Louis Liedertafel, Schwäbischer Sängerbund, Schweizer Männer- und Damenchor, Sozialer Bundeschor, Walnut Park Männerchor, Webster Harmonie.

Das für das Konzert aufgestellte Programm lautet wie folgt:

1. „Wach auf" aus Die Meistersinger"..Wagner
2. Männerchöre a capella—
   a) Sturmbeschwörung ....Duerner
   b) In einem kühlen Grunde..........Glueck
3. Ouverture zu „Oberon"..........Weber
   Orchester. Dir. Herr F. Gecks.
4. Szene und Arie der Agathe aus „Der Freischütz"..........Weber
   Madame Johanna Gadski.
5. Männerchor a capella—
   a) „My Old Kentucky Home"....Foster
   b) „Dixie," arrangiert von Ebrgott.
6. Spinnerinnenchor aus „Der fliegende Holländer"..........Wagner
   Frauenchor und Orchester.
7. „Liebestod" aus Tristan und Isolde..Wagner
   Mme. Johanna Gadski.
8. Männerchöre a capella—
   a) „Wie's daheim war"..........Wohlgemut
   b) „Mädle ruck ruck"..Schwäb. Volksweise
9. Massenchor, Solo und Orchester—
   „Lorelei," unvollendete Oper von Mendelssohn.
   a) „Ave Maria", Solo und Frauenchor.
   b) Winzerchor, Männerchor.
   c) Großes Finale.
   Chor, Mme. Gadski und Orchester.

* * *

Das Deutschtum von St. Louis hat einen herben Verlust erlitten. Frau Martha Witter starb am Freitag, den 4. November, nach langem Leiden. Mit ihr scheidet aus dem St. Louiser Deutschtum eine echte deutsche Frau, die zwar nie in der sogenannten Gesellschaft glänzte, aber durch ihr sonniges Wesen, Geist und Gemüt, und ihren edlen Charakter, die Herzen aller deren beglückte, die den Vorzug hatten, ihr näher zu treten. Sie war in Hausdorp, im schönen Rheinlande, geboren. Ihre Eltern sahen sich gezwungen, nach der Revolution von 1848—49 nach den Vereinigten Staaten auszuwandern. Bereits nach wenigen Jahren starben Vater und Mutter, und ihr Onkel, J. W. Otto, der bekannte Pianofabrikant, übernahm ihre Erziehung. Im Jahre 1868 vermählte sie sich mit Hugo Witter, Eigentümer der Buchhandlung von Konrad Witter. Mit ihm führte sie fast fünfzig Jahre die glücklichste Ehe bis vor zwei Jahren Hugo Witter starb. Frau Martha schenkte ihrem Gatten drei Söhne und drei Töchter. Martha Witter war eine jener gottbegnadeten Naturen, deren Sein Frieden und Sonnenschein mitteilt.

* * *

Im prachtvollsten Herbstwetter führte mich neulich ein ausgedehnter Spaziergang zum Tower Grove Park. Im südlichen Teile der Stadt gelegen, hat dieser Park durch seine natürlichen Landschaftsbilder einen eigenen Reiz, dem sich der aufmerksame Wanderer kaum entziehen kann. Am östlichen Eintritt in den Park erblicken wir das Denkmal von Alexander von Humboldt, von Henry Shaw zu Ehren des berühmten Reisenden und zur Erinnerung an seinen Aufenthalt in St. Louis errichtet. Weiter westlich erhebt sich das prachtvolle Standbild Shakespeares. Hier stehen wir auf geweihtem Grunde! Erinnerungen an die größte dramatische Vertreterin Shakespearscher Frauen-Gestalten ihrer Zeit — Adelaide Neilson. Es war an einem windigen Märztage des Jahres 1880. Adelaide Neilson in Begleitung einiger Freunde und Verehrer ihrer Kunst, begaben sich nach dem Tower Grove Park, um das Denkmal zu besichtigen, dessen Beschreibung ihr Interesse erweckt hatte. Miß Neilson hatte beschlossen, der Bühne und dem Berufe der Künstlerin zu entsagen und sich in ihrer Heimat, England, dauernd niederzulassen. Sie wollte unter allen Umständen vor ihrer Abreise das Denkmal in Augenschein nehmen. Die Neilson schien in ausgezeichneter Stimmung zu sein. Plaudernd und lachend erreichte sie mit ihrer Begleitung das Denkmal. Wie in tiefe Andacht versunken, stand sie eine Weile vor demselben, es von allen Seiten betrachtend. „Alter Freund, du hast viel für mich getan — viel für mich getan" — wiederholend und langsam jedes Wort abwiegend. Jemand stellte an sie die Frage, wie ihr das Denkmal gefalle?

„Ich bin der Ansicht, daß dieses Standbild das beste ist, das ich je gesehen." Einer ihrer Freunde machte nun den Vorschlag, sie sollte zur Erinnerung an diesen Besuch einen Shakespeare Mulberry senden, um ihn hier in der Nähe des Denkmals einpflanzen zu lassen. „Ich werde mich glücklich schätzen, diesem Wunsche nachkommen zu können." Sofort nach meiner Ankunft in England werde ich Stratford besuchen, und ich verspreche einen Shakespeare Mulberry zu senden, der hier gepflanzt werden soll." Und als die Kutsche schon wieder zurRückfahrt anfuhr, war ihr leuchtendes Gesicht dem Denkmal zugewandt, bis sie es in der Ferne aus den Augen verlor.

Sie hat Stratford nicht mehr gesehen. — Kaum auf ihrer Reise in Paris angelangt, erlag sie plötzlich einem Herzleiden. Und die Gestalten von Rosalind, Viola und Imogen stehen in Trauer verhüllt an einem Grabe in Brompton und Juliet ruft nicht mehr vom Balkon die Worte: „Warte nur ein wenig, ich komme wieder." — Juliet läßt lange auf sich warten! Zur Erinnerung an die große Künstlerin und diese Begebenheit ließ Herr Henry Shaw auf der von ihr bezeichneten Stelle den Baum pflanzen, der heute noch dasteht und eine Marmortafel trägt die Inschrift:

„Mulberry tree, planted on the spot marked by Adelaide Neilson, March 25. 1880."

* * *

Die jährliche Chrysanthemen-Ausstellung im angrenzenden Shaw Garten schließt sich ihren Vorgängerinnen würdig an. Es werden zwischen 3000 und 4000 Pflanzen gezeigt, die über 300 verschiedene Sorten vertreten; Chrysanthemen in allen Farben und Farbenschattierungen in der Höhe von 2 bis 6 Fuß, mit bescheidenen Blüten der unentwickelten chinesischen Chrysantheme, bis zu den Blüten mit sieben Zoll Durchmesser. Unter den neuen Chrysanthemen, die in der diesjährigen Ausstellung am meisten Bewunderung erregten, ist die „Turner" zu nennen. Ferner sind die Stauden bewunderungswert, auf denen aufgepfropfte Chrysanthemen verschiedener Sorten auf einem Stengel wachsen. Auch ist den Rosenliebhabern ein Besuch zu empfehlen. Infolge des ungewöhnlich schönen Herbstwetters sind noch zahlreiche Rosen im Freien in Blüte. In den Treib-

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Ratschläge zur Gesundheitspflege.

Von Dr. A. H. Weis, Chicago.

Copyright, 1919, by Dr. A. H. Weis Chicago, Ill.)

Dr. Weis bespricht unter diesem Titel, wie Krankheiten verhütet werden können, und wie das Leben auf gesunder Grundlage geführt werden soll. Er wird persönliche Anfragen auf diesem Gebiet in dieser Rubrik beantworten, soweit es der Raum und die Art der Frage zuläßt. Anfragen, denen ein adressierter Briefumschlag beiliegt, werden brieflich beantwortet. Diagnosen und Verschreibungen für irgendwelche Fälle werden nicht geliefert.

Es wird gebeten, die Zuschriften möglichst kurz abzufassen.

Erkältungen und deren Verhütung.

Mit dem Beginn der kalten Jahreszeit befallen uns wieder die „Erkältungskrankheiten" mit ihren oft schlimmen Folgen.

Seit dem Eintritt der Medizin in die bakteriologische Aera gilt es in wissenschaftlichen Kreisen nicht mehr als guter Ton, von „Erkältungen" zu sprechen. Die allgegenwärtigen und allmächtigen Mikroben (Kleinlebewesen) sollen alle diese Krankheiten verursachen. Es läßt sich auch keineswegs leugnen, daß in den Absonderungsflüssigkeiten bei Hals-, Nasen- und Brionchalkatarrhen bestimmte Gruppen von Bakterien stets zu finden sind. Auch bewegt sich die Ziffer der Erkrankungsfälle an Erkältungen in der Bevölkerung einigermaßen in epidemieartiger Verbreitung. Dann kann man in vielen Fällen auch unmittelbar die Ansteckung von anderen Erkrankten, mit welchen der Patient in Berührung gekommen ist, ziemlich klar verfolgen.

Trotzdem gibt es neben der bakteriologischen noch eine Reihe von anderen Faktoren, die ursächlich für Erkältungen in Betracht kommen und hier läßt sich auch in hygienischer, vorbeugender Hinsicht der Hebel ansetzen.

Die Erfahrung eines Jeden zeigt zur Genüge, daß Zufälle, bei welchen wir plötzlichen Verkühlungen ausgesetzt sind, oft von Erkältung gefolgt werden. Ueberhaupt ergibt die Selbstbeobachtung bei einsichtigen Menschen, daß unsere ganze Lebenshaltung einen Einfluß auf unsere Empfänglichkeit für Erkältungen ausübt. Also können für dieses Leiden nicht ausschließlich bakteriologische Schäden verantwortlich gemacht werden.

Es fehlt sicherlich bei vielen Menschen die nötige Reaktion im Hautgewebe auf Erkältungsreize. Diese Individuen werden mit der Zeit immer vorsichtiger, umhüllen sich immer mehr gegen Witterungseinflüsse und werden dadurch noch mehr empfindlich und verzärtelt. Wir sehen tatsächlich in der ärztlichen Praxis Patienten, die sich in mehreren Lagen wollener Unterkleider hüllen und sogar im Sommer sich nicht gänzlich von der Wolle trennen können.

Das ist natürlich eine grundfalsche Methode, und gerade das Gegenteil muß erstrebt werden. Man muß mit solchen Gewohnheiten gründlich aufräumen und eine zielbewußte Abhärtung betreiben. Die Haut muß systematisch wieder an die Einwirkung der Luft, auch der kalten, gewöhnt werden. Am raschesten und einfachsten wird dies erreicht, wenn man die Morgentoilette in möglichst unbekleidetem Zustande besorgt. Gemeint ist die Zeit, welche man im Badezimmer mit Waschen, Zähneputzen, Rasieren, Frisieren etc. zubringt. Dann kann man im Sommer vor dem Baden sowohl zu Hause als auch am Strande den Körper für einige Zeit dem Lufteinfluß aussetzen.

Die Unterkleidung soll außer für wirklich rheumatische kranke Menschen nicht aus Wolle bestehen, sondern aus porösem Netzstoff von Leinen oder Baumwolle. Davon soll man auch im Winter nicht abweichen, außer wenn man im Freien arbeitet. Unsere Wohnräume sind doch geheizt, wozu da im Winter die wollene Unterkleidung? Die Haut verliert unter Wollekleidung sehr viel von ihrer Fähigkeit, gegen Kälteeinflüsse rasch zu reagieren. Im Winter brauchen wir für die kalte Außenluft natürlich einen warmen Mantel in diesem Klima.

Die Schlafzimmer sollten bei unserem strengen Winter hier geheizt werden, aber die Fenster während der Nacht geöffnet bleiben. In der milden Jahreszeit soll man sich womöglich an das Freiluftschlafen gewöhnen.

Wer sehr zu Erkältungen neigt, sollte möglichst vermeiden, die Luft einzuatmen in Räumen, in welchen sich viele Menschen aufhalten, wie Theater, Versammlungen etc.

Dann haben wir als Abhärtungsmittel die kalten Bäder: kalte Fußbäder, das Halbbad etc. Der Kältegrad des Wassers kann immerhin gemäßigt werden. Mit dem sehr kalten Wasser wird nicht mehr erreicht. Die Dauer des Bades soll nur wenige Minuten betragen. Ferner, um Erkältungen zu vermeiden, soll die ganze Körperkonstitution geregelt und gekräftigt werden. Kräftige Kost ist gut, aber ein Uebermaß im Essen steigert durch das Anwachsen der Stoffwechselgifte die Empfänglichkeit für Erkältungen. Aus demselben Grunde soll der Stuhlgang regelmäßig erfolgen.

Uebermäßige Ermüdung durch Arbeit und Ueberanstrengung schwächt auch die Widerstandskraft.

Ist eine Erkältung ausgebrochen, so ist das Selbstbehandeln mit großen Dosen Chinin, Aspirin oder gar mit Schnaps vom Uebel. Von den Hausmitteln sind die erprobtesten die heißen Schweiß treibenden Getränke, heiße Fußbäder, Schwitzen.

Freilich gibt es auch Fälle, bei welchen die häufigen Erkältungsanfälle an tatsächlicher Erkrankung des Halses, der Nase oder der Lunge liegen. Diese Fälle können erst durch richtige ärztliche Behandlung von dem Leiden befreit werden.

Dann gibt es auch sicherlich Fälle, die einen merkwürdigen individuellen Mangel an Widerstandsfähigkeit gegen bestimmte bakterielle Erreger (Mikroben) haben und deshalb häufigen Erkältungen verfallen. In den letzten Jahren hat man bei solchen Patienten mit Erfolg die moderne Immunisationsbehandlung durchgeführt. Durch systematische Inokulationen (Impfungen) wird die Widerstandsfähigkeit erhöht.

* * *

Erteilte Auskünfte.

S. B. Im Winter leiden ich und meine Familienangehörigen fortwährend an Schnupfen, Husten und Erkältungen derart, daß uns das Leben oft verbittert wird. Worauf beruht dies, und wie könnte man dem vorbeugen?

Antwort: Die Kälte an und für sich hat mit der „Erkältung" nichts zu tun. Es ist sehr möglich, daß Ihre Wohn- und Schlafräume zu sehr geheizt sind. Zur weiteren Beantwortung Ihrer Anfrage kann der heutige Artikel dienen.

L. O. Mein kleiner Junge von 6 Jahren schielt stark und zwar auf beiden Augen. Er ist sonst ganz gesund, aber eine längere spezialistische Behandlung hat nichts gefruchtet. Es ist jetzt eine Operation vorgeschlagen worden. Ist diese Operation für das Auge nun nicht gefährlich, und wird dadurch wirklich das Schielen beseitigt?

Antwort: Von einem geübten Augenarzte ausgeführt, ist diese kleine Operation ungefährlich, und es wird auch fast immer ein gutes Resultat erreicht.

L. R. Mein Arzt hat bei mir eine Geschwulst (Tumor) festgestellt. Er sagt, es sei ein gutratiges Gewächs. Was ist der Unterschied davon von einem bösartigen?

Antwort: Die gutartigen Geschwülste sind streng lokalisiert, haben oft nur lokale Erscheinungen wie Drucksymptome usw. Die bösartigen dagegen verbreiten sich rasch, auch an anderen Körperstellen, es gehen von ihnen giftige Stoffe aus, die den ganzen Körper schädigen und vergiften.

M. U. Meine Tochter, 18 Jahre alt, hat 3 bis 4 ziemlich große Drüsen am Halse. Es ist sicher kein Kropf, was könnte es da sonst sein?

Antwort: Allgemein gesprochen, könnte man Ihre Frage dahin erwidern, daß sie wahrscheinlich auf Infektionen im Hals- oder Rachenraume beruhen, oder daß diese Drüsen auf tuberkulöser Grundlage erstanden sind. Es gibt natürlich noch andere Ursachen, aber diese sind die häufigsten. Sie sollten Ihren Arzt konsultieren.

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen; auf Wunsch wird die Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. — Schriftliche Anfragen die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, Anwalt Fred Plotke, Zimmer 920 im American Bond Mortgage Gebäude, 127 N. Dearborn Str., im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Plotke direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten, deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein.

E. de B. — Die Fracht für den Perlenbesatz, welchen Sie sich von Dänemark kommen lassen wollen, richtet sich für die Schiffsbeförderung nach der Größe der Kiste, für die Fahrt von New York hierher nach dem Gewicht. Das Beste ist, Sie setzen sich mit einer zuverlässigen Speditionsfirma in Verbindung. Der Zoll, welcher 35 Prozent des Wertes beträgt, muß hier in Chicago bezahlt werden.

Joseph B. — Daß die auf den Untergang der „Liberty Glo" zurückzuführenden Schadenersatzansprüche immer noch nicht beglichen wurden, ist in der Tat sehr sonderbar, sind doch seither schon fast zwei Jahre vergangen. Offenbar streiten sich die verschiedenen, dabei in Betracht kommenden Firmen noch im Gericht darüber, wer wirklich haftbar ist. Wenn sich auf diese Zeilen hin andere Geschädigte bei uns melden sollten, um gemeinschaftlich mit Ihnen ein Gerichtsverfahren anhängig zu machen, so werden wir ihnen gern Ihre Adresse mitteilen. Vielleicht läßt sich dann ein zuverlässiger Anwalt finden, welcher unter dem Versprechen, daß ihm ein bestimmter Prozentsatz des Betrages zufallen soll, die Sache in die Hand nimmt.

Arthur. — Wir bedauern, Ihnen keinen Rat geben zu können. Eine zuverlässige Art und Weise, den in Rußland wohnhaften Angehörigen Geld und Pakete zukommen zu lassen, ist auch uns nicht bekannt. Offenbar sind die von Ihnen abgesandten Gegenstände unterwegs gestohlen worden, und es bürgt Ihnen niemand dafür, daß dieses nicht auch bei künftigen Sendungen der Fall sein wird.

W. C. E. — Liebesgaben werden nach wie vor zollfrei in Deutschland eingelassen. Eine Ausnahme bilden nur Tabak und Zigarren, auf welche ein hoher Zoll zu bezahlen ist.

B. H. — Vielleicht zieht der „Furnace" nicht genügend. Wenn er nur riecht, wenn eine übermäßige Entwicklung von Rauch stattfindet, so zeigt das, daß dieser nicht schnell genug durch das Rohr und den Schornstein abziehen kann. Hier wäre also Abhilfe zu schaffen.

G. W., Quincy, Jll. — Sie haben recht, die Zeitung heißt „Münchener Neueste Nachrichten". Sie erscheint nach wie vor.

M. B. — Die Reparatur von Spiegeln ist eine sehr schwierige Aufgabe, die Fachleuten überlassen bleiben sollte. Wir befürchten, daß Sie, wenn Sie die mit schwedischen Streichhölzern darauf gemachten Striche zu entfernen versuchen, noch mehr Schaden anrichten werden. Lassen Sie es also lieber nicht darauf ankommen.

S. K. — Der Briefkastenredakteur soll Ihnen sagen, was es kosten wird, einen Soldatenmantel zu färben? Wenden Sie sich doch an eine Färberei!

R. P. — In einem registrierten Briefe nach Deutschland geschicktes Geld ist unseres Wissens fast immer angekommen. Ist Ihnen das Risiko zu groß, so schicken Sie statt des einen Briefes mit $10 zwei mit je $5. Die Post zahlt, wenn nachgewiesen wird, daß das Geld in den Vereinigten Staaten verloren ging, eine Entschädigung bis zu $9.

J. R. — Diplomaten dürfen die für ihren eigenen Gebrauch bestimmten geistigen Getränke hier einführen. Daß Foch und Briand hierauf verzichten, hat wohl nur den Zweck, sich bei den Amerikanern lieb Kind zu machen.

F. W. — Sie werden sich trotz der staatlichen Prüfung in der alten Heimat hier einem Examen unterziehen müssen, Ihre fachmännische Erfahrung wird aber dabei in Betracht gezogen werden. Melden Sie sich beim Board of Examining Engineers, Zimmer 1008 des Rathauses, und reichen Sie Ihr Gesuch ein, wobei Sie eine Gebühr von $2 bezahlen müssen. Die Prüfung, bei welcher Sie sich auch, falls Sie der englischen Sprache noch nicht genügend mächtig sind, eines Dolmetschers bedienen können, wird dann am darauf folgenden Montag stattfinden.

J. H. — Wir sind in der glücklichen Lage, Ihren Wissensdrang befriedigen zu können. Fritz Kreisler wurde am 2. Februar 1875 in Wien, John Kubelik am 5. Juli 1880 zu Michle bei Prag und Willy Burmester am 16. März 1869 zu Hamburg geboren.

Fritz H. — Besten Dank für Ihre Zuschrift, in der betreffenden Anfrage handelte es sich aber nicht um den Pianisten Richard Burmeister, sondern um den Geiger Willy Burmester.

E. W. — Zu den bekanntesten deutschen landwirtschaftlichen Zeitungen des Landes gehören der „Deutsche Farmer" in St. Paul, Minn., die „Acker- und Gartenbauzeitung" in Milwaukee, Wis., und der „Haus- und Bauernfreund", ebenfalls in Milwaukee.

J. D. — Die Adresse „Board of Immigration, New York City," genügt. Außer der Kopfsteuer sind keinerlei weitere Gebühren zu bezahlen.

R. T. — Um die Ratten zu vertreiben und fernzuhalten, gibt es eine ganze Reihe von Mitteln. So sollen wilde Pfefferminze und Eisenvitriol sich ganz vorzüglich bewährt haben. Um die Löcher zu verstopfen, benützt man einen aus Kohlenteer und Sand hergestellten Mörtel. Das Gesundheitsamt in der Stadthalle wird Ihnen auf Verlangen eine gedruckte Anweisung zur Vertreibung der Ratten geben.

Peter B. — Die Feuerversicherungspolize nimmt der Hypothekengläubiger an sich, da sie, falls das Haus niederbrennen sollte, für ihn die einzige Sicherheit für das ausgeliehene Geld bildet. Erst wenn seine Ansprüche befriedigt sind, können die Ihrigen berücksichtigt werden. Die Kosten für die Versicherung haben Sie zu tragen.

O. K.—Die Haltbarkeit des Obstes läßt sich nicht beliebig verlängern, selbst nicht durch das Einlagern in Kühlhäusern, wo stets dieselbe niedrige Temperatur herrscht. Alle Sorten halten sich nur eine bestimmte Zeit, dann verderben sie. Oftmals werden sie nicht faul, sondern zersetzen sich, sodaß sie ungenießbar werden.

D. Z. — „Sweet Potatoes" sind keine Kartoffelart, sondern die knollenartigen Wurzelanschwellungen der Batate. In Deutschland ist die Kultur dieser Pflanze kaum möglich, da der Sommer dort nicht lang genug ist, um die Knollen zum Ausreifen zu bringen.

Martha S. — Richter Sabaths Gerichtssaal befindet sich im neunten Stockwerk des Countygebäudes.

Offen Samstag Abend

THE STERN CLOTHING CO.

North Ave. und Larrabee Str.

Ueberzeugende Werte in

Ueberziehern, Anzügen,

$35.00

Eine große Gelegenheit, um Geld zu sparen.

Hier bei Stern's werdet Ihr finden, was sich jeder Mann wünscht: Die beste Qualität zu anziehenden Preisen.

Jeder Ueberzieher ist aus reiner Wolle, schlichte oder Gürtel-Rückseite. Große, bequem sitzende Ueberzieher, Raglan-Schultern oder schlicht.

Eine wunderbare Auswahl, und vergeßt es nicht, die Ersparnis in Betracht zu ziehen. Große Kaufkraft, das ist das Geheimnis einer wirklichen Ersparnis von $5.00 bis $10.00 an jedem Kleidungsstück.

Andere seltene Werte zu

$25 bis $45

Niedrige Preise in Knabenkleidern

Ein vollständiges Lager, umfassend warme Mackinaws und Ueberzieher zu Preisen, die große Ersparnisse bieten.

Stern's Unterzeug

wird Euren Körper vor Kälte schützen, und der Preis trägt auch eine große Ersparnis in sich.

Unvergleichliche Ersparnis, unvergleichliche Qualität und unvergleichliche Auswahl.

Wie man den größten ausschließlichen Kleiderladen der Nordseite erreicht: Nehmt irgend eine Nordseite Straßenbahnlinie, transferiert an North Ave., bis Larrabee Str. Oder Local Hochbahn bis Larrabee Str.-Station.

Gebt acht Cents Fahrgeld aus und spart acht Dollars.

Offen Samstag abends bis 9:30 Uhr

Jodelbauer Versammlung.

Der bekannte Volksredner Franz Jodelbauer aus Cleveland, Ohio, kommt am 12. November, abends, nach Chicago um in verschiedenen Teilen der Stadt im Interesse des Arbeiter-Bildungswesens Vorträge zu halten. Er spricht zuerst auf der Südseite am Sonntag, dem 13. Nov., nachmittags 3 Uhr in Laschobers Halle, Ecke 52. Straße und Ashland Ave. Das Thema wird sein „Politische Oekonomie, Streiks und Streikführerschaft". Wer über die Zustände der heutigen Arbeiterverhältnisse sich belehren lassen möchte, versäume diese Versammlungen nicht. Bringt eure Frauen und Freunde mit. Eintritt frei.

— In New York dürften am Montag an die 50,000 Gewandmacher an den Ausstand gehen, als Protest gegen den Beschluß der Cloak, Suit and Skrit Manufacturers Association, der die Stückarbeit und die Verlängerung der Arbeitszeit von 41 auf 49 Stunden die Woche vorsieht.

* Vom Börsenmakler William H. Noyes, im City Club wohnhaft, ließ sich wegen Hangs zum Trinken Frau Gertrude Noyes, im Somerset Hotel, gestern scheiden. Außer $65,000 bar erhält sie dauernd $250 den Monat.

Todesanzeige.

Freundschaft Loge Nr. 72, D. O. H.

Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß

Lena Kuehlmann

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Nov., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2508 N. Avers Ave. nach dem Concordia-Friedhof.

Rosa Michelsen, O. B.
Elizabeth Kaus, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Frank Smrsch,

1940 Ballou Str., am 11. Nov. 1921 verschieden ist. Die Leiche ist in der Kapelle 3545 W. Chicago Ave. Beerdigungsanzeige später. — Mitglied der Supreme Loge, Order of Mutual Protection.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Mutter

Auguste Wiederholz,

gestorben vor drei Jahren.

Der schwere Tag, er kehrt nun wieder,
Der Tag, da du von uns geschieden,
Und Wehmut senkt si chauf uns nieder,
Obwohl du selber ruhst in Frieden.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden **Kindern.**

Chas. Burmeister & Co.
Leichenbestatter
— Kapelle —
1424 Larrabee Strasse
Lincoln 5146. Diversey 8170.
ma6frmobi*

Ein Immortellenkranz

Schwabenverein feiert den Geburtstag Friedrich Schillers.

Sehr umfangreiches Programm.

Deutscher Männerchor, Liedervorträge, Deklamationen usw. — Die Festrede. — Populär-wissenschaftliche Abhandlung über Schiller und die Musik.

Die Gemeinde der Schwaben Chicagos und Umgegend, schlichtweg als „Schwabenverein" bekannt, blieb auch in diesem Jahre dem alten, schönen Brauche treu, die Wiederkehr des Geburtstages, des 162., des größten und bedeutsamsten Sohnes des „Schwabenländles", Friedrich Schiller, in althergebrachter Weise zu feiern, und Immortellen in Gestalt von schönen Reden, Gesang und Vorträgen aus Schillers Werken, vornehmlich seinen Gedichten, auszustreuen. Schiller, der Dichter der Freiheit, wurzelt mit seinem Denken und Schaffen jedoch nicht im Schwabenland allein, sondern im ganzen deutschen Vaterland, überall dort, wo die deutsche Zunge klingt; und so nimmt es wohl nicht Wunder, wenn bei der gestrigen Feier das Deutschtum der Stadt als solches vertreten war und den großen Saal der Nordseite Turnhalle bis auf den letzten Platz füllte.

Die Veranstalter waren nach Kräften bemüht gewesen, die heurige Feier zu einer besonders eindrucksvollen, genußreichen und dem vielseitigen Geschmacke der Besucher entsprechenden zu machen. Ein flüchtiger Blick auf das Programm ließ jeden Gast dieses gleich beim Eintritt erkennen.

Weihevolle Eröffnung.

Der Reigen der Vorträge wurde mit zwei packenden Liedern „Hochamt im Walde", von Wert, und „Sternennacht" von Schulken, von der vollzählig erschienenen „Harmonie", unter Leitung des Vizedirigenten Bruno Knecht eröffnet. Der Verein erwarb sich hiermit wie auch später mit den beiden Schlußliedern „Du mein Alles" von Fehr und einem Brahms'schen „Wiegenlied" wohlverdienten Beifall.

Fräulein Ella Fleck war mit zwei Liedern von Wickede und Hildach vertreten, die sie mit reiner, einschmeichelnder Stimme wirkungsvoll vortrug, und Adolf Gill bereitete den Anwesenden durch die Wiedergabe von „Die Leidenschaft flieht", nach Schillers „Glocke" von Romberg, und „Siegmunds Liebeslied" aus der „Walküre" einen herrlichen Genuß. Fräulein Vera Gill führte in verständnisvollster Weise die Begleitung auf dem Klavier aus und wurde für ihre tüchtige Leistung mit einem riesigen Rosenstrauß bedacht.

Die Festrede.

Die Hauptnummer lautete „Schiller und die Musik", und als Redner war Pastor Wilhelm Breitenbach gewonnen worden. In einem Vortrag, der über eine Stunde lang dauerte, und als eine „populär musikwissenschaftliche Abhandlung" bezeichnet werden dürfte, skizzierte der Redner des großen Geistesheroen Verdienste um die Musik, seinen Einfluß auf alle wahrhaft großen Komponisten seiner Zeit, wie die der Gegenwart. Der Vortrag zeugte von gründlicher Kenntnis aller Werke des großen Klassikers, großer Musikbegeisterung und Kenntnis klassischer Musik.

Mit besonderer Begeisterung zog der Redner eine Parallele zwischen Beethoven und Schiller und gedachte in schönen Worten des Schlußsatzes der neunten Symphonie, der Vertonung von „Freude, schöner Götterfunke, Tochter aus Elysium —". Der Vortrag schloß mit etlichen von Schubert und Schumann vertonten Schiller'scher Gedichten.

Heinrich Hieber, der Sekretär des Schwabenvereins, hatte sich die Aufgabe gestellt, des Dichters „Glocke" zu rezitieren und er machte seine Sache vortrefflich. Leider sah er sich aber genötigt, zu verkünden, daß eine starke Erkältung es ihm geraten erscheinen lasse, das lange Gedicht nur zumteil zum Vortrag zu bringen.

Jetzt verkauft in unserer Fabrik

Tagesheller Verkaufsraum

2536 S. Kedzie Ave.

5000 Kunden gemachte Anzüge und Ueberzieher

zu 30 bis 40 Cents am Dollar

Die größten Ersparnisse an Bench-made Kleidungsstücken, die je in Chicago offeriert wurden.

$250,000 wert von Winter-Anzügen und Ueberziehern

Jetzt zum Verkauf in unserer Fabrik

2536 Süd Kedzie Avenue, nahe 26. Str.

Jedes Kleidungsstück ist reine Wolle, jedes Kleidungsstück ist bench-made. Ueberzieher in den neuesten Moden, mit Gürteln, Ulsters, Raglans, Plaids und Plaid-Rückseite und einige mit feinen Pelzkragen, und zwar zum Preise von $10.95, $13.85, $19.45 und $22.95.

Ihr könnt viel Geld ersparen. Sprecht in unseren Fabrik-Verkaufsräumen vor.

Besichtigt persönlich die wundervollsten Bargains in Anzügen und Ueberziehern. Ihr werdet überrascht sein von der riesigen Auswahl von feinen Anzügen und Ueberziehern. Ueber eine Million Dollar Lager von feinen import. und einheimischen Wollenstoffen jedes erdenklichen Musters, die nach Eurem individuellen Maß zu Anzügen und Ueberziehern gemacht werden für $29.50, wert $70.00. Nach irgend einer von Euch gewünschten Mode gemacht. Extra Hosen frei.

Haltet! Denkt! Ueberlegt und handelt!

Kommt, kauft Euch einen dieser feinen Anzüge und Ueberzieher, jetzt zu weniger als Kostenpreis offeriert.

$50 Ulsters, in Belters und Raglans, jetzt zu $21.95 verkauft. Kommt nach unserer Fabrik.

Anzüge und Ueberzieher, nach Maß gemacht, regulärer $70 Retail-Wert, $29.50. Extra Hosen frei.

Der größte Verkauf von handgemachten Kleidern der je in Amerika stattgefunden hat.

Werte wie diese sind niemals vorher offeriert worden.

$250,000 wert von feinen Winteranzügen und Ueberziehern

Offen Abends bis 9 Uhr. Sonntags bis 12 Uhr mittags.

Jetzt offeriert in einem

Preis lähmenden Verkauf

in Meyer & Co.'s Fabrik,

2536 Süd Kedzie Ave.

Offen Abends bis 9 Uhr. Sonntags bis 12 Uhr mittags.

Einige von den vielen Bargains die offeriert werden.

$27.50	$30.00	$35 bis $65	$85.00 reinwollene
Anzüge	Anzüge	Anzüge und Ueberzieher	Ulsters und Ueberzieher
herabgesetzt auf	herabgesetzt auf	Herabgesetzt auf	Herabgesetzt auf
$9.45	$12.85	$15.95 - $18.45	$29.45
Kommt nach unserer Fabrik.	Kommt nach unserer Fabrik.	Kommt nach unserer Fabrik.	Kommt nach unserer Fabrik.

Verkauf findet jetzt statt in unserer Fabrik

2536 S. KEDZIE AVE., nahe 26. Str.

Reinwollene, Bench-made Anzüge und Ueberzieher in den allerneuesten Modellen, sowohl für junge Männer und konservativ sich kleidende Männer.

Anzüge aus feinen Kammgarnen, Pin Checks, Chalk Lines und schlichten Geweben. Ueberzieher in Ulsters, Ulsterettes, Raglans — Plaids und Plaid-Rückseite, und viele mit feinen Pelzkragen.

Meyer & Company,

Amerikas größte Wholesale Schneider

2536 S. KEDZIE AVE., nahe 26. Str.

Alle Straßenbahnwagen an Kedzie Avenue fahren an unserer Türe vorbei.

Spezial-Verkauf

Zum Ausverkauf:

Tulpen

schöne große Zwiebeln, alle Sorten und Farben; einfache und doppelte, frühe und späte.

Narzissen

gelbe, weiße und gemischte, doppelte und einfache.

Alle obigen Blumenzwiebeln, nur

35c das Dutz.

Henry Schoellkopf Sons

309 311 W. Randolph Str.

8nov*X

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater, Schwieger- und Großvater

Theobald Schmidt

nach schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 14. Nov., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4074 Archer Ave., mit Automobilen nach dem Fairmount-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilda Sauter-Schmidt, Gattin. **Frau William E. Hartman, Rudolph, Leo, Alfred, Rose, Frau George Fischer, Frau John Will, Frau George Rutenberg** und die verstorb. **Agnes Sauter**, Kinder. **Frau Eringer**, Schwester; nebst Enkelkindern, Verwandten, Freunden und Bekannten.

Mitglied der Richard Cole Loge Nr. 697, A. F. & A. M., der Hoffnung Loge Nr. 353, I. O. O. F., und des Chicago Bäckervereins. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Louis C. Haeger

am 9. Nov. im Alter von 70 Jahren, 1 Monat und 23 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 12. Nov., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 5832 Walton Str., nach der evang.-luth. St. Pauls-Kirche, Ecke Menard und Iowa Str., von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albertina Haeger, geb. Holz, Gattin. **Frau Fred Krickow, Frau Louis F. Wolf, Paul A., Louis F. und Arthur F. Haeger**, Kinder. bofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Charles G. Schuhrk,

Sohn des verstorb. Charles J. und Bruder des verst. William C. Schuhrk, 2956 N. Rockwell Str., am 9. Novbr. im Alter von 36 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 12. Nov., 2:30 nachm., von der Kapelle 2838 Lincoln Ave. nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rosa Schuhrk, geb. Schroeder, Mutter. **Edward A.**, Bruder. bofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine teure Gattin

Anna Jonas

am Donnerstag, den 10. Nov., sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Nov., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3805 Wrightwood Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Tief betrauert von:

Frank Jonas, Gatte. **Anna Trieb**, Mutter. **Gustave** und **Henry Strahlhoff**, Brüder. **Anna** und **Lavinia Strahlhoff**, Schwägerinnen; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere inniggeliebte, liebe, gute, getreue Mutter und Großmutter und unsere liebe, gute Schwester

Auguste Bartke, geb. Schulz,

im Alter von 58 Jahren, 2 Mon. und 5 Tagen nach langem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2426 Washburne Ave., und um 2:30 nach der Emmanuels-Kirche, Ashland Ave. und Roosevelt Road, von da nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rudolph Bartke, Gatte. **August, Albert, Martha, Paulina**, Kinder. **Hanna Bartke**, Schwiegertochter. **Albert, Robert** und **Bette**, Enkelkinder; nebst Schwestern und Brüdern.

Ein treues Herz hat ausgeschlagen,
Ein liebevolles, gutes Herz,
Das stets in ihren Lebenstagen
Gezeiget hat ihr Mutterherz.
Weinend legen wir sie nieder
In die kühle Erdengruft;
Nie mehr kehrt sie zu uns wieder,
Nie mehr schallt ihr Liebesruf.
Hast uns allzu früh verlassen,
Deine Liebe sorgt nicht mehr;
Dein Erkalten, dein Erblassen
Schlug uns Wunden tief und schwer.
D'rum sei als letzte Liebesgabe
Dir tausendfältig Dank gebracht;
Schlaf' wohl in deinem stillen Grabe,
Geliebte Gattin und Mutter, gute Nacht!

Die Hinterbliebenen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter Urgroßmutter und Schwiegermutter

Emilie H. Raddatz, geb. Heier,

Witwe des verstorb. John Raddatz, im Alter von 94 Jahren am 10. Nov. 1921 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung finde statt von der Wohnung ihrer Tochter, 6135 Evans Ave., Samstag nachmittag um 1:30 Uhr nach der St. Petri evang.-luth. Kirche, Hr. Pastor F. P. Merbitz, von da nach dem Oakwoods-Friedhof. Tief betrauert von:

Frau Bertha Jordan, Herman Raddatz, Frau Amelia Gauger, Otto Raddatz und die verst. **Frau Wilhelmina Beilfuß**, Kinder; nebst Verwandten.

Um Näheres bitte Sprehne, Fairfax 2900, aufzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Sophie Hefner,

Gattin des verstorb. John Hefner, am 10. Nov. im Alter von 72 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Nov., um 9:30 vorm., von der Leichenkapelle 1723 Larrabee Str. nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

G. E. Hefner, Bruder Herman, C. S. S. R., Schwester Deo Gratia, P. C. C., Kinder **Frau G. E. Hefner**, Schwiegertochter, nebst Enkelkindern. bofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

Augusta Brandt

im Alter von 61 Jahren 4 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Nov., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1918 Melrose Str., nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Julius Brandt, Gatte. **Fred, John, Albert, Alma Buchert** und **Anna Maurer**, Kinder; nebst Schwieger- und Enkelkindern. bofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Gustav Latel

im 65. Lebensjahre gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Nov., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1912 S. 49. Court, Cicero, nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albertina Latel, Gattin. **Charles, Gustav, Henry, Edward** und **Clara Suhr**, Kinder. **Henry Suhr**, Schwiegersohn. **Mathilda Latel**, Schwiegertochter.

Um Näheres bitte Canal 2650 aufzurufen. bofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn, Bruder und Enkelkind

Henry H. Moritz

im Alter von 5 Jahren am 1. November sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2465 Clybourn Ave., am Samstag, den 12. Nov., um 1:30 nachm., nach der St. Josephs-Kirche. Beerdigung privat. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman und **Emma Moritz**, geb. Kienel, Eltern. **Rose C.**, Schwester. **Henry** und **Jacobine Kienel** und **Minnie Moritz**, Großeltern; nebst Verwandten und Bekannten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Carolina Kuehlmann

am 9. November im Alter von 61 Jahren nach langem, schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Nov., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2508 N. Avers Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Anna Wehrmeister, Lizzie Kollosick, William Kuehlmann und **Elsie Kurth.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Ferdinand Laage

im Alter von 66 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Nov., nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 5738 Grace Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Laage, Gattin. **Henry, Helen** und **Fred**, Kinder; nebst Verwandten. bofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Lawrence J. Grieshaber

am 9. November verschieden ist. Die Trauerfeier findet statt am Samstag, den 12. Nov., 2 Uhr nachm., in der Montrose-Kapelle. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Grieshaber, geb. Menke, Gattin **Edward, Marguerite** und **Dorothy**, Kinder.

St. Louis Zeitungen bitte zu kopieren.

Todesanzeige.

Eintracht Frauenverein.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Lina Kuehlmann

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Nov., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2508 Avers Ave., nach Concordia.

Ottilie Gruger, Präsidentin.
Emma Hesse, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Theresia Ertl,

Gattin des verstorb. George Ertl, 3244 Ellis Ave., gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Tochter:

Frau Rosa Kindsvogel.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Emanuel Gerber

am 10. Nov. 1921 in seinem Heim, 5470 Lake Park Ave., entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, 2 Uhr nachm., von der Kapelle 4227 Cottage Grove Ave. nach Graceland. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

August Gerber und **Frau Walter Peters.**

Helfet dem alten Vaterland!

Kauft und leset deutsche importierte Bücher.

Klassiker, Romane, Novellen, Geschichtswerke, Kriegserzählungen, Bilderbücher und Jugendschriften.

Importierte Kalender für 1922.

Weihnachts- und Neujahrsgruß-Karten — 6 Stück für 25c.

Verlangt unseren neuen Bücherkatalog gratis und franko!

Koelling & Klappenbach

Chicagos deutsche Buchhandlung.

206 West Randolph Strasse

Herbst-Konzert

— des —

Gesangverein „Calumet"

am Sonntag, den 13. Nov., Anfang 3 Uhr, im Masonic Temple, 91. Str. und Exchange Ave., South Chicago. Eintritt 50c. Gesangs-, Instrumental- und gemischte Vorträge, unter Mitwirkung des Künstlertrios Fritz Renk, Prof. Czerny und Bayer. Dir. Prof. Memmesheimer. bofrsa

Chicago Singverein.

Proben jeden Mittwoch Abend im Chicago Lincoln Club.

Stimmbegabte Damen und Herren sind freundlichst eingeladen, sich anzuschließen.

ol28frsondi1mt

Jodelbauer-Versammlung.

Am Sonntag, den 13. Nov., nachm. 3 Uhr, in Laschobers Halle, Ecke 52. Str. und Ahland Ave. — Thema: Politische Oekonomie, Streiks und Streikführerschaft.

Arbeiter, kommt in Massen! — Eintritt frei! Arbeiterbildungsverein der Südseite. frsason

Lincoln Turnhalle

1005 Diversey Parkway (Unter neuer Verwaltung.)

Erstklassiges Restaurant

Beste Getränke.

Große und kleine Hallen für Vereins- und Familienfestlichkeiten.

EMIL LANGE AUGUST FEHNS

Verwalter.

Telephon: Lincoln 1996

Bratwurst

Extra feine, nach Thüringer Art von Weisel & Co., Milwaukee, gemacht. Frisch jeden Dienstag, Freitag und Samstag. 4 bis 5 Würste zum Pfund......35c

Honig

Wir beziehen den feinsten weißen Kleeblüten-Honig direkt von Wisconsin Bienenzüchtern. 10 Pfd. Kanne $2.80 — Quartglas 95c.

Größte Auswahl in allen feinen Delikatessen, Milwaukee Wurstwaren und Roggenbrot, Käse, Sardinen usw., usw.

Chas. Hammesfahr Comp.

165 N. La Salle Str., Chicago, Ill.

Liebesgaben-Pakete nach Europa.

frson

Wurstliebhaber!

Warum nicht das Beste?

Wir empfehlen unsere echt deutsche Art heimgemachte Wurstwaren. Speziell: Braunschweiger- und Gänse-Leberwurst; Thüringer Blut- und Bratwurst; Braunschweiger und Thüringer Mettwurst; Frankfurter Knack-, Bock- und Rosinen-Blutwurst.

Täglich: Frisch geschlachtete Gänse, Geschnittenes, Gänse-Klein und Fett zu den mäßigsten Tagespreisen.

Chas. Welterling & Sons, Inc.

1540 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave.

Nordseite Turnhalle-Konzerte.

Ein volkstümliches Programm mit Mary Lenander als Solistin.

Ein im wahrsten Sinne des Wortes volkstümliches Programm ist von Kapellmeister Ballmann für das zweite Sonntagnachmittag-Konzert in der Nordseite Turnhalle zusammengestellt worden. „Wiener Volksmusik", ein großes Potpouri österreichischer Volkslieder, Melodien aus den Operetten „Zigeunerbaron" und „Was Mädchen träumen" und die immer wieder gern gehörte „Mühle im Schwarzwald" seien hier nur erwähnt zum Beweis, daß es das Bestreben des Veranstalters dieser beliebten Konzerte ist, hauptsächlich volkstümliche Musik zu bringen, wenn auch natürlich klassische und Opernmusik nicht vernachlässigt werden wird.

Die Solisten sind Fräulein Mary Lenander, die Opernarien und deutsche Lieder singen wird; der Kornetvirtuose Matthew Manna und der Posaunist Frank Crisafulli.

Wie Chas. Appel, der rührige Verwalter der Turnhalle und Unternehmer dieser Konzerte, schon jetzt bekannt gibt, werden in dem Konzert am 27. November — ohne erhöhtes Eintrittsgeld — auch die Lichtbilder vom letzten Bundesturnfest gezeigt werden.

Das volle Programm für nächsten Sonntag lautet:

1. a) Großer Triumphmarsch aus der Oper „Aida" .... Verdi
   b) „Unter dem Doppeladler", Marsch. .... Wagner
2. Ouverture zur Oper „Maritana"... Wallace
3. „Wiener Volksmusik", großes Potpourri österreichischer Volkslieder .... Komzak
   Der alte Stephansturm; Nimm dir was, so hast du was; Walzer: Weana G'müath; Jetzt fahrn wir gleich nach Nußdorf naus; Pasch nur zu, mein lieber Franzl (Amboß Polka); Verlassen bin i; An der schönen blauen Donau, Walzer; Die Burgmusik kommt; Vindobona, du herrliche Stadt; Volkshymne, umwoben von Nationaltänzen und Strauß-Walzer.
4. Gesangsolo von Frl. Mary Lenander, Hofopernsängerin:
   a) „Carmen", „Habanera" .... Bizet
   b) „Der Troubadour" .... Verdi
   1. Hoch lodern die Flammen. 2. „Zurück nach unsern Heimatbergen", Duett zwischen Azucena und Manrico; eingerichtet für Mezzosopran und Posaune, von M. Ballmann, Frl. Mary Lenander und Herr Frank Crisafulli.
5. a) „Westfalen-Marsch" mit Benutzung des Westfalen-Liedes .... Ballmann
   b) „Die Wachtparade kommt".... Eilenberg
6. Cornet-Solo von Hrn. Mathew Manna:
   a) „Inflammatus", aus: Stabat Mater. .... Rossini
   b) „Miserere" und Gefängnisszene aus der Oper: Der Troubador.......... Verdi
   Duett für Cornet und Posaune.
7. a) Szenen aus der Operette: „Der Zigeunerbaron .... Strauß
   b) „Intermezzo" aus der Operette: „Was Mädchen träumen" .... Ascher
8. Gesangsolo von Frl. Mary Lenander: Gruppe deutscher Lieder;
   a) „An der Weser", Lied.......... Pressel
   b) „Waldandacht" .... Abt
   c) „In einem kühlen Grunde" (Das zerbrochene Ringlein).......... Gluck
9. a) „Alte Kameraden", deutscher Soldatenmarsch .... Teike
   b) „Ein Liebesbrief", Operetten-Intermezzo .... Ziehrer
10. a) „Das Glühwürmchen", Gavotte, Lincke
    b) „Puppchen, o du mein Augenstern", Marsch-Couplet .... Gilbert
11. a) „Die Mühle im Schwarzwald", charakteristische Skizze .... Eilenberg
    Morgendämmerung; Die Natur erwacht; Frühkonzert der Waldbewohner; Die Sonne geht auf; Der Hahn kräht; Der Müller erwacht; Die Mühle an der Arbeit.
    b) „Grüße an die Heimat" Volkslied. .... Kromer
    Gesungen mit Orchesterbegleitung von Frl. Mary Lenander und dem Publikum.

Personal-Nachrichten.

— Mit Frau Emilie Schroerter, welche heute nachmittag auf Waldheim zur letzten Ruhe gebettet wird, ist eine in weiten Kreisen bekannte alte Ansiedlerin dahingeschieden. Im Alter von 76 Jahren mußte sie dem Tode ihren Tribut zollen. Aus Königsberg in Ostpreußen gebürtig, kam sie 1874 nach Chicago und ist seither ununterbrochen hier ansässig gewesen. Sie wohnte mit ihrem sie überlebenden Gatten viele Jahre Nr. 1607 Milwaukee Ave., dann verzogen sie nach Nr. 1950 Dayton Str. Außer dem Gatten hinterläßt die Verstorbene eine Schwester, Frau Laura Hoerder.

Bush Temple Theater

Direktor: Conrad Seidemann. Telephon: Superior 4819

Freitag, den 11. November; Sonnabend, den 12. November, Abends 8:15; Sonntag, den 13. November, Nachmittags 2:45 und Abends 8:15; Montag, den 14. November:

Neu einstudiert! Ballet! Neue Besetzung!

„Der Zigeunerbaron".

Operette von Johann Strauß.

Dienstag, den 15. November, und Mittwoch, den 16. November, Abends 8.15.

Nur für Erwachsene! Freie Bühne!

„Flamme".

Schauspiel von Hans Müller.

frsasonmo

Für Chicagos Kriegswaisenhaus

Zur Erhaltung des von dem Deutschtum Chicagos gegründeten Kriegswaisenhauses bei Woellersdorf in Deutschland veranstaltet die Frauenhilfe der D. A. H., Sonntag, den 27. November, einen Theaterabend mit Konzert und Ball in der Lincoln Turnhalle. Zur Aufführung gelangt der Brandausche Einakter „Oberschlesien". Auch sonst wird gute Kunst in Gesang, Musik, Solotänzen und dergleichen geboten und haben sich Gesangvereine und Künstler zur Mitwirkung bereit erklärt. Es ist Ehrenpflicht für das Deutsch-Amerikanertum Chicagos, die nach ihm benannte Anstalt, die jährlich 800—900 unterernährte, hilflose Waisen gefallener Krieger wieder lebensfähig macht, unter allen Umständen aufrecht zu erhalten, und hier bietet sich für jeden und jede die Gelegenheit, mit einem Eintrittsgeld von 50 Cents die gute Sache zu unterstützen und dabei einen genußreichen Abend zu verbringen. Anfang 7 Uhr. Karten sind im Vorverkauf in der Geschäftsstelle der D. A. H., 189 N. Clark Str. (Tel. Randolph 3015), in der Nordseite Turnhalle, Lincoln Turnhalle und bei der Vorsitzenden der Frauenhilfe, Frau Anna Blumenthal, 3228 Belle Plaine Ave. (Tel. Irving 5005), zu entnehmen oder zu reservieren.

Pianokonzert.

Die ausgezeichnete Pianistin Pauline Meyer wird am nächsten Sonntag, 3:30 Uhr nachmittags, in der Kimballhalle ein Konzert geben. Auf dem Programm stehen: Konzert auf italienische Art, Bach; Rondo in G, Beethoven; Leicht und luftig, Mendelssohn; Sonate in G-moll, Schumann; Impromptu in Fis, Mazurka in F-moll und Mazurka in B, Chopin; Reflexe im Wasser, Debussy; Mazurka, Adolph Brune; Etude, Dohnanyi; Erscheinung (Nr. 2), An der Quelle und Rakoczy-Marsch, Liszt.

* Der Nachlaß der Witwe von Dr. John B. Murphy umfaßt, laut soeben gerichtlich eingereichten Inventarverzeichnisses, $40,000 bar, $70,000 Wechsel der katholischen Erzdiözese, $500,000 Grundeigentum, $18,000 Freiheitsbonds, $50,000 Hauseinrichtung und etwa $16,000 in städtischen und Industriebonds. Die Frau war ihres Gatten Geschäftsführerin zu dessen Lebzeiten.

Cookies Mit Schokolade überzogene Cookies — nur 4 Pfund an jeden Kunden verkauft; speziell das Pfund zu........ **18c**

Our Basement Lowest Prices Our Chief Attractions **Boston Store**
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Bemerkenswerte Kleider=Werte

Eine außergewöhnliche Offerte von reinwollenen Ueberziehern in jungen Männer=Modellen, solche wie Ulsterettes, Ulsters und Ueberzieher mit Sammetkragen — Formfitting Modelle aus Meltons, Friezes und fancy schweren Stoffen, in Grau, Blau und Braun — Größen 34 bis 38 — kosten irgendwo anders $25.00 — speziell für Samstag offeriert zu nur **$14.97**

Ulsters für Männer — aus schweren Friezes gemacht — doppelbrüstig, hoher Sturmkragen, Gürtel=Rücken; in Oxfordgrau und braun; Größen 36 bis 44, ungewöhnliche Werte, morgen, zu **$17.97**

Anzüge für Männer, einzelne Partien und angebrochene Größen — aus das ganze Jahr herum zu tragenden Stoffen gemacht — reguläre $20.00 Anzüge — speziell zu nur........ **$10.00**

Schaffell gefütterte Coats — 36 Zoll lang, mit gefärbtem Schaffell=Kragen, schweres Moleskin außen; Gürtel rund herum; Größen 38 bis 48 — kosten überall $15.00— sehr speziell zu..... **$9.97**

Schwere Mackinaw Coats für Knaben, Convertible oder Shawlkragen, Muff= und Patchtaschen; in hübschen farbigen Plaids; wurden stets für $7.50 verkauft, zu....... **$4.97**

Ueberzieher für Knaben, reguläre junge Männer=Modelle, aus schweren Meltons, in Grau und Braun — sind gut $15.00 wert — speziell morgen zu nur........ **$9.97**

Mädchen=Mäntel niedrig markiert

Ein sensationeller Mäntel-Einkauf von einem der bekanntesten New Yorker Fabrikanten, der Bargeld gebrauchte, ermöglicht diesen außergewöhnlich niedrigen Preis — eingeschlossen sind Mädchenmäntel in zahllosen populären Fassons — zwei große Gruppen zur Auswahl:

Gruppe 1: Mädchenmäntel aus reinwollenem Polo Heather, Polo, Cheviot, wollenen Velours und Plaid Mischungen, voll flared und Gürtel=Modelle; breite Patch=Taschen — große Kragen; viele haben Gürtel rund herum — Größen 6 bis 14 Jahre, regulär für $10.00 verkauft; die Auswahl zu **$6.93**

Gruppe 2: Mäntel, sehr fesch gemacht aus wollenem Velour, wollenem Cheviot, Heather Polo und wollenem Suiting, mit großem Pelzkragen aus Beaverette oder Coney; voller Ripple Effekt; Halbgürtel, die meisten sind durchweg gefüttert; in braun, Navy, Reindeer, Sorrento, Kopenhagen usw.; Größen 6 bis zu 14 Jahren — Werte bis zu $16.50 — sehr speziell zu nur **$9.97**

Baderoben
Beacon Blanket Baderoben f. Damen, hübsche Farbenkombinationen — alle Größen, gut bis zu $4.00 wert — morgen zu
$2.87

Sweaters
Schwer gerippte wollegemischte Sweaters f. Männer, mit Taschen, Knopf Fasson, V Hals, oder Shawl Kragen, regulär $3.50,
$1.97

Bänder
Taffeta Seidenband, Checks, Satin Streifen und Plaid Effekte, ebenso Moire Seidenband — in begehrten Farben, 4 bis 5 Zoll breit, zu, Yard......... **24c**

Unterzeug

Naturfarbige Merino Union Suits für Männer, alle Größ. zur Auswahl, spez. **$1.57**

Schwer gerippte baumgefließte Unterhemden und =Hosen für Männer, regul. für $1.25 verkauft — Samstag zu **67c**

Flach gewebte fließgefütt. Union Suits für Männer, der Preis ist überall $1.75, morgen hier zu...... **$1.27**

Mädchen=Hüte

Zu diesem niedrigen Preise ist wirklich kein Grund vorhanden, weshalb Eure Tochter nicht einen dieser entzückenden Hüte für die Schule tragen sollte; Beaverhüte in schwarz u. farbig; Roll= und Drooping=Krempen m. Grosgrain Ribbon Band und Streamers; gut $2.50 wt., speziell, morgen zu
$1.57

Männerhüte
$3 Männer Hüte,— dunkle Farben, in beliebten Herbst und Winter Facons, seidegefüttert, sehr speziell für morgen zu
$1.97

Männerkappen
Männer Kappen — aus schweren ganzwollenen Stoffen, einfache Farben, Werte bis zu $2.50. Eure Auswahl morgen zu
$1.37

Knabenkappen
Marineblaue Kappen f. Knaben, in verschiedenen Fassons zur Auswahl, anderswo überall $1.50; morgen zu nur
67c

Männer=Schuhe

Fünfhundert Paar Schuhe für Männer — aus Velour Kalbleder und lohfarbigem und schwarzem Side=Leder — alle haben solide Ledersohlen — englische und hohe Zehen=Leisten; zum Schnüren oder Blucher Fasson — alle Größen zur Auswahl vorhanden — sie kosten überall $4.00 — Eure Auswahl für Samstag zu

1.97

Beste Werte in
Flanell=Männerhemden

Ein sensationeller Hemden=Ankauf ermöglicht es uns, Flanneletthemden weit unter ihrem wirklichen Wert zu offerieren; Werte, die sich verlohnende Ersparnisse bieten; gemacht aus:
Sehr schöner Qualität wollgemischtem Flanell, warmhaltend u. nicht khakifarbig zu haben—
khakifarbig zu haben—
Alle sind mit Kragen versehen, weit u. bequem gemacht; alle Nähte sind doppelt gesteppt, moderne Taschen u. Umlege=Aufschläge. Größen 14½ bis 17 — gewöhnlich bis zu $3 und $4 verkauft. Alle in einer großen Gruppe — herabgesetzt auf....... **$1.77**

CUNARD-ANCHOR

ANCHOR-DONALDSON

Größte, schnellste Dampfer der Welt. Ausgezeichnete Verpflegung der Passagiere. Es befindet sich ein lokaler Agent in Ihrer Stadt oder nahebei.

Nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz über Hamburg:
Saxonia ...... 8. Dezember
Kabine $145; 3. Klasse $125; Steuer $5
Ueber Cherbourg und Southampton:
Aquitania..15. Nov. — 13. Dez.
Carmania...3. Dez. — 31. Dez.

nov4frdi*

Schiffskarten auf allen Linien
sowie Geldsendungen nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn und Polen.
Gnaedinger & Geissler
1073 W. Roosevelt Road.
nahe Blue Island Ave.
ol21frsondolmt

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
4729 N. St. Louis Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Irving 2409

Bush Temple Theater.
(Dir. Conrad Seidemann.)

Heute bis Montag Johann Strauß' unvergleichlicher „Zigeunerbaron".

Von heute ab gibt es des Walzerkönigs Johann Strauß melodienreichen „Zigeunerbaron" in einer völlig neuen hochinteressanten Besetzung unter Angelo Lippichs liebevoller Spielleitung; er selbst wird erstmalig den ungarischen Schweinezüchter Zsupan spielen, Ivan Frank den Barinkay, Lucie Westen die Saffie, Luella Feiertag die Arsena, Willy Schubert den Ottokar und Anna Müller die Czipra.

Von allen Operetten des Meisters Johann Strauß hat wohl, neben der „Fledermaus", keine einen solchen Siegeszug durch die ganze Kulturwelt gehalten, wie sein melodienreicher „Zigeunerbaron"; in keiner anderen Operette bewies er seine unerreichte Meisterschaft so wie gerade hier. Die Fülle herrlicher Melodien von großer orchestraler Wirkung, die Strauß der Welt mit seinem „Zigeunerbaron" geschenkt hat, werden auch in den Aufführungen von heute bis Montag zur höchsten Geltung kommen.

Kapellmeister Stephan Albrecht holt, wie gewohnt, all' die Feinheiten der Straußschen Musik heraus, so daß der Genuß ein erstklassiger sein wird, den sich niemand entgehen lasse: sollte.

Heute, morgen, am Sonntag nachmittag und abend und Montag sind die einzigen Aufführungen des „Zigeunerbarons", der in folgender Besetzung gegeben wird:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temeser Comitats ....Otto Ludwig
Conte Carnero, königl. Kommissär............Paul Gehring
Sandor Barinkay, ein junger Emigrant.............Ivan Frank
Kalman Zsupan, ein reicher Schweinezüchter im Banat ....Angelo Lippich
Arsena, seine Tochter.........Luella Feiertag
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupan's..............Louise Brückner
Ottokar, ihr Sohn..............Willy Schubert
Czipra, Zigeunerin ....Anna Müller
Saffi, Zigeunermädchen..........Lucie Westen
Pali, Zigeuner...........Wilhelm Brackenbusch
Jojff, do. ....Otto Reiter
Ferko, do. ....Karl Frankofsky
Mihaly, do. ....Tony Bohmann
Sepl, Laternenbub ....Anna Lohr
Miksa, Schiffsknecht ....Karl Frankofsky
Ein Zigeunerknabe...............Lucie Hohmann
Irma, Arsena's Freundin.........Ida Hohmann
Teresi, do. ....Louise Hartmann
Aranka, do. ....Mathilde Heiß
Katicza, do. ....Martha Wurm
Julesa, do. ......Margarete Frischer
Etallka, do. ......Irmgard Jürgens
Jolan, do. ....Anna Lohr
Istvan, Zsupan's Knecht.........Heinrich Bend
Cipuri, junger Zsiko...........Franz Weißflach
Imis, do. ....Otto Reiter
Tamis, do. ....Karl Frankofsky
Kalman, do. ....Tony Bohmann
Matyas, do. ....Wilhelm Brackenbusch
Benes, do. ....Omar Campbell
Martin, do. ....Adolf Klein
Marketenderin ....Amalie Kuckartz
Schiffsknechte, Zigeuner, Zigeunerinnen, Husaren, Volk.

Ort der Handlung: 1. Akt: Im Temeser Banat. 2. Akt: In einem Zigeunerdorfe ebendaselbst. 3. Akt: In Wien.
Zeit der Handlung: Gegen Mitte des vorigen Jahrhunderts.
Ballett aus der Balletschule der Mme. Ludwig. Premiere Danceuse: Jean D. Evelyn Solotänzerin; Beumla Schutz.
Spielleitung: Angelo Lippich.
Dirigent: Stephan Albrecht.

Am Dienstag und Mittwoch gibt es dann ein Schauspiel von Hans Müller, mit dem Titel „Flamme". Zu diesen Abenden — darauf sei besonders hingewiesen — haben nur Erwachsene Zutritt. Da das Sujet des Stückes nicht für Minderjährige geeignet ist, gibt die Direktion „Flamme" als sogenannte „Freie Bühne", ähnlich dem jüdischen Ghetto-Stück „Gott der Rache", das im vergangenen Jahre einen solchen besonderen Erfolg hatte. Frl. Else Janssen spielt die weibliche Hauptrolle.

Superior 4819 ist die Telephon-Nummer der Kasse, wo man sich seine „Tickets" bestellt.

Gedächtnisfeier.

Um das Andenken Wm. E. Masons zu ehren, werden der Ancient Orden of Hibernians und die Ladies Auxiliary am Sonntag, dem 20. November, beginnend um 8 Uhr abends, in der Emmet Memorial Hall, Ogden Ave. und Taylor Straße, eine Gedächtnisfeier veranstalten. Staatsanwalt Robert E. Crowe und Frau Mary F. McWorther sind die Redner.

Deutsche Theaterfreunde.

Die Mitglieder des Herrenvereins Deutscher Theaterfreunde werden freundlichst ersucht, vollzählig der nächsten Versammlung am Sonnabend, dem 12. November, abends 6 Uhr, in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Straße, beizuwohnen, da über wichtige Angelegenheiten beraten werden soll.

Mußten beide sterben.

Der 22 Jahre alte August Fisherman und seine ihm vor kaum vier Monaten angetraute Frau, Jeannette, wurden in der letzten Nacht in ihrer Wohnung, 1908 West 13. Straße, von Kohlenoxydgas überwältigt und heute früh tot in ihrem Bette gefunden.

Robert Miller, 53 Jahre, 3327 N. Oakley Ave., hatte am 11. d. Mts. Pariser Grün verschluckt und starb gestern abend an den unausbleiblichen Folgen. Ob ein Versehen oder Absicht vorliegt, war nicht zu ermitteln.

— Auf dem Hausball. — Kommandeur (zu säumigen Tänzern): „Tanzen, tanzen, meine Herren! Sie sind nicht zum Vergnügen da!"

Vom Mississippi-Strande.

(Fortsetzung von der 6. Seite.)

häusern sind etwa 150 verschiedene Arten der prachtvollsten Rosen in Blüte, ein wirklicher Hochgenuß für den Blumenfreund.

* * *

Der Concordia Turnverein hielt am letzten Donnerstag abend seine regelmäßige Monatsversammlung ab. Der erste Sprecher, Turner Herman Serauer, meldete den Zutritt von 27 neuen Mitgliedern in diesem vergangenen Monat. Fortschritt ist die Losung dieses blühenden Vereins. Turnlehrer Louis Eckel berichtet, daß der Turnunterricht im Monat Oktober von 1050 Turner besucht war, die sich auf folgende Klassen verteilen: Knaben 241, Mädchen 201, Damen 243, Zöglinge 84, Aktive 227, Bären 54.

Im weiteren Verlaufe der Versammlung wurde beschlossen, sich an dem Bezirks-Schauturnen, welches am Samstag, den 10. Dezember, in der St. Louis Turnhalle, 1518 Chouteau Ave., stattfindet, aktiv zu beteiligen und sämtliche Turner und Turnerinnen wurden ersucht, dieser Veranstaltung beizuwohnen.

* * *

Das erste Konzert des St. Louis Symphonie-Orchesters unter der neuen Leitung von Rudolph Ganz war in jeder Beziehung ein Kunstgenuß ersten Ranges. Jede einzelne Nummer des Programms war ein Kunstwerk für sich. Auch der Besuch ließ nichts zu wünschen übrig. Dirigent Ganz, von Mayor Kiel dem begeisterten Publikum als „unser Leiter" vorgestellt, erhielt einen so warmen, von Herzen kommenden Empfang, der ihm noch lange eine angenehme Erinnerung sein wird. Der Künstler Ganz und der Dirigent Ganz sind sich gleich geblieben, dieselbe ruhige Sicherheit, dieselbe Schärfe und derselbe Ausdruck in allen seinen Bewegungen, maßvoll und feurig, immer der feinfühlende Musiker. Das St. Louis Symphonie-Orchester hat einen Meister gefunden.

N. A. Kientle.

(Für die „Abendpost".)

Frankreich und Galiziens Petroleum.

Von **Adolf Gelber.**

Wien, 16 Oktober 1921.

Der Wiener Ingenieur Robert Schwarz veröfentlicht in der "Börse" eine umfangreiche Studie über die in den galizischen Erdölgruben angelegten fremden Kapitalien, aus welcher besonders die den Anteil Frankreichs betreffenden Daten in die Augen stechen. Es ist dabei nötig, sich ein übersichtliches Bild selbst zu schaffen. Tut man dies aber, so gewinnt man eine rechte Vorstellung davon, wie sehr man sich in Frankreich auf die „penetration pacifique" (friedliche Durchdringung) in den galizischen Petroleumgebieten versteht. Schwarz erzählt, wie sich die französischen Beteiligungen vor dem Kriege hauptsächlich auf Westgalizien und kleinere ostgalizische Objekte beschränkten, und daß die „Petroleum-Licht- und Kraft-Gesellschaft" in Limanowa damals die einzige modern ausgestattete große französische Raffinerie in Galizien war. Damals war hauptsächlich ein Konsortium nordfranzösischer Industrieller aus Lille, Tourcoing u. s. w. an galizischen Erdölunternehmungen beteiligt; nach dem Kriege aber traten die großen französischen Banken unter der Führung der Banque de Paris et des pays bas auf den Plan, um mit Hilfe der französischen hochwertigen Valuta eine durchgreifende Beteiligung des französischen Kapitals am galizischen Petroleum in die Wege zu leiten. Dieser Gruppe folgte knapp nach dem Kriegsende das Konzern der französischen Dombrowa-Gesellschaft, weiters die Gruppe der Compagnie franco-polonaise des petroles" und als vierter französischer Konzern die jetzt unter der Leitung des Pariser Financiers Auerbach gegründete Societe francaise des petroles „Premier".

Insgesamt berechnet Herr Schwarz die Gesamtbeteiligung des französischen Kapitals an der polnischen Erdölindustrie mit weit über 1 Milliarde französischer Francs. Zugleich erwähnt er, daß die Gesellschaften, an denen französisches Kapital beteiligt ist, gegenwärtig nur in dem einen Bergrevier Boryslaw-Tustanowice jährlich in 27,000 Zisternen arbeiten, wozu noch die Produktionen der französisch-polnischen Gesellschaften in West- und Ostgalizien hinzuzurechnen sind. Schätzungsweise könne man denn, so sagt er, annehmen, daß die Beteiligung des fremden Kapitals an der galizischen Erdölindustrie folgende Ziffern aufweist: Frankreich zirka 50 Proz., Polen 20, Schweiz 10, Oesterreich 8, England und Holland je 5, zusammen also 10, Italien 1, Ungarn 1, Belgien ½ Prozent.

Von den nichtfranzösischen Gesellschaften produzierten Fanto 6000 Zisternen, Naphta 4000, Brüder Golmann 2400, Nadworna 1000, Urycz 400 Zisternen. Da die Kosten einer einzigen Tiefbohrung — so sagt Herr Schwarz weiter — heute weit über 100 Millionen polnische Mark betragen, so ist für die Belebung der Bohrtätigkeit heute nur an ausländisches Kapital zu denken.

Karpathen-Naphta-Ges.	Mk.	16,800,000
Petrolea A. G.	"	1,400,000
Galicia A. G.	"	14,280,000
Boryslaw A. G.	"	4,200,000
Vacuum Oil Co. A. G.	"	3,500,000
Fanto A. G.	"	4,200,000
Kleinpoln. A. G. für Naphtha A. G.	"	38,000,000
Naphtaindustrie	"	65,000,000
Poln.-Holl. Ges. Mazut	"	25,000,000
Dziedzice A. G.	"	25,000,000

'The Store of To-day and To-morrow
THE FAIR
Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets

Wochen=Ende Candy Spezialität
2,000 Pfd. schöner gefüllter und Satinfinished harter Candy, die Sorte, die gewöhnlich 45c das Pfund kostet; besteht aus Chocolate Straws, Buttercups usw. In einer großen Auswahl. Ein=Tag=Verkauf; das Pfund zu................ **25c**
Hauptfloor.

Diese Verkäufe für Samstag

Grosser Einkauf von Männer-Handschuhen

Einer der größten Handschuh=Händler verkaufte uns 1,800 Paar Männerhandschuhe rechtzeitig für diesen Vor=Feiertagverkauf.

Eine vollständige Partie von Reisemustern, bestehend aus Cape Straßenhandschuhen für Männer, in lohfarbig, grau und schwarz, und Suedes in braun, lohfarbig und grau; entweder ungefüttert oder mit Seide= oder Jerseyfutter versehen; alles tadellose, erstklassige Waren u. wirkliche $2.50 und $3.50 Werte; — das Paar speziell offeriert zu................ **1.79**
MAIN FLOOR

Männer! Eine weitere Gelegenheit, diese wundervollen Werte zu $25 zu bekommen

Letzte Woche zeigten die Männer Chicagos große Begeisterung für diese wundervolle Offerte von Herbst= und Winterkleidern — alles hochfeine Kleider — verkauft zu diesem neuen niedrigen Preis, sodaß wir den Verkauf wiederholen mit einer Gruppe sogar noch besserer Werte.

Zweiter Floor, Dearborn Straße

Anzüge
Top Coats
Ulsterettes
Ulsters
Gabardines
Ueberzieher

$25.00 SECOND FLOOR

Eine Menge große Größen
Eine Menge mittlere Größen
Eine Menge kleine Größen

Jede Fasson—Anzüge in Worsteds, Cheviots und Cassimeres, Anzüge für Männer, junge Männer und Jünglinge; einige mit zwei Paar Hosen. Es sind Pencil Streifen, Herringbone Gewebe, blaue Serges, Plaids, Checks; **auch befinden sich in diesem Verkauf Winter=Ueberzieher, Ulsters, Ulsterettes, Staple Chesterfields, Plaid Backs, konservative Fassons;** Oxfords, grau, Olive, braun, Heather und alle anderen Schattierungen; Ueberzieher in Formfitting, einfach= und doppelbrüstig. Ebenso doppelbrüstige Oxford Gabardines. Hier sind Herbst=Ueberzieher in allen Fassons, Farben und Schattierungen; viele sind einviertel mit Seide gefütterte Kleidungsstücke.

Beinkleider=Verkauf
Eintausend Paar „Dutcheß" blaue Serge-Hosen, sind echtfarbig und wurden gemacht, um für $5 verkauft zu werden. Alle Größen bis 44 Taillemaß; auch Hosen in gestreiften Worsteds, Cheviots und Cassimeres; einige aus Suitings gemacht; Cuff und einfaches Unterteil — Werte bis zu $5.00 — speziell zu nur................... **$3**

Beinkleider=Verkauf
Eine große Partie von Hosen zum Verkauf zu $5; einschließlich aller Größen bis zu 60 Taillemaß; es sind gestreifte Worsteds, in vielen verschiedenen Mustern; ebenso blaue reinwollene Serges, Cassimeres, Cheviots, Flanelle und Suitings; Ihr erhaltet Werte bis zu $8.95 in diesem Verkauf — Samstag zu nur.................. **$5**

Roger Williams Anzüge und Ueberzieher
Anzüge—Jede Fasson, Farbe und Muster; Worsteds, Cheviots, blaue Serges, Tweeds, Herringbones, in grau, Oxford und Tan, Pencilstreifen. Hier ist der wirkliche Kleiderwert in Chicago, zu.......
Die Herbst=Ueberzieher kommen in hellfarbigen Tweeds, in Tan und grau, auch einfachen Velours, zu $35, und die Gabardines sind die prachtvollsten, welche wir jemals gezeigt haben, zu............
Winter=Ueberzieher für Männer, junge Leute und Jünglinge, in Chesterfields, Ulsters und Ulsterettes; alle Schattierungen und Farben; viele Ueberzieher mit Satin Yoke und Aermelfutter und die Stoffe sind ausgezeichnet für Fasson und Dauerhaftigkeit ....
$35
In Chicago ausschließlich in The Fair

Des Mordes schuldig.

Andrew Knucky zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt.

Der 49 Jahre alte Andrew Knucky, ein der Polizei sattsam bekannter Bursche, wurde von Geschworenen im Amtslokale Richter Caverlys schuldig befunden, im vergangenen Frühjahr den im Hause Nr. 146 Whiting Str. wohnhaft gewesenen Leo Sharpe ermordet zu haben. Er wurde zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt. Die Geschworenen waren kaum eine Stunde in Beratung. Nur zwei Abstimmungen wurden von ihnen vorgenommen.

Der Mord wurde am 6. Mai verübt. Mehrere Wochen vorher hatte Knucky die 23 Jahre alte Doris Rodda, die damals im Hause 707 N. Dearborn Straße wohnte, kennen und lieben gelernt. Das Mädchen aber ließ ihn mit seinem Heiratsantrage abblitzen und schenkte seine Neigung dem im Hause 812 N. Dearborn Straße wohnenden Frank Pennell. Oft war es deshalb zu Streitigkeiten zwischen beiden Männern gekommen, so auch am 6. Mai, als Knucky vor dem Hause 707 N. Dearborn Straße mit den Worten: „Nun hab ich Dich!" auf Pennell zusprang, einen Revolver zog und auf diesen anlegte. In dem Augenblicke als der Schuß krachte, sprang Sharpe, ein Freund Pennels, zwischen die beiden Männer, und die Kugel, die Pennell gegolten, streckte ihn tot zu Boden.

Doris Rodda, welche die Schießerei mit ansah, war die wichtigste Zeugin gegen Knucky. Sie ist jetzt die Frau Pennells.

— Kunst und Natur. — „Wie friedlich doch diese entzückende Gebirgslandschaft daliegt!" — „Ja, wunderbar! Schade, daß sie die Maler nicht in Ruh' lassen!"

Leset die „Sonntagpost"

Schiffskarten
Weihnachts=Geldsendungen
nach allen Teilen der Welt zu den allerniedrigsten Preisen, billiger als sonstwo.
Erbschaften ∴ Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491 — 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.
8nov*X

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check=Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Preisen geliehen
Allgemeines Bankgeschäft.
Kapital u. Ueberschuß **$3,000,000**
1014frsonmt

7% Erste Hypotheken Gold Bonds
in Stücken von $100, $500, $1000.

Unsere Ersten Hypotheken Gold Bonds sind durch gutgelegenes bebautes Grundeigentum reichlich gesichert und haben sich stets als absolut zuverlässige Anlage erwiesen. Wir haben viele Millionen dieser Bonds untergebracht und wurden Zinsen und Kapital stets pünktlich auf den Tag bezahlt. Unsere 7% Ersten Hypotheken Gold Bonds haben den großen Vorteil, ein reichliches Einkommen bei guter Sicherheit zu bieten und haben ihren Kurs in Zeiten von Handels- und Geldkrisen besser behauptet wie andere Sicherheiten, einschließlich U. S. Government Bonds. Wir haben jederzeit eine große Auswahl solcher Gold Bonds vorrätig. Ausführliche Zirkulare auf Verlangen.

Unsere direkten Verbindungen mit der Deutschen Bank, Dresdner Bank, Disconto-Gesellschaft und Berliner Handelsgesellschaft, Berlin, Wiener Bankverein, Wien, Budapest, Prag, Agram und Czernowitz, sowie mit Banken der übrigen Hauptplätze Europa's ermöglichen es uns, Transaktionen mit dem Ausland, wie Finanzierung von Import und Export, den Verkauf von Deutschen Reichs-, Staats-, Städte- und Industriellen Bonds, Ausstellung von Checks, Kabelüberweisungen und Geldauszahlungen in unserer bekannten sachkundigen Weise zu erledigen.

Auskunft und Rat in Geldsachen jeder Art wird bereitwilligst und kostenfrei erteilt. Man wende sich an uns persönlich oder schriftlich.

36-jährige Erfahrung in allen Zweigen des Bankgeschäfts.

WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO
nv4momifrson*

Geldsendungen
nach allen Teilen der Welt.
Schiffskarten.
Gesuche für Reisepässe
von oder nach Europa.
Vollmachten.
A. SCHLESINGER,
644 North Ave.
2. Floor. Tel.: Lincoln 359.
nov3*X

Geschlachtete Schweine, 12c Pfd.
Wenn Ihr beste Qualität Schweine, ehrliches Gewicht und niedrigste Preise haben wollt, dann telephoniert an
Bodnar Bros.
— Telephon Pullman 2129 —
South Holland Illinois
Farm: 157. Straße und Greenwood Road.
nov 8,di,fr*X

Norton-Preisler & Co.
131-133 So. State St. Opposite THE FAIR

Geben das Geschäft auf

Preise welche ganz Chicago überraschen werden

Zufriedenstellung garantiert oder Geld zurückerstattet

Verkauf jetzt im Gange

Heute und morgen von 9 Uhr morgens bis 9 abends.

Nur einige unserer überraschenden Bagains

Mehr als 10,000 Imperial Union Suits

Hier ist ein wirklicher Unterzeug-Bargain; der berühmte Imperial Union-Suit ... $3.98

Ueberzieher und Anzüge

Mehr als 8,000 feine Ueberzieher für Männer und junge Männer, schwere importierte und hiesige Wollenstoffe, Plaid Backs, Meltons, Tweeds und Kerseys. Alle beliebten Fassons in Ulsters, Ulsterettes, Raglan und Formfitting — Halbgürtel oder Gürtel rund herum: Größen für Männer jeder Statur; 34 bis 52.

6000 Anzüge für Männer u. junge Männer.

Die Anzüge sind in einfach- u. doppelbrüstigen Modellen, prachtvoll geschneidert und strikt reinwoll. importierten und hiesigen Stoffen, blau, braun und schwarz, mit Chalk-Line-Streifen, ebenso viele Fassons in Checks und netten Mischungen. Jedes Kleidungsstück bis auf die Minute modern geschneidert. Größen für junge Männer, 32 bis 42; Größen für Männer, 35 bis 52. Einschließlich für Reguläre, Korpulente und Schlanke.

$12.75 — $17.75 — $24.75 — $29.75

Hemden-Preise sehr herabgesetzt ... $1.49

Arrow Kragen ... $1

Wolle-Strümpfe ... 49c

Schafspelzgefütt. Röcke für Männer ... $8.95

Knabenüberzieher

Wir offerieren Euch die Auswahl aus tausenden von sehr feinen Knaben Winter-Ueberziehern — Größen bis 18 Jahre; aus feinen wollenen Stoffen in den neuesten Fassons und Mustern; wert bis zu $30.00; spez. markiert für diesen Verkauf wegen Aufgabe des Geschäfts.

$4.75 $9.75 $12.75

Männerhosen ... $1.98

Dreß Hosen ... $4.98

Norton-Preisler & Co.
131-133 So. State St. Opposite THE FAIR

Mit Dynamit geladen.

Verhandlung im Schuyler-Weinfeld-Fall anberaumt.

Angeblich verjährt.

Anwalt Alfred S. Austrian wird beantragen, die Beklagten außer Verfolgung zu setzen. — Verhandlung dürfte sensationelle Enthüllungen bringen.

Bundesrichter Landis wird sich nächsten Dienstag, wenn nicht ein weiterer Aufschub bewilligt wird, mit dem Schuyler-Weinfeld-Fall beschäftigen.

Die Anklage wurde am 27. Februar 1920, also vor mehr als 20 Monaten erhoben. Die Beklagten, die Anwälte Daniel J. Schuyler der Jüngere und Charles Weinfeld, in Firma Schuyler & Weinfeld, werden der Einkommensteuerhinterziehung bezichtigt.

Der Verteidiger Alfred S. Austrian wird auf Grund von Verjährung beantragen, seine Klienten außer Verfolgung zu setzen. Die Vertreter des Bundessteueramtes, die Anwälte Miles J. Purcell aus Saginaw, Mich., und George N. Murdock, Chicago, werden den Antrag bekämpfen.

Die Verhandlung verspricht sensationelle Enthüllungen zu bringen. Denn Eingeweihte behaupten, der „Fall" sei in politischer Hinsicht mit Dynamit geladen.

Die Anklage.

Die Anklage stützt sich auf folgende angebliche Tatsachen:

Die beklagte Firma, zu der auch Samuel A. Ettelson bis zu seiner am 8. November 1915 erfolgten Ernennung zum Korporationsanwalt gehörte, wird bezichtigt, der Regierung größere Summen an fälliger Einkommensteuer entzogen zu haben. Es handelt sich um Steuern, die angeblich von Einkünften gezahlt hätten werden müssen, die besagte Firma erst zwei Monate nach Ettelsons Austritt hatte. Im Jahre 1916 zahlte Herr Schuyler nur $115.30 und Herr Weinfeld nur $98.14 Einkommensteuer. Die Regierung behauptet nun, daß die Beklagten große Einkünfte, die sie hatten, auf den Selbsteinschätzungsformularen anzuführen unterlassen hätten. Besagte Einkünfte seien regelmäßig monatlich erfolgt. Was mit den fraglichen Einkünften geschah, hat bisher nicht in Erfahrung gebracht werden können.

Hält hinterm Berge?

Herr Schuyler — sein Teilhaber und Mitbeklagter hat sich bisher in Schweigen gehüllt — verstand sich zwar Vertretern der Presse gegenüber zu einer Erklärung, die aber eigentlich keine Erklärung ist. Er erklärte, daß er besagte Einkünfte nicht als Einkommen angeführt habe, da sie im eigentlichen Sinne des Wortes nicht Einkommen waren, sondern Gelder, die durch die Firma weiter gegeben wurden. An wen, darüber war keine Auskunft von ihm zu erlangen. Und das ist der springende Punkt, um den die ganze Untersuchung sich dreht. Oder besser ausgedrückt, das mit Dynamit geladene Element der Verhandlung. Denn aus anscheinend guter Quelle verlautet, daß besagte Gelder von öffentlichen Nutzbarkeitsgesellschaften für politische Zwecke erhobene Beiträge waren.

So hat die Firma angeblich im Jahre 1916 erhalten — aber nicht, wie sie behauptet, als Anwaltsgebühren: Von der Commonwealth Edison Co. $16,000, von der Peoples Gas Light & Coke Co. $14,000, von der Union Station Co. $12,000, von der Chicago Tunnel Co. $10,000 und von der Metropolitan Elevated Railroad $5000. Ferner soll sie einen weiteren Betrag für angeblich zweifellos politische Zwecke im Betrage von $25,000 in jenem Jahre erhalten haben. Dieser Betrag soll aus den Viehhöfen eingelaufen sein. Man begreift also wohl, daß der Verhandlung in beteiligten Kreisen mit ungewöhnlicher Spannung entgegengesehen wird.

Chicago Frauen-Hilfsverein.

Wird nächsten Sonntag großes Herbstfest feiern. — Für die deutschen Kriegswitwen und Waisen.

Der Chicago Frauen-Hilfsverein veranstaltet am kommenden Sonntag ein großes Herbstfest, verbunden mit Konzert und Ball, in Fleiners Halle, 1638 Nord Halsted Str. Die Damen arbeiten schon seit Wochen mit Bieneneifer und scheuen weder Mühe noch Kosten, darum sind sie überzeugt, daß sie den Besuchern das Allerbeste bieten können. An musikalischen Genüssen sowie an Speisen und Getränken wird es nicht fehlen. Der Reinertrag wird als Weihnachtsgabe an die Witwen und Waisen in der alten Heimat abgeschickt werden. Es sollte also Keiner versäumen, sich zu diesem Feste einzufinden.

Unter anderem ist es den Damen gelungen, den Wiener Liedersänger Herrn Robert Ehrlich für den Abend zu gewinnen, sodaß den Besuchern also außergewöhnliche Genüsse bevorstehen. Daß auch die „berühmte Buttermilch" wieder da ist, sollte nicht unerwähnt bleiben. Das Fest nimmt um vier Uhr nachmittags seinen Anfang. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35 Cents, an der Kasse 50 Cents.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."**

Macht Gegenvorschläge.

Ulster-Kabinett will von Friedensplan der Sinn Fein nichts wissen.

London, 11. Nov. Das Ulster-Kabinett hat heute den Plan der englischen Regierung zurückgewiesen, der auf eine Beilegung der irischen Frage abzielte. Die Ablehnung erfolgte, weil nach der Ansicht des Ulster Kabinetts der Plan Grundsätze enthält, deren Durchsetzung unter den obwaltenden Umständen einfach unmöglich ist. Die Mitglieder des Ulster Kabinetts unterbreiten jedoch Gegenvorschläge, und in einer amtlichen Erklärung, die seitens des Ulster Kabinetts erlassen wurde, wird darum nachgesucht, daß diese Gegenvorschläge seitens der Regierung vor der geplanten Konferenz zwischen dem Ulster Kabinett und dem englischen Kabinett in Erwägung gezogen werden.

Die Pläne der Regierung waren gestern dem Ulster Kabinett zugestellt worden, zusammen mit eingehenden Aufschlüssen über die soweit seitens der Regierung mit den Sinn Feinern gepflogenen Unterhandlungen.

Ulsters Antwort.

Bezüglich der Antwort Ulsters wurde das Folgende bekannt gegeben: „Die von der Reichsregierung unterbreiteten Vorschläge trafen am gestrigen abend ein und sind in Erwägung gezogen worden. Das Ulster Kabinett ist jetzt mit der Ausarbeitung einer detaillierten Antwort beschäftigt, die in Bälde abgesandt werden wird.

Da es sich jedoch bei den uns unterbreiteten Vorschlägen um gewisse grundlegende Prinzipien handelt, deren Durchsetzung unter den obwaltenden Umständen unmöglich ist, so hat der Premierminister Sir James Craig, mit einmütiger Zustimmung seiner Kollegen, dem Premierminister die Mitteilung zugehen lassen, daß es keinen Zweck haben würde, eine Beratung zwischen der englischen Regierung und der Regierung des nördlichen Irland abzuhalten, ehe nicht gewisse Vorschläge der englischen Regierung zurückgezogen worden sind.

In der formellen Antwort des Ulsterkabinetts werden durchführbarere Mittel zur Sicherung des Friedens in Vorschlag gebracht werden, die keine Eingriffe in die Rechte Ulsters bedeuten."

Das Parlament ist gestern bis zum 30. Januar vertagt worden, wird jedoch, wie es heißt, sofort wieder einberufen werden, falls sich positive Entwickelungen bezüglich der irischen Frage zeitigen sollten. In der Vertagungsrede wandte sich der König eindringlich an die irischen Führer, und man glaubt, daß seine Bemerkungen in erster Linie für die Mitglieder des Ulster Kabinetts berechnet waren. Er forderte „die Führer aller Parteien Irlands sowie alle Personen, die im Stande sind, die Unterhandlungen zu beeinflussen, auf, sich zu gedulden und zu mäßigen, damit ein freundschaftliches Verhältnis und ein Zusammenwirken zwischen den Völkern meines Landes herbeigeführt werden kann".

Die „Westminster Gazette", die jetzt als Morgenblatt erscheint, erörtert die immer wieder auftauchenden, jedoch soweit noch unbestätigten Gerüchte, denen zufolge Andrew Bonar Law die Absicht hat, mit den Führern in Ulster zusammenzuwirken und die konservative Partei zu ihrer Unterstützung zu organisieren, falls Ulster dem von den Sinn Fein gutgeheißenen Friedensprogramm seine Zustimmung versagen sollte.

Japans Premier.

Finanzminister Takahasi hat angeblich Aussichten auf den Posten.

Washington, 11. Nov. In heute aus Tokio hier eingetroffenen Depeschen heißt es, daß der bisherige Finanzminister Koretiyo Takahasi aller Wahrscheinlichkeit nach mit der Zusammenstellung eines neuen Kabinetts betraut werden wird.

Marquis Saionji, der an erster Stelle als Nachfolger des ermordeten Premierministers Hara genannt wurde, hat, wie es heißt, definitiv erklärt, daß es ihm infolge seines vorgerückten Alters unmöglich ist, das Amt angesichts der außerordentlichen Verantwortlichkeit anzunehmen, die mit demselben unter den obwaltenden Umständen verbunden ist.

Deutscher Gelehrter geehrt.

Dr. Walter Nernst in Berlin erhält Nobelpreis für Chemie.

Stockholm, 11. Nov. Dr. Walter Nernst, Mitglied der Fakultät der Berliner Universität, ist von der schwedischen Akademie der Nobelpreis des Jahres 1920 für Chemie zugesprochen worden. Die Vergebung der Preise des Jahres 1921 für Chemie und Physik wird vorläufig nicht erfolgen.

Dr. Nernst ist Leiter des Instituts für Chemie und Physik an der Universität Berlin und Mitglied der Berliner Akademie der Wissenschaften.

— Die Verdünstungsanlage der Telling-Bell-Vernon Company in Wellington bei Cleveland ist durch eine Feuersbrunst eingeäschert worden. Der Sachschaden beläuft sich auf $100,000. Nach der Ansicht der Behörden liegt Brandstiftung vor.

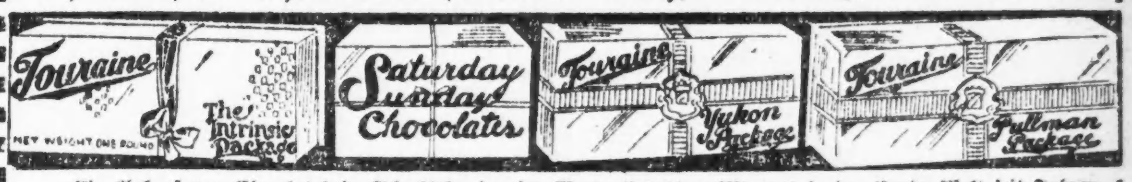
Wilhelm Remy geehrt.

Herr Wilhelm Remy, ein in deutschen Kreisen weit und breit bekannter Veteran von 1870—71, ist zum Ehrenmitglied des 16. Husaren-Regiments in Schleswig ernannt worden. **Unter anderen schweren Kämpfen nahm Herr Remy auch an der Schlacht von Vionville teil.**

Ladenstunden Samstag 8:30 vorm. bis 6 abends

W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

50,000 Pfd. Chocolates (Touraine Factory) ¼ des regulären Preises



Ein Ankauf von Chocolates in Schachteln, der im Wert alles übertrifft, was in der Candy-Welt seit Jahren geboten wurde. Das ganze Lager von The Touraine-Voce Co., bestehend aus Frucht, Nuß, Caramel, Nougat und assortierten Creams, in delikater Milch und bittersüßer Schokolade getaucht. In hübschen ½- und 1-Pfund Paketen. Die Pfundpakete werden für $1.00 und $1.25 verkauft. Die halb-Pfund Pakete für 65c und 75c. — Samstag

Pfund Boxes 29c — ½-Pfd. Boxes 15c

Muster und Floor-Lager zu ungefähr ½
2-Hosen-Anzüge und Ueberzieher

Werte $30.00 bis $50.00

$15, $20, $25, $30

Adler's Collegian, Klingmade, Town Talk, Frat, Xcel, Hirsch-Wickwire etc.; handgeschneiderte Moden, Stoffe und Muster auch für den anspruchsvollsten Geschmack. Größen für Männer aller Staturen. Kommt frühzeitig, um beste Auswahl zu erhalten.

Anzüge und Ueberzieher, vier beliebte, im ganzen Lande angezeigte Fabrikate von bester Schneiderarbeit, Moden und Stoffe.

$35.00 bis $85.00

$10 Männerhosen, dunkle Streifen und Mischungen, Größen 30 bis 50, zu $5.75

Headlight oder Lee Union alls, khakifarbig, Größen bis 44 — reguläre $3.75, jetzt offeriert zu.......... $2.39

Children's Beavers 1.50

Puritan Malz und Hopfen, 63c

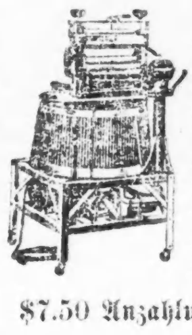
Camel Zigaretten Karton 200 (nur 2 an 1 Kunden, keine abgeliefert)... $1.43

Koveralls Levi Strauß Koveralls f. Knaben, blau u. khaki, Größ. 1 bis 8 Jahre, leicht beschmutzt, $1.19 Werte, zu....... 59c

Rompers Corduroy Rompers für Kinder, blau, braun und lohfarbig, Größen 2 bis 8 Jahre, zu $1.48

Pflanzen Cleveland Cherries und Birdseye Peppers, in 4- und 5-zölligen Töpfen; 50c Werte (es werden keine Post- oder Phone-Bestellungen ausgeführt) — morgen, die Auswahl zu 19c

Wieboldt's "Queen" elektrische Waschmaschine



Mit schwingendem und rückstellbarem Wringer, extra großer gerillter Zuber aus Zypressenholz, mit selbststellender Dolly, ganz stählernes Gestell, an allen Ecken verstärkt und gestützt; Zahnräder völlig eingeschlossen und in hartem Schmierfett laufend u. darum geräuschlos. Garantie mit jeder Waschmaschine, der reguläre Preis ist $115.00, nur heute zu.............. $76.75

$7.50 Anzahlung, $7.50 monatlich.

Motor High Speed Hand-Waschmaschine, alles Kugellager, spiralig geschnittene Zahnräder, sehr leicht zu betreiben; ein $26.00 Wert, heute nur.............. $18.75

Sweater Coats

Jersey Sportmäntel für Damen, Tuxedofasson und Chinchillakragen, mit 2 Taschen, alle beliebt. Farben, zu.... $5.00

Reinwoll. V-Hals Sweatercoats für Knaben, mit 2 Taschen, in braun, maroon, navy, schwarz und oxfordfarbig — $10.00 Werte, $7.50

Wolle Sweatercoats für Männer, mit Shawlkragen, sowie Slip-Overs — speziell Samstag $4.98

Reinwoll. Sweatercoats f. Knaben — mit Shawlkragen, in einfarbig und gestreift, zu.... $4.98

Zeitgemäßer Verkauf von Handwerkszeug

Sägefeilen, 5½zöllige Größe, das Stück zu..... 9c

26zöllige Handsäge — garantierte Qualität, fertig zum Gebrauch, zu $2.19

Doppelte Leder-Abziehriemen, von feinem klarem Leder gemacht, $1.00 Werte, zu 69c

Sash Fasteners, extra stark, mit Schrauben, 10c

Langstielige Axt, Stiele aus gutem, astfreiem Hickoryholz, das Stück zu........... $1.49

Brown & Sharp's Barbier Haarclipper, garantiert die beste Qualität — ein $6.00 Wert; das Stück.. $3.69

Schälmesser — beste Qualität 40c Wert, zu.. 25c

Barbers' Razor Hones, macht jed. Rasiermesser scharf 39c

Furnace-Schaufeln mit D-Griff, guter Stahl, zu...... 49c

Oefen u. Herde

Abzahlungen auf Zeit, wenn gewünscht. Fragt nach Einzelheiten.

Dieser Laurel Oak Heizofen hat vernickelte Verzierungen, macht ein heißes Feuer in großer Schnelligkeit, mit „corrugated" Feuerplatz —
12zölliger Feuerplatz......... $13.95
14zölliger Feuerplatz......... $15.95

Stewart Bonny Oak Heizofen, mit vernickelten Verzierungen, von bester Machart, verkauft Samstag zu
11zölliger Feuerplatz......... $10.95
13zölliger Feuerplatz......... $12.95
15zölliger Feuerplatz......... $14.95

Stewart Combination Kohlen- und Gasherd, grau und weiß oder blau und weiß mit vernickelten Verzierungen, hat vier 8zöllige Kohlenlöcher, vier große Gasbrenner, kleinen Brenner und Selbstanzünder — zu $124.95

Home Combination Kohlen- und Gas-Range, mit weißen Splashers an hohem Closet, vier 8zöllige Kohlenlöcher und 3 große Gasbrenner, auch großer Backofen — speziell morgen zu $79.75

Detroit Jewel Combination Kohlen und Gas Range, hat einen großen Backofen, den Ihr mit Gas oder mit Kohlen heizen könnt, vier 8zöllige Kohlenlöcher, 3 große Gasbrenner und hohes Closet, mit weißen Splashers, zu $89.75

Detroit Jewel Küchenheizer, von Gußeisen gemacht, großer Feuerplatz, verstellbare Beine. Der beste Heizer zu diesem Preis....... $23.95

30% Rabatt von allen Stewart und Detroit Jewel Gas Ranges, mit 14-, 16- und 18-zölligen Backöfen und weißen Splashers, einige mit Selbstanzündern; Preise aufwärts von...... $49.75

Stewart Base Brenner, mit einem großen Feuerplatz, aus schwerem Gußeisen gemacht, vernickelte Verzierungen, spezielle doppelte Heizkonstruktion, welche nicht in billigen Oefen zu finden ist. Dieser Heizofen geht morgen zu nur $79.75

Drei der 49c 24zöllig. blauen stählernen Ofenröhren zu $1.00

Photo Studio — Lincoln Ave. Laden

Vom Grundeigentumsmarkt.

Kampf aufsässigen Bauhandwerkern angesagt. — G. H. Heppe verkauft Zinshaus.

Der Bürgerausschuß von 160 Mitgliedern zur Durchführung des von Richter Landis festgelegten Arbeitsvertrages im Baugewerke hat gestern nachmittag im Union League Club beschlossen, sich zu einem bleibenden Verband auszugestalten, und Thomas E. Donnelly, John H. Hardin, Joseph R. Noel, John W. O'Leary, Charles Piez und Jahr T. Pirie beauftragt, Körperschaftsrechte zu erwerben. Inzwischen bilden die Genannten einen Vollstreckungsausschuß. Alle Bauhandwerker, Bauunternehmer, Architekten, Grundeigentumshändler und Hausbesitzer werden von dem 160'er Ausschuß aufgefordert, die Bewegung nach Kräften zu unterstützen. Die beiden Bauunternehmerverbände und der Architektenverband, auch der Baugewerkschaftsrat haben sich bereits angeschlossen, und der Widerstand der Bauschreiner soll die Folge gehabt haben, daß etwa tausend Bauschreiner von auswärts und etwa zweitausend ortsansässige andere Arbeiter Bauschreinerarbeiten in Chicago verrichten. Auf die Gewerkschaftsschreiner und die Hausröhrenleger, welche sich ebenfalls nicht gefügt haben, soll ein moralischer Druck ausgeübt und, hilft das nicht, ihnen mit der offenen Werkstatt gedroht, allen aber, die sich fügen, der weitgehendste Schutz zuteil werden. Dagegen mehren sich auch die Stimmen, welche von den kapitalistischen Interessen, namentlich von den Hypothekenmaklern und den Banken eine Herabsetzung der Preise, des Zinsfußes von sieben auf sechs Prozent und der Maklergebühren von drei und mehr Prozent für Hypothekenvermittelung auf zweieinhalb Prozent, wie sie früher war, fordern. Diese Interessen halten an den hohen Preisen fest.

Der Großfleischer George H. Heppe, welcher unlängst sein großes Zinshaus in Rogers Park verkauft hat, hat jetzt auch das Dreifamilienhaus 2715 Hampden Court, nebst Grund, verkauft, zu angeblich $40,000 an Leverett F. Cox.

Andere Zinshausverkäufe: 817 bis 821 George Straße, elf Wohnungen, Grund 75 bei 125 Fuß, zu angeblich $46,500 von Agnes Keßler an Lucy Boldt. An der Nordwestecke des Pratt Boulevard und der Greenview Ave., achtzehn Wohnungen, Grund 65 bei 174 Fuß, von W. J. Henderson zu angeblich $107,000 an Bessie Hoffmann. An der Südostecke der Ellis Ave. und Marquette Road, achtzehn Wohnungen, nebst Grund, zu $60,000 von Franklin A. Luce an Dr. Oliver T. Graham.

Arthur E. Roche, welcher, wie berichtet, das fünf Läden und zehn Wohnungen enthaltende Gebäude 3163 bis 71 Nord Clark Straße, Grund 100 bei 120 Fuß, unlängst von Dr. Eugene Talbot, Marie Lodges und Florence Hallberg erworben hat, will es mit bedeutenden Kosten umbauen.

Größere Pachtabschlüsse: Osthälfte des achten Stockwerks, 62 Ost Adams Str., an die Industrieingenieure „Corporate Service, Ltd.", zu $5000 das Jahr auf fünf Jahre. Im neuen Emmermanngebäude, Südwestecke der Sheridan Road und Lawrence Ave.: Laden, 4758 Sheridan Road, an die Bo-Peep Candy Co. zu $7450 das Jahr auf zehn Jahre; Teil des vierten Stockwerkes, an das Gradwell Medical Diagnostical Laboratory, zu $4168 jährlich auf zehn Jahre; Abteil im zweiten Stockwerk, an den Damenschneider J. Marcus, $2400 jährlich, auf fünf Jahre; im dritten Stockwerk, an die Kunstnäherin Elisabeth Schmidt, zu $1770 das Jahr auf fünf Jahre; im vierten Stockwerk, an Dr. Alfred Ascher, zu $900 das Jahr auf fünf Jahre usw.

„Haemozon"

das absolut harmlose, aber echte, zuverlässige Naturheilmittel deutscher Erforschung (Sauerstoff-Oxygen in fester Form) sollte Niemand unversucht lassen, der irgendwie leidet. Es hat Tausenden geholfen und viele fast hoffnungslose Fälle dauernd geheilt. Auskunft schriftlich oder mündlich.

The Haemozon Products Co
3808 Osgood Str., nahe Grace. Buckingh. 1507
Theo. Pilgram, Vertr.
1654 Larrabee Str., 458 North Ave., 1830 Warner Ave., 1307 E. Kolin Ave., 2120 Lincoln Ave., 3501 Lincoln Ave., 5925 Irving Pk. Blvd., 1943 Fletcher Str., 1135 Rush Str., R. 912, 64 E. Jackson Blvd. nv6sondifx1mt

Auf der Stelle tot.

Früherer Soldat geriet unter die Räder einer Elektrischen.

An der Ecke der 7. und State Str. wurde der 45 Jahre alte Frank O'Neil, ein früherer Soldat, der erst kürzlich aus dem Hospital entlassen worden war, von einem Straßenbahnwagen überfahren und auf der Stelle getötet. Der Wagenführer erklärte, daß er seinen Wagen infolge der nassen Geleise nicht früh genug hätte zum Stehen bringen können, um den Unfall zu vermeiden.

Die fünf Jahre alte Anna Blazik, 2947 Emerald Ave., hat beim Spielen mit dem Revolver ihres Vaters ihr zweieinhalbjähriges Brüderchen Edward in die Brust geschossen und wahrscheinlich tödlich verwundet. Das Kind wurde nach dem Jefferson Park Hospital geschafft.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."**

Vergnügungs Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Temple.— „Der Zigeunerbaron".
Blackstone. „Lightning".
Cohan's Grand. — „The Bat".
Colonial. — Fred Stone.
Cort. — „Nice People".
Garrick. — Greenwich Village Follies.
Grea. Northern. — Eddie Cantor.
Illinois. — „Scandals".
Olympic. — „Barney Bernard".
Playhouse. — „Miß Lulu Bett".
Powers'. — „The Gold Diggers".
Princeß. — „The Woman of Bronze".
Studebaker. — „Afgar"
Shubert-Central.—„The Skin Game".

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

Verlangt:

500 — Carpenters — 500 um in Chicago unter den Bedingungen von Richter Landis' Entscheidung zu arbeiten. Kommt mit Werkzeugen, fertig zur Arbeit. Nur erfahrene Carpenters brauchen nachzufragen.

Empire Construction Company,
32 S. Canal Straße,
Chicago, Ill.
bi—fr

Verlangt: Erfahrener ungarischer Koch und Strudelbäcker; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. Blackhawk Restaurant, 139 N. Wabash Ave.

Verlangt: Wurstmacher, um an Silent Cutter zu arbeiten. Heyel & Co., 1743 Larrabee Str. 7nov1wX

Verlangt:
Mechanische Handarbeiter, Kaufleute! Wir haben eine gute Gelegenheit für Sie Weihnachtsgeld zu verdienen. Unser Plan macht es einem jeden möglich, sich einen Anfang zu schaffen für ein Heim nach eigenem Wunsch. Fragt nach Fred Haase, Zimmer 9..—934, 194 Nord State Str., State-Lake Building. mi—son

Verlangt: Cabinet Makers; erfahren an ...

[illegible]

Verlangt: Frauen und Mädchen

Hausarbeit

[illegible]

Persönliches

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grütz-, Blut- und Leberwurst. —Nicht zu stark gewürzt von wegen dem Durst. — Kann unsere Sardellenleberwurst Sie reizen? — Wir tun Sie nämlich nicht mit Sardellen geizen. — Selbst ein schwacher Magen kann vertragen — Unseren delikaten Schwartemagen. — Sicher wird Sie Rotwurst oder Kaiserjagdwurst locken, — Paprikawurst, pikante Sülze, da bleibt kein Auge trocken. — Oder Landjäger, Salat von Ochsenmaul, — Nix aus der Fabrik, höchsteigenhändig gemacht vom Paul. — 2477 N. Clark Str. 11novfrsasonmi*X

—— Achtung! ——
Schützet Euer Augenlicht.

Haben Sie Augenbrennen? Kopfweh? Enden Sie den Uebelstand durch gewissenhaft angepaßte Augengläser beim geprüften Optiker.

—— Frei! ——
Eine 50c Flasche Doktor Zwacks Augenwasser, wenn Sie diese Anzeige persönlich zu uns bringen.
Dr. John Zwack,
757 W. North Ave.,
Ecke North Avenue und Halsted Straße.
11okfrsondi3mt

Budweiser Barley Malt Syrup

zu reduzierten Preisen: 75c per Kanne mit Hopfen, oder $8 das Dutzend, so lange der Vorrat reicht.
Offen jeden Tag und Sonntag bis 10 Uhr abends.
3422 Lincoln Avenue,
do—son

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. ... Schwimmer, Augenspezialist, 625 W. North Avenue.

[illegible]

Geschäftsgelegenheiten

Verkaufe Saloon, elegante Einrichtung, untersuchen Sie die Plumbing, untersuchen Sie, ob Getränke an Zapf sind, alles mein Eigentum; schöne Wohnung, Bad. Sehen Sie den Keller, Eisbox. Ueberzeugen Sie sich, ob der Platz lange besteht. Auskunft: 751 North Avenue, 2. Floor, oben.

Zu verkaufen: Guter Saloon, $900. 555 W. Lake Str. frsonmo

Wir müssen unsere Bäckerei sofort verkaufen wegen Uneinigkeit der Partner. Telephon: Armitage 6963. 11nov1wX

Bäckerei zu verkaufen, gute Lage. 2124 W. Madison Str. frsa

Zu verkaufen: Guter etablierter Zigarren- und Candy-Store, gegenüber Main Str. L und Eisenbahnstation. 805 Chicago Ave., Evanston. frsa

Roominghaus oder; Hotel ehrliche Behand- ...

[illegible]

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

Nordseite.

Zu verkaufen: Cottage. Spezieller Bargain nur $5000. Sechs große Zimmer, Konkret Basement Furnace, Elektrizität, Bad, 50 Fuß Lot. Sofortige Besitznahme. Nahe Berwyn und N. Talley. $2000 Bar, Rest monatlich.
John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Nur $5500. 4 Flat-Gebäude, zwei 5 Zimmer und zwei 2 Zimmer Flats. 1 Car Garage, nahe Wolfram und N. Ashland. Nur $1000 Bar, Rest monatlich.
John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Spezieller Bargain, $5500. Zwei Flatgebäude, 6 Zimmer Flats, teilweise Brick Basement, Bad, Gas, in gutem Zustand ...

[illegible]

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

[illegible]

Zu verkaufen: 1024 Diversey Parkway, 2—6 Zimmer und Bad; Preis $5500. Torpe, Lincoln 930. frsa

Zu verkaufen: 2728 Best Ave., 2—6 Zimmer und Bad; nur $1500 Anzahlung, Rest $30 monatlich; sofortige Besitznahme; Preis $4500. Torpe, Lincoln 930. frsa

Zu verkaufen: 1666 Bissell Str., 6-Zimmer-Cottage, elektr. Licht und Basement; kann sogleich bezogen werden. $500 Anzahlung; nur $2300. — A. Torpe, 820 North Ave. frsa

$500 Anzahlung kaufen Nr. 2416 Aubert Ave. 4 und 5 Zimmer Frame, modern, eine Wohnung leer oder Nr. 2658 Burling Str., 4-Zimmer Wohnungen, eine leer. 189 Nord Clark Str., Zimmer 510. frsason

Nordwestseite.

Lots nahe Portage Park

30×132 Fuß	$625
30×134 Fuß	$650
33×134 Fuß	$595

Diese Lots würden heute billig zu $800 sein, angesichts der Tatsache, daß Zementseitenwege, Sewer, Wasser und Gas Stubs eingelegt und dafür bezahlt worden ist — fertig zum Bauen.

Kommt heraus und sehet die große Bautätigkeit in diesem Stadtteil. — Sichert Euch jetzt eine dieser feinen Baulots — nahe dem Park — große, neue Schule und bequem nach 3 Straßenbahnlinien.

Zahlungen: $50 bar, $10 monatlich. Unsere Zweig-Office in 3147 N. Cicero Ave. ist jeden Nachmittag und Sonntag offen.

Koester & Zander, 27 W. Washington St.

Zu verkaufen: 3 Flat-Gebäude nur $6500. zwei 4 Zimmer und ein 5 Zimmer Wohnung. Konkret Fundament, Elektr., Bad, alles Hartholz Fußböden. Besitznahme vom 1. Flat in 30 Tagen, nahe Cornelia und N. Irving Ave. $1500 Bar Rest monatlich.
John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: 6-Zimmer Brickhaus auf breiter Lot. Furnaceheizung; $1500 bar, Rest auf Abzahlungen.

[illegible]

Verschiedenes

[illegible]

MARVO

Malz-Extrakt
3-Pfd.-Probekanne $1.25

mit import. bayrischen Hopfen, garantiert 6—8 Gall selbstgebrautes Münchner, das dem besten früher importierten gleichkommt.

Homalt Hop Extrakt
Probekanne 95c

ergibt ein vorzügliches Homebrew in zwei Minuten, ohne zu kochen, ohne extra Zuckerung und völlig geruchlos beim Brauen.

Verlangt Marvo oder Homalt bei Eurem Grocer oder Druggist oder schreibt an:

MARVO MALT CORPORATION
1529 Larrabee Str., Chicago, Ill.

Filialen:

5108 N. Clark Str.	2815 W. 51. Str.
2000 Roscoe Str.	1601 W. 19. Str.
3101 Diversey Pkwy.	2648 S. Karlov Ave.

frsasonmo

Zur letzten Ruhe.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

gejubelt. Im Allgemeinen enthielt sich das Publikum jedweder lärmenden Beifallskundgebungen.

Eine Abteilung Motorradpolizisten bildeten die Spitze des Zugs und ihnen schlossen sich berittene Polizeimannschaften an. Dann kam Generalmajor Bandholtz und dessen Stab hoch zu Roß, dann eine Militärkapelle, die einen Trauermarsch spielte, und ihnen folgte die erste Abteilung der Militäreskorte, eine Abteilung Infanterie mit aufgepflanztem Bajonett und dahinter Maschinengewehre mit Pferdevorspann und hinter diesen Matrosen in weißen Uniformen mit schwarzumflorter Fahne.

Die Feier in New York.

New York, 11. Nov. Die „Goldstern-Mütter" New Yorks, über tausend an der Zahl, marschierten heute morgen nach dem Madison Square Garden, um auf Ehrensitzen zu lauschen, während die Leiche des unbekannten Kriegsheiden auf dem Arlington Nationalfriedhof beigesetzt wurde. Sie wurden von einer Ehrengarde eskortiert, die sich aus Infanteristen, Marinesoldaten und Matrosen zusammensetzte. Diese Mütter waren die Einzigen, für die Sitze reserviert worden waren, und die riesige Halle war schon lange vor ihrem Eintreffen bis auf den letzten Platz von einer andächtigen Menge besetzt, die der telephonischen Uebermittelung der Einzelheiten der Feier auf dem Arlington Friedhof lauschte.

Vorher gelangte ein Musik- und Redeprogramm zur Durchführung. Den Vorsitz führte der Hilfsmarinesekretär Theodore Roosevelt und die Hauptrede hielt Martin W. Littleton. Ferner trug ein aus 1500 Stimmen bestehender Kinderchor der Gelegenheit angemessene Lieder vor.

Von vielen Geschäftshäusern der Stadt wurde der Tag als Festtag begangen und überall in der ganzen Stadt wurden die zwei Minuten des Schweigens und des Gebets in der Mittagsstunde beobachtet.

Am Nachmittag bildete der Amerikanisierungsumzug, der unter den Auspizien der Veterans of Foreign Wars stattfand, das Hauptereignis. Für den Abend sind Festgottesdienste in zahlreichen Kirchen vorgesehen und im Madison Square Garden findet eine Massenversammlung statt, die vom Central Trades and Labor Council veranstaltet worden ist. Die Redner sind: der Präsident der American Federation of Labor, Samuel Gompers; der Staats-Commander der American Legion Major William F. Degan; Bischof Manning; Rt. Rev. John J. Dunn und Rabbiner Stephen Wise.

Umzug Hauptereignis in Pittsburg.

Pittsburg, Pa., 11. Nov. Zur Feier des Waffenstillstandstages wurde hier ein Umzug veranstaltet, an dem sich an die 25,000 Personen beteiligten, und die mit dem Glockenschlag zwölf Uhr zwei Minuten lang zu Ehren des unbekannten Kriegshelden ihren Marsch einstellten und das tiefste Stillschweigen beobachteten.

An dem Umzuge beteiligten sich Soldaten, Matrosen, Mannschaften des Marinecorps, Mitglieder der American Legion, Kriegsmütter, Krankenpflegerinnen sowie 600 Mitglieder des Pittsburgh Aero Clubs. Außerdem flogen während des Umzugs eine Anzahl Flugzeuge über den Marschierenden. Das Geschäftsleben ruhte fast vollständig und die Schulen waren geschlossen.

Ganz Iowa ehrt Andenken des unbekannten Kriegshelden.

Des Moines, Ja., 11. Nov. In ganz Iowa wurden heute das Andenken an den unbekannten Kriegshelden und der Jahrestag des Abschlusses des Waffenstillstands feierlich begangen. In allen Städten und Ortschaften waren der Gelegenheit angemessene Feiern veranstaltet worden. Hier in Des Moines fand heute vormittag ein imposanter Umzug statt, an dem sich alle militärischen und bürgerlichen Vereinigungen der Stadt beteiligten. Am Nachmittag fand eine Massenversammlung im städtischen Auditorium statt, gelegentlich welcher die Abrüstungsfrage erörtert wurde. Am Abend findet im Coliseum eine Versammlung statt, gelegentlich welcher Governor Kendall die Festrede hält. Am Nachmittag sprach der Governor in Grinnell.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."**

Leset die „Sonntagpost".

QUALITY MERCHANDISE FAIRLY PRICED

Mandel Brothers'
SUBWAY STORES

Eine sehr bemerkenswerte Offerte

Anzüge und Ueberzieher
2 für $31

Ueber 1500 Kleidungsstücke in der Partie — alles sonst teuere markierte Partien von unserem regulären Lager. Wirklich beachtenswerte Werte. Anzüge und Ueberzieher, für die Ihr gewohnt seid, sonst bedeutend mehr zu bezahlen, als diesen speziellen niedrigen Verkaufspreis.

Die Ueberzieher umfassen Ulsters, Ulsterettes und konservative Modelle in soliden Farben, Heather-Mischungen und Plaid-Rückseite. Schlichte Gürtel-Modelle. Größen 33 bis 44.

Reinwollene Anzüge in vorzüglichen dauerhaften Mischungen und soliden Farben. Modelle für Männer und junge Männer. Schlichte und doppelknöpfige Moden. 33 bis 44 für Reguläre und Schlanke.

Eure unbeschränkte Auswahl von irgendwelchen zwei Garments
Kauft zwei für Euch selbst oder bringt einen Freund und jeder kauft einen

Oberer Subway.

Meerrettig, 1 Dtzd. Stangen..	0.90	—1.00
Petersilie, der Hamper........	0.50	—0.75
Pfeffer, der Buschel..........	0.50	—0.75
Pilze, die Schachtel..........	0.40	—0.75
Rhabarber, die Kiste..........	1.00	—1.25
Radieschen 100 Bündel.........	1.00	—1.25
Rote Rüben, 100 Bündel........	1.25	—1.50
Schnittbohnen, der Hamper.....	0.75	—1.00
Sellerie, Michigan, die Kiste..	0.75	—1.25
Spina, heimischer, Kiste......	0.50	—0.75
Süßkartoffeln, Ill., Hamper...	0.75	—1.25
Tomaten, 6 Kästchen...........	4.00	—5.50
Turnips, der Buschel..........	0.45	—0.60
Zwiebeln, 70 Pfund............	2.00	—2.50

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur für Car-Ladungen.)

Western, 100 Pfund...........	2.00	—2.25
Northern, 100 Pfund..........	1.35	—2.00

Getreide, Mehl und Heu.

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 1, rot.............$		1.21
Nr. 2, do................		1.18
Nr. 3, do................		1.13
Nr. 1, hart..............		1.07½
Nr. 2, do................		1.07
Nr. 1, nördlicher........		1.28½
Nr. 2, do................		1.12
Mais—		
Nr. 1, gemischt..........		0.47
Nr. 2, do................		0.46½
Nr. 3, do................		0.44
Nr. 1, gelb..............		0.47
Nr. 2, do................		0.46
Nr. 3, do................		0.45
Nr. 1, weiß..............		0.47
Nr. 2, do................		0.46
Nr. 3, do................		0.43½
Zufuhr—		
Weizen...... 54,000;	Mais......	422,000
Ausfuhr—		
Weizen......326,000;	Mais......	24,000
Hafer—		
Nr. 1, weiß..............		0.36
Nr. 2, do................		0.35
Nr. 3, do................		0.34
Gerste—		
Malz.....................		0.54
Roggen—		
Nr. 2....................		0.75
Mehl—		
Frühjahr, Standard	6.65	—6.75
Winter, hart	5.90	—6.00
Roggenmehl	5.20	—5.75
Kleie, per Tonne...........		15.00
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy, Nr. 1............	21.00	-23.00
do., Nr. 2............	19.00	-21.00
do., Nr. 3............	16.00	-19.00
Kleeheu	19.00	-23.00
Alfalfa	17.00	-25.00
Südwestliches	15.00	-19.00
Nordwestliches	14.00	-17.00
Stroh—		
Roggen	15.00	-16.00
Hafer	12.00	-14.00
Weizen	11.00	-13.00
Kleesamen, 100 Pfund...	12.00	-18.50
Timothysamen, 100 Pfund....	4.00	—5.50
Flachs		1.88

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	8.00	-10.60
Gute bis ausgez. Ochsen..	6.75	-10.15
Gewöhnl. bis gute Ochsen	4.75	—7.75
Jährlinge	8.00	-11.75
Fette Kühe und Rinder...	3.25	—9.25
Gewöhnl. bis gute Kälber	6.00	-10.50
Schweine (per 100 Pfund)—		
Durchschnitt	7.00	—7.35
Schwere Fleischerware.....	7.10	—7.35
Leichte Fleischerware.....	7.15	—7.50
Mittel-Gewicht	6.65	—7.15
Gemischte Packware........	6.25	—6.50
Ferkel, 80—130 Pfund....	5.50	—7.75
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, westliche........	7.20	—9.25
do., einheimische........	6.75	—9.15
Gute bis beste Wethers...	4.75	—6.00
Gute bis beste Ewes......	2.50	—5.00
Böcke	2.00	—2.50

Zucker

Granulierter, 100 Pfund......	4.50	—5.30

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon, Headlight, 175 Test.$	0.09½
Terpentin, im Faß, Gallone..	0.94
Denaturierter Alkohol	0.48
Red Crown Gasolin, Gallone	0.19
Winteröl, dunkel	0.11.9
Leinsamenöl, roh, bis 4 Faß..	0.78
do., gekocht, bis 4 Faß...	0.80
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern	12.25
do., 50 Pfund............	6.50
do., 25 Pfund............	8.25
do., 12½ Pfund...........	1.80

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schluß.
Amer. Radiator	110	81½	81	81
Am. Shipbldg., Vorz.	75	64	64	64
Armour & Co., Vorz.	305	94	93¼	93¼
Beaverboard, Vorz....	60	30	30	30
Cafe Alow	10	3	3	3
Chic. El. Rys., Vorz.	125	1½	1½	1½
Cudahy Comp.	10	50½	50	50
Commonw'lth Edison.	75	111	110½	111
Cont'l Motors	350	5⅝	5⅝	5⅝
Deere & Co., Vorz...	80	64	62½	63½
Earl Motor	50	9	9	9
Great Lakes Dredge..	128	86	84	86
Hartman Corp.	120	74	71½	74
Hupp Motor	35	11	10⅞	10⅞
Libby-McNeill	630	8	7⅞	7⅞
Midwest Utilities	205	21½	21½	21½
do., Vorzugsaktien..	191	53	52¾	52¾
do. prior Vorzugs..	60	81	81	81
Mitchell Motors	370	7	7	7
Montgomery Ward...	465	18½	18¼	18½
National Leather ..	10,225	5⅞	5¼	5⅜
P. & Comp..........	85	23	23	23
Piggly-Wiggly „A"..	25	14	14	14
Pub. Service, Vorz...	18	82¼	82¼	82¼
Quaker Oats, Vorz..	5	87½	87½	87½
Sears-Roebuck	270	68	66¾	68
Stewart-Warner	555	24¼	23¾	24
Swift & Comp........	915	100	99½	100
Swift Int'l	1185	23½	23	23
Standard Gas	600	8⅝	8¼	8⅝
Thompson, J. R.....	1930	46¾	45	45
Temtor Corn „A"...	200	3½	3½	3½
Union Carbide & C.	7670	47⅛	46⅛	46½
United Iron Works..	35	10	9	9
Wahl Comp	3135	52⅝	51	52
Western Knitting	250	10¼	10	10¼
Wilson Co., Vorz.....	20	72½	72½	72½
Wrigley Comp.	265	93	92	92
Yellow Mfg.	2590	150	136	141
Yellow Taxi	4745	56½	53¾	54½

Bauerlaubnisscheine.

9416 S. Winchester Ave., zweistöck. Backstein-Flatgebäude; M. Normohle, $12,500.
340 W. Harrison Str., einstöck. Backsteingebäude; C. & A. Bahngesellschaft, $20,000.
7336 Chappell Ave., dreistöck. Backstein-Schulgebäude; Chic. Schulbehörde, $400,000.
4311 Ravenswood Ave., dreistöck. Backstein-Fabrikgebäude; Ideal Book Builders, $40,000.
5925 Glenwood Ave., dreistöck. Backstein-Apartmentgebäude; H. Burkhardt, $42,000.

Vielversprechender Anfang.

„Calumet Harbor and Fair" gestern im Saale der „Eiche" eröffnet.

Wenn nicht alle Anzeichen trügen, wird die vom Turn-Verein „Eiche" veranstaltete, auf vier Tage berechnete „Calumet Harbor Expositiion & Fair" einen glänzenden Verlauf nehmen. Der große Saal und sämtliche Nebenräume der Halle waren gestern abend, am Eröffnungstag, gepackt voll, und die Zeit ist nicht mehr fern, wann der Turnverein „Eiche" sich genötigt sehen wird, ein neues Heim zu errichten.

Die gestrige Festlichkeit wurde durch das von der Gesangssektion der „Eiche" stimmungsvoll zum Vortrag gebrachte Lied „Dies ist der Tag des Herrn" in würdiger Weise eingeleitet. Die Turner und ihre Gäste verlebten einen genußreichen Abend. Wie bei jeder „Fair" ist natürlich eine ganze Reihe von Buden und Verkaufsständen errichtet worden, wo die Besucher ihr Geld gegen schöne Gegenstände aller Art eintauschen können. Selbstverständlich war auch sonst für mannigfaltige Unterhaltung sowie für gute Speisen und tadellose Getränke gesorgt, sodaß eine gemütliche Stimmung einsetzte, welche die Gesellschaft bis lange nach Mitternacht zusammenhielt.

Wer dem gestrigen Eröffnungsabend der schönen Veranstaltung nicht beiwohnen konnte, hat noch genügend Gelegenheit, das Versäumte nachzuholen. Für heute nachmittag haben sich die Damensektionen der verschiedenen anderen Chicagoer Turnvereine angemeldet, und wahrscheinlich werden es sich viele der Turner nicht nehmen lassen, ihre besseren Hälften abzuholen. Am Abend konzertiert die Musikkapelle der „Eiche", und besondere Einladungen sind an alle in Kensington und Roseland ansässigen Vereinigungen ergangen, die „Fair" zu besuchen.

Samstag und Sonntag werden natürlich die Haupttage sein. Die aktiven Klassen vom Lincoln, Sozialen und Vorwärts Turnverein werden sich mit ihren Freunden von der „Eiche" im edlen Wettstreit messen, und daß auch die Bären dieser Vereine nicht fehlen werden, ist wohl selbstverständlich. Für Sonntag ist ein großartiges Unterhaltungsprogramm aufgestellt, mit Marie Lange, Hans Zoder und — „last but not least" — dem Haussänger und Humoristen der „Eiche", Wilhelm Sturm, als besondere Attraktionen.

Malz Extrakt

(Siebenter Floor, State Str.)

100% reiner Malzzucker-Sirup und feine Hopfen; frisch gemacht von auserlesener Ware, eine proportionelle Menge Malz, Zucker, und Sirup und Paket Hopfen, beides für.................... 41c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Tulpen Knollen

(Elfter Floor, Dearborn Str.)

50,000 Extra-Qualität Tulpenknollen, benamte Sorten, darunter Darwins, Kaiser Krons, Brilliant, Cottage Maid, Variegated usw. Werte bis zu $1.50. Soweit sie reichen, morgen die Auswahl zu

39c das Dutzend

Eine Ueberzieher-Sensation zu $24

(Vierter Floor, Dearborn Str.)

Gerade zur Zeit, wann die meisten Männer ernstlich daran denken, ihren Winterüberzieher zu kaufen, bietet sich hier eine sehr ungewöhnliche Gelegenheit, sicherlich jeder Mann in der Stadt die größte Aufmerksamkeit schenken wird. Ueberschuß-Lager von zwei prominenten östlichen Fabrikanten — beachtet, daß der Einkauf umfaßt

Neueste doppelbrüstige Ulsterettes, Ulsters und dreiviertellange Chesterfield Ueberzieher

aus sehr populären schweren reinwollenen einfachen und Plaid Back Overcoatings gemacht, halb gefüttert und ganz gefüttert mit Serge. Venetian und Satin, Gürtel rund herum, schlichter Rücken, großer Self Sturmkragen oder schmaler Self Kragen, alle Nähte-piped geschneidert bei Hand; in dunklen und mittlerem Grau, Braun, Grün, Lohfarbig und Blau; viele in unsichtbaren blauen Effekten. Größen 33 bis 44. Werte bis zu $45.00 überall, sehr speziell zu **$24**

Männer-Anzüge mit zwei Paar Hosen

Eine vorzügliche Gruppe von feinen handgeschneiderten Anzügen für Männer, mit zwei Paar Hosen—aus feinen reinwoll. fancy Mischungen, in den beliebten mittleren Farben—in den neuesten einfach- und doppelbrüstigen 2- und 3-Knöpfe Fassons, ihre Form behaltende Front—perfekt passend zugeschnitten, eine Gruppe von Anzügen, die über dem Durchschnitt steht—Größen 33 bis 40—gewöhnlich findet Ihr dieselben zu $40.00 markiert, morgen speziell zu nur........ **$26.95**

Braucht Euer Knabe einen Anzug oder Ueberzieher?

Reinwollene Knabenanzüge mit Extra-Hosen, die neuen einfachbrüstigen Fassons mit einfachen oder Yoke Backs, gemacht von reinwollenen Cheviots, Cassimeres und Tweeds, in grauen, braunen und grünen Mischungen und Streifen-Effekten, und von schlichtblauen Cheviots, Mohair und Venetian Futter; Größen 10 b. 18 Jahre; andere verlangen $16.50 dafür; morgen zu **$10.85**

Reinwollene Mackinaws für Knaben, darunter die bekannte „Wooly Boy" Marke, Yoke Front und Rückseite, und einfache Rückseite Modelle, Muff und Patch Taschen, in grünen, braunen, grauen und blauen Overplaids. Größen von 7 bis 18 Jahre. — Regulär zu $14.00 verkauft — speziell zu **$9.75**

Reinwollene Ueberzieher für Juniors, in den populären Convertible Kragen Moden, Inverted Pleat Back, Muff und Flap Taschen, Rahtärmel, mit Sturmbändern; karriertes Worstedfutter, aus olive und braunen Heather-Mischungen; Größen 4 bis 10 Jahre; regulär zu $20.00 verkauft — speziell zu **$13.48**

Von Räubern ermordet.

Frank Lomasky in seinem Geschäftsraum niedergeschossen.

Erbeuteten nichts.

Explosion einer Bombe an Blue Island Ave. — Mutmaßlich der Beginn eines Krieges zwischen Spielhöllenbesitzern. — Beträchtlicher Schaden angerichtet.

Frank Lomasky, Mitinhaber eines Herrenausstattungs-Geschäftes im Hause Nr. 304 Ost 43. Straße, ist an den Folgen einer Schußwunde gestorben, die er am Morgen erhalten hatte, als zwei Männer ihn in seinem Laden überfielen. Einer der Burschen hatte einen Ueberzieher ansehen wollen, und als Lomasky das Kleidungsstück herbeibrachte, hielt jener ihm plötzlich einen Revolver gegen den Leib. Der Angegriffene versuchte, sich zur Wehr zu setzen, und während des Kampfes entlud sich die Waffe. Die Kugel drang Lomasky in die linke Seite, ging durch seinen Körper und kam an der rechten Seite wieder heraus. Die Räuber verließen das Geschäft, ohne irgendwelche Beute gemacht zu haben, und entkamen in ihrem Kraftwagen, den sie auf der Straße hatten stehen lassen. Vorübergehende kamen Lomasky zu Hilfe und veranlaßten seine Ueberführung nach dem Washington Park Hospital, wo er jedoch kurze Zeit später starb.

Detektives verhafteten später mehrere Leute unter dem Verdacht der Tat, unter ihnen zwei Männer an 43. Str. und Cottage Grove Ave. Einer von ihnen trug eine Matrosenjacke, einer der Räuber hat ebenfalls eine solche getragen.

Bombe ihre Waffe.

Die Explosion einer Bombe, welche von mehreren bisher unbekannten Männern hinter dem Hause 1657—61 Blue Island Ave. gelegt worden war, bedeutet nach Ansicht der Polizei den Anfang eines Krieges zwischen verschiedenen Parteien von Spielhöllenbesitzern in der 20. Ward. Das Gebäude ist drei Stock hoch und enthält die Räume der Lawndale Amusement Co., deren Besitzer, die Gebrüder Silverman, dort im zweiten und dritten Stock Kegelbahnen betreiben.

Die Bombe riß ein acht Fuß großes Loch in das Mauerwerk, warf eine Anzahl Billardtische im ersten Stock durcheinander und brachte Kronleuchter und Mauerwerk auf d. Boden. Julius Silverman, einer der Besitzer, welcher an der Ecke der 61. Str. und South Park Ave. wohnt, schlief während der Nacht in einem im zweiten Stock aufgestellten Bett. Wie er der Polizei mitteilte, wurde er gegen Tagesanbruch durch das Geräusch eines durch die Gasse fahrenden Kraftwagens geweckt, und im nächsten Augenblick kam die Explosion. Die Räume waren erst kürzlich mit einem Kostenaufwande von $100,000 erneuert worden.

Raubgesindel.

Die Town Hall- und die Sheffield Ave.-Bezirkswachen forschen emsig nach drei Banditen, die mit gezogenen Revolvern in die Apotheke Martin Brauns, 2201 Belmont Ave., drangen, den Clerk und drei Kunden ausraubten und dann der Bäckerei der Frau Elisabeth Matel, 3247 N. Halsted Str., einen Besuch abstatteten, von wo sie sich mit $118 in barem Gelde aus dem Staube machten.

— **Auch eine Sühne.** — Friedensrichter: „...Und welche Sühne verlangen Sie von Ihrem Beleidiger?" — Studiosus: „Er soll mir 20 Mark pumpen!"

— Schlechte Schrift. — „Sagen Sie, Herr Redakteur, von wem ist denn der Artikel über das rauchlose Pulver in Ihrer gestrigen Nummer? De. ist ja ganz unverständlich geschrieben!" — „Ach, der ist vom Doktor Kratzer! Ich sage Ihnen, der Mensch hat eine so schlechte Schrift, daß man sie nicht einmal gedruckt lesen kann!"

Schlaflos.

Von Roda Roda.

Es hat schon im grauesten Altertum Schlaflose gegeben. Besonders östliche Herrscher verbrachten manche lange bange Nacht; ließen zum Zeitvertreib besiegte Kollegen aus dem Kerker holen, um sie zu begnadigen oder hinzurichten — je nach Laune.

In neueren Tagen ist die Schlaflosigkeit allgemeiner geworden — sie breitet sich in geradem Verhältnis mit der Zunahme des Rechtsstudiums aus. Juristen sind schlechte Schläfer; das Gewissen juckt.

Die Schlaflosigkeit ist besungen worden: von Verlaine und Baudelaire. Sie hat sogar ihren eigenen Dichter: den Bulgaren Jaworoff.

Jaworoff ist dringend verdächtig, seine Frau getötet zu haben. Gut, da versteht man seine Schlaflosigkeit.

Ich aber? Warum ich? Mit Ausnahme von kleinen Polizeidelikten (Austausch von Hebammenschildern, Laternenabdrehen) habe ich nichts, absolut nichts auf dem Kerbholz — und selbst diese Renaissancetaten liegen Jahrzehnte hinter mir.

Ingleichen habe ich keinerlei Insekten im Bett. Wenn es also eine Gerechtigkeit gäbe, müßte ich schlummern wie ein sattgesäugtes Lamm.

— — — Unlängst spreche ich darüber mit Frau Merkel, und auch sie klagt.

Die primitive Galanterie gebietet, ihr vorzuschlagen, sie möchte mich doch in solchen Fällen telephonisch anrufen; vielleicht sei auch ich gerade schlaflos — wir könnten dann...

Frau Merkel, als wohlerzogene Dame, hört über meinen Antrag weg und preist verschiedene bewährte Methoden an.

Man zählt von 1 bis 12,706 — immerzu; beim dritten-, viertenmal kommt man gar nicht mehr zu Ende.

Oder: man stellt sich achtzig mittelgroße Säugetiere vor, die eins nach dem anderen über ein Dickicht setzen. Selten gelingt es einem, alle achtzig hinüberzubringen.

Frau Merkel weiß noch zahlreiche andere Mittel.

— — — Gestern abend konnte ich wieder einmal keinen Schlaf finden.

Nachdem ich wiederholt bis 12,706 gezählt hatte, ließ ich die Herde los. Ich wählte Antilopen. Sie sprangen prächtig — hin und zurück. Nochmals hin und zurück, alle achtzig. Dann war es halb zwei — und ich ratlos.

Ich klingelte bei Frau Merkel an (Schwabing, 12,706) und bat sie, mir eine ihrer übrigen Methoden zu verraten.

Frau Merkel sagte, sie hätte eben wundervoll geschlafen und fände mein Benehmen äußerst lieblos. Als ich eindringlich meine Verzweiflung schilderte, beruhigte sie sich etwas und empfahl mir, jene Präpositionen aufzusagen, die den Akkusativ regieren.

Auswendig wußte ich sie nicht, fand sie aber in Schmidts Lateinischer Schulgrammatik, die ich schon gegen drei Uhr unter meinen Büchern okkulten Inhalts aufstöberte.

Ein Stündchen später konnte ich die Präpositionen wie am Schnürchen.

Die Präpositionen des Akkusativs — ha, das ist das Geheimnis: halb fünf hörte ich noch schlagen, dann: Nirwana.

Da klingelte stürmisch das Telephon. Frau Merkel fragte winselnd, ob ich denn nun schliefe?

Hochfeine Schuhe
für Männer und junge Männer.

Weinstein offeriert beachtenswerte Werte in feinen Männerschuhen, alle aus solidem Leder gemacht, nach unseren eigenen Anweisungen gemacht, um Zufriedenheit zu geben in Bezug auf Dauerhaftigkeit, Bequemlichkeit und Eleganz.

In schwarzem und braunem Kalbleder und Kid-Ledersorten; sehr fesch für junge Männer; konservative Leisten für ältere Männer, zu

$4.85, $5, $6, $7, $8, $9.

Spezielle Schuhe für Knaben und Mädchen, zu speziellen Preisen.
Schuhe für Knaben, Größen 10 bis 5½, zu.................. **$3.50** und **$4.00**
Schuhe für Misses und Kinder, alle aus solidem Leder, Größen 8½ bis 2; speziell, zu.................. **$3.00** und **$3.50**

A. WEINSTEIN
684 W. North Ave.

John Krumm Co.
DEPARTMENT STORE
1509-1519 FULLERTON AVE.

Fleisch-Bargains für Samstag

Frisch gerupfte Hühner, Pfund zu.............. 21½c
Frische Pork Schulter Braten, Pfund zu....... 12½c
Frische Pork Butts für Braten, Pfund zu......... 16c
Frische Pork Loins für Braten, Pfund zu......... 18c
Frische Schinken Braten, Pfund zu....... 17½c
Hinterviertel fancy Veal, Pfund zu.............. 17½c
Veal Stew, Pfund zu.............. 11c
Hinterviertel Frühjahrs-Lamm, Pfund zu....... 19½c
Prima Rolled Roast Beef, Pfund zu.............. 21½c
Fancy geräucherte Butts, keine Knochen, Pfund zu... 25c
Fancy Rump Corned Beef, keine Knochen, Pfund zu... 17c
Frankfurter, Knoblauch, Polnische, kleine oder große Bratwurst, Pfund zu.............. 15c

Dienstag ist Leaf Lard Tag wie gewöhnlich.

Waren-Spezialitäten für Montag

Dreß Snaps, 3 Karten für.................. 10c
Damen Union Suits für.................. $1.29
Ungebleichtes Indian Head, die Yard zu.......... 12½c
Damen Pajamas für.................. $1.39
Federdichtes Ticking, die Yard zu.............. 29c
Bettdecken, 77×84 Zoll, für.................. $1.59
Corduroy Knaben Rompers für.............. $1.69
Tasse und Untertasse, das Set zu.............. 18c
Haar Clippers für.................. $1.10
Damen Gummiabsätze für.................. 9c
Türkische Handtücher für.................. 32c
Gestrickte Shawls für.................. $1.25
Gestrickte Unterröcke für.................. 89c
Französischer Sammet, die Yard zu.............. 79c
Gingham Damenschürzen für.................. $1.47
Granite Dish Pans für........59c
Blankets, 40×68 Zoll, für......89c

Baut Eure Garage jetzt!

Wir liefern das vollständige Material zum Erbauen von Garages von nachstehender Größe zu neuerdings ermäßigten Preisen. Das Bauholz ist alles neues hochfeines gelbes Fichtenholz, rotes oder grüne Slate Coated Roofing und neues Sash werden geliefert.

Das vollständige Material für diese Garages wird zu den nachstehenden niedrigeren Preisen offeriert, aber nur für kurze Zeit:

1 Car, 10×16............$65.00 | 2 Car, 18×18............$94.80
1 Car, 12×18............$74.00 | 3 Car, 28×18............$148.00

Spezielle Bargainpreise an neuem Bauholz.

Dieses Bauholz ist eine gute Qualität gelbes Fichtenholz, gesund, schön und rein. Wir erhalten neue Waggonladungen täglich und können Euch dieses gute neue Holz zu diesen niedrigen Preisen verkaufen:

Neues 2 bei 6, Nr. 2 und besseres, alle Längen, zu.... **$26.50**
Neues 2 bei 4, Nr. 3 und besser, Yellow Pine, in allen Längen, zu **$25.00**
Neues 2 bei 4, 2 bei 8, 2 bei 10, 2 bei 12, Nr. 2 und besseres Yellow Pine, zu...... **$37.50**

Reduzierte Preise an neuem Roofing

Rot oder grün, mit Schiefer bedeckt, 3-ply, vollständig mit Nägeln und Zement beste Qualität, Rolle von 108 Quadratfuß $2.70
Eine gute 3-ply rote oder grüne Gravel-bedeckte Roofing, Rolle.............. 1.90
Einfache Gummi-Roofing, die Rolle... 1.00
Mit Schiefer bedeckte Shingles, beste Qualität, individuelle Muster; Square.... 4.50

Hochfeine Yellow Pine Bretter, 1 bei 4 bis 1 bei 12, alle Längen $37.50
Neues Drop Siding, Nr. 1 Yellow Pine, 1 bei 4 und 1 bei 6...... 37.50
Bevel Siding, White Pine, ½ bei 4 und ½ bei 6.............. 40.00
Flooring, 1 bei 6, Yellow Pine, gute Sorte 37.50

Spezielles in neuen Sash, Türen und Sturmfenstern.

8x10—4 Light Sash..................$1.50
10x12—4 Light Sash..................$1.75
8x10—6 Light Sash..................$2.00
10x12—6 Light Sash..................$2.25
2.6x6.6 5X Panel Türen Nr. 1......$3.00
2.8x6.8 5X Panel Türen Nr. 1......$3.25

Sturmfenster.
24x26 Glasgröße 2 Light..........$3.50
26x28 Glasgröße 2 Light..........$4.00
28x30 Glasgröße, 2 Light..........$4.50
Sturmfenster bezahlen sich selbst durch Kohlen-Ersparnis.

Spezialitäten in Wand- und Plaster Board

Echtes Beaver Board, 4 Fuß breit, alle Längen, der Quadratfuß, .4 Cents
Echtes U. S. Gypsum Sheet Rock Plaster Board, alle Läng., Qrt.-F., 5 Cts.

Die obigen sind nur einige wenige unserer vielen Bargains. Sprecht in unseren großen Holzhöfen vor und besichtigt sie. Laßt uns eine Berechnung Eurer Materialkosten machen. Wir können Euch Geld ersparen. Die Holzhöfe sind von morgens 7 bis nachmittags 5 Uhr geöffnet. Freie Ablieferung nach irgend einem Teile in der Stadt.

AMERICAN HOUSE WRECKING CO.
3700—3800 Milwaukee Ave. Tel. Kildare 3860

Frauenlist.

Suchte und fand Beweismaterial gegen Prohibitionssünder.

Hermann Pittelkow brachte die letzten fünf oder sechs Wochen nicht in seinem Familienheim 3940 W. Ohio Str., sondern fast ausschließlich bei der in der Nachbarschaft wohnhaften Frau Marie Wojnicki zu und legte dort seine ganzen Ersparnisse in Mondscheinschnaps an. Seine Gattin Emilie war untröstlich. Als alle ihre Bitten und Ermahnungen nichts halfen, beschloß sie, die Versuchung aus dem Wege zu räumen. Vorgestern zog sie Mannskleidung an, schwärzte sich das Gesicht, zog über ihre Haare eine bequeme Mütze und begab sich zu der Inhaberin der Flüsterkneipe, von der, die sie persönlich nicht kannte, sie unter der Vorspiegelung, daß „ihr Freund" Pittelkow sie geschickt habe, einen Pint Mondscheinschnaps für $6 erhielt. Mit dem Beweismaterial in der Tasche eilte sie dann heim, zog sich um und begab sich schnurstracks zum Prohibitionsdirektor John Kjellander. Diesem schilderte sie, was sich zugetragen und übergab ihm das Beweismaterial. Auf Kjellanders Veranlassung wurde gestern eine Haussuchung in der Wohnung der Frau Wojnicki abgehalten. Die Prohibitionsbeamten fanden und beschlagnahmten Mondscheinfusel u. einen Destillierapparat. Am selben Tage noch wurden Frau Wojnicki und ihr Sohn Joe verhaftet. Joe nahm ritterlich die ganze Schuld auf sich. Das half aber der Mutter weiter nichts. Denn heute wurden beide, Mutter und Sohn, dem Bundeskommissär Glaß vorgeführt, der sie auf Grund der Aussagen der Frau Pittelkow unter je $1000 Bürgschaft den Bundesgroßgeschworenen überwies.

Leset die „Sonntagpost".

Börsennotierungen.

Chicago, den 11. November 1921.

Alle Börsen des Landes sind heute, am Waffenstillstandstage, geschlossen.

Produktenbörse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, „Tubs" das Pfund	0.47½
do., „Prints", das Pfund	0.49
„Firsts", das Pfund..........	0.37
„Seconds", das Pfund.......	0.30
Engrospreise:	
Creamery, Extra...............	0.44
First	0.35

Käse

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund.......	0.20
Rahmkäse, „Twins" das Pfd.	0.20
„Daisies", das Pfund.........	0.22
„Longhorns", das Pfund......	0.21
„Young Americas", das Pfd..	0.21
„Brick" das Pfund...........	0.21
Schweizer, rund, das Pfund..	0.22
do., „Block", das Pfund....	0.21
Limburger, 2-Pfund-Stücke....	0.21
do., 1-Pfund-Stücke	0.19

Eier

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend..		0.50
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend.....	0.41	—0.44

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch

Geflügel (lebend).

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 222—224 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, 4 Pfund und mehr..		0.22
do., mittlere, das Pfund....		0.18
do., leichte, das Pfund......		0.14
„Spring Chickens", das Pfund		0.22
Hähne, das Pfund.............		0.14
Truthühner, das Pfund.......		0.28
Gänse, das Pfund............	0.22	—0.23
Enten, das Pfund............	0.24	—0.28
Perlhühner, das Dutzend......	6.00	—9.00
Alte Tauben, lebend, Dtzd....		1.50
„Squabs" lebend, Dutzend...		2.00
do., zugerichtet, Dutzend....	3.00	—4.00

Kleine magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender: — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Rindfleisch (zugerichtet).

	Pfund	Pfund	Pfund
Rounds,	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 14c;	Nr. 3, 11c
Plates	Nr. 1, 7½c;	Nr. 2, 6c;	Nr. 3, 5c
Rippen,	Nr. 1, 28c;	Nr. 2, 25c;	Nr. 3, 12c
„Loins"	Nr. 1, 35c;	Nr. 2, 32c;	Nr. 3, 13c
Chucks	Nr. 1 12½c;	Nr. 2, 10c;	Nr. 3, 9c

Kälber (geschlachtet).

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.15	—0.16
Sehr schwere, das Pfund......	0.07	—0.08

Südfrüchte

(Notierungen von George J. Grimm & Co. 178—180 West South Water Str. — Die Preise gelten nur für Carladungen.)

Apfelsinen, California, Kiste..	3.00	—6.75
Zitronen, die Kiste............	4.00	—6.50
Grape Fruit, die Kiste........	3.50	—4.25
Melonen, Cantelouve, Kiste...	1.50	—2.50

Beeren.

Heidelbeeren, der Buschel.....	5.50

Frisches Obst.

Aepfel, das Faß..............	7.00	-10.00
Holzäpfel, das Faß............	11.00	-11.50
Birnen, der Buschel...........	2.75	—3.00
Trauben, Korb 5½ Pfund....	0.55	—0.65

Frisches Gemüse

Blattsalat, die Kiste..........	0.08	—0.10
Blumenkohl, das Dutzend......	1.00	—1.50
Gurken, 2 Dutzend............	1.25	—2.50
Karotten, 100 Bündel.........	1.50	—2.00
Knoblauch, das Pfund.........	0.05	—0.06
Kohlrabi der Buschel.........	1.00	—1.25
Kopfsalat die Kiste..........	1.50	2.50
Kraut, per „Crate"..........	1.50	—2.00

Hier sind sie! $45.00 Anzüge mit zwei Paar Hosen für Männer und junge Männer zu $33.50

Rothschilds' 20 "Spirited Days"

"S.H." Stamps kaufen Weihnachts-Geschenke.

3,000 Yards Bänder — Fabrikrester

Zu 39c die Yard. Für Haarschleifen und Schärpen, in Checks, Dresdens, Plaids, einfachen Satins, Taffetas usw. Breite 4½ bis 6½ Zoll. Alles reinseid. Bänder. Reg. 65c, 75c und 85c die Yard. Zum Verkauf morgen die Yard zu........ 39c

2,000 Yards Messaline Bänder, in farbig, rosa, blau, Kopenhagen, Old Rose, Maize etc.; 5½ Zoll breit, regulär 50c die Yard, zum Verkauf die Yard zu........ 25c

Rothschilds' Hauptfloor.

Feine Wintermäntel für Misses

$29.75 $39.75 $49.75 und bis $65

Die neuesten Effekte in Blusen-Mänteln, Gürtel Mänteln, vollen losen Circular Mänteln und Straight Line geschneiderten Mänteln. Bestickt und fancy gesteppt; mit Seide gefüttert, große Pelzkragen aus Raccoon, Mole, Wolf, australischem Opossum, Beaver und Beaverette; entwickelt aus Bolivia, Cashmere, Velour, Normandy, Pollyanna und vielen anderen weichen „faced" Stoffen, in den neuesten und beliebtesten Schattierungen der Saison; 14 bis zu 18 Jahre.

Ein vorzügliches Assortiment von

Feinen Mädchenmänteln

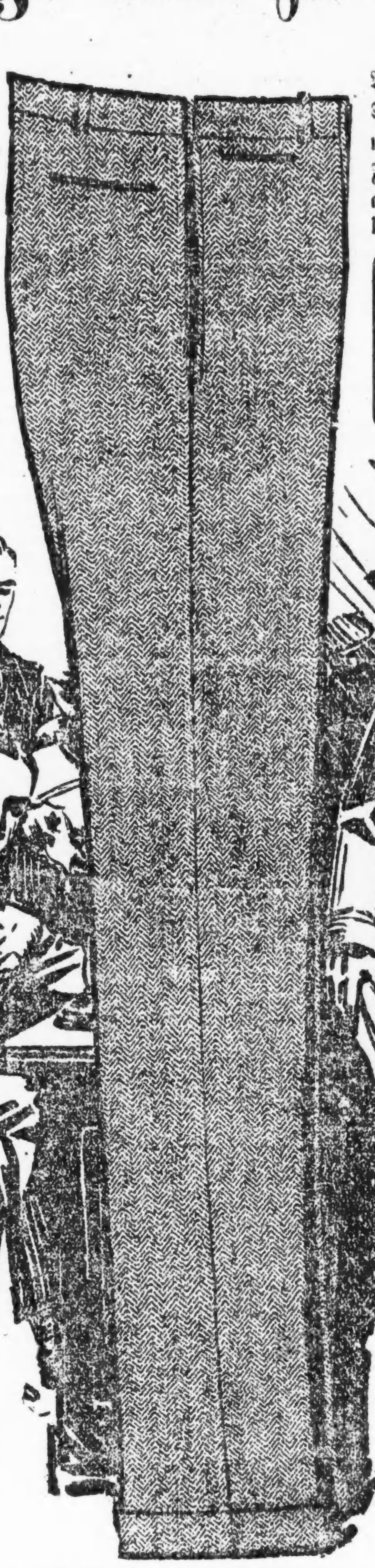
Von 7 bis zu 10 Jahren, zu $13.75

$22.50 $13.75

Junior Mädchen dreiviertel Länge Sportmäntel, zu $22.50. Warme, dauerhafte, jugendliche Modelle, in Heather Mischungen, fescher Kragen aus austral. Opossum, der populärste Pelz der Saison; Suedefutter; 10 bis 14 Jahre — speziell zu nur........ $22.50

Viele andere Modelle in feschen Mänteln zur Auswahl.

Rothschilds' vierter Floor.



Aus zweifarbigem Bolivia Coatings und Velour gemacht, Self und Pelzkragen, durchweg gefüttert und mit Halbgürtel.

Reinwollene Mädchen-Sergekleider — zu nur........ $5

In Navyblau, bei Hand bestickt in schönen Schattierungen, ganz plaited Skirts, lange Aermel, 10 bis 14 Jahre.

Rothschilds' vierter Floor.

Das extra Paar Hosen hält Euren Anzug immer frisch. Aus den dauerhaftesten Stoffen gemacht — die altmodische Sorte, die lange getragen werden kann. Karrierte, gestreifte und einfarbige Stoffe. Ein interessantes Sortiment von Farben und Moden. Einfach- oder doppelbrüstige Modelle, alle Größen, 32 bis 44. Ebenfalls eine große Auswahl von Ueberziehern.

$47 reinwoll. Ueberröcke $37.50 für Männer und junge Leute

Warme und bequeme Ueberzieher, hübsch gemacht aus wollenen Stoffen; Plaidrücken, Ulsters u. Ulsterettes. Alle Größen bis 46.

Schwere Mackinaws für Knaben, reinwollen, dunkle Plaids, mit groß. Notchkragen, invert. Plait im Rücken, rings gegürtelt, mit großen Taschen, Größen 7 bis 18 Jahre, $18 Werte.. $11.85

$20 Knaben-Anzüge mit zwei Paar Hosen, $14.85

Für Schul- u. allgemeinen Gebrauch, gut gemacht aus reinwoll. Stoffe. Gute Ausw. dunkler Mischungen. Jeder Anzug garant.; Größ. 8—18. Sowie Ueberzieher, Größen 2½ bis 10.

2-Hosen Knabenanzüge, reinwoll. Stoffe, dunkle, praktische Stoffe; Röcke Alpaca gefütt.; Hosen ganz gefütt.; Gr. 7 bis 17 Jahre; $15 Werte.. $9.45

Das Heim von Jackie Coogan Novelty Kleidern, $7.50 und höher

Ueberzieher für die kleinen Jungen, 2½ bis 10 Jahre; hübsche Moden und reinwoll. Stoffe; $12 Wert, zu...... $8.75

Hochschul-Ueberzieher für Knaben, strikt reinwoll. Stoffe; mit großem Kragen gemacht; halber oder ganzer Gürtel; Größen 10 bis 19 Jahre; $25 Wert, zu.. $17.50

Rothschilds zweiter Floor.

$1.50 englische wollene Socken für Männer zu 55c

Reinwollen, schwere Wintersorte, breit englisch gerippt, schwarz, marineblau und Heathermischungen, strikt erste Qualität, 55c.

$4 und $5 Winter Union Suits für Männer

Leichte, mittlere und schwere Sorte, Spring Needle oder breit gerippt, naturfarbig, silberfarbig oder blau gemischt........ $2.89

Rothschilds' Hauptfloor.

3000 Muster von fertigen Schleiern stark herabgesetzt

Frühere Preise ganz außer Acht gelassen. Jede erdenkliche Farbe und Farbenkombination in den verschiedenen Partien.

Partie 1 besteht aus 1¼ Yard Länge Schleiern, in braun, marineblau und schwarz, mit farbiger Stickerei. — Frühere Werte $1.00, $1.25 und $1.50 das Stück. Zum Verkauf gebracht zu........ 49c

Partie 2 besteht aus 1½ Yd. Länge Schleiern in grau, henna und Kombinationsfarben, und viereckigen Schleiern in marineblau und Farbenkombinationen. Frühere Werte $1.75 bis $2.50 d. Stück. Zum Verkauf, Stück 98c

Partie 3 besteht aus Spitzen- und bestickten Schleiern, in braun, marineblau und schwarz, mit Farben bestickt. Frühere Werte bis $3.50 das Stück, zum Verkauf, das Stück........ $1.48

Rothschilds' Hauptfloor.

Großer Verkauf von Hüten für Kinder und Misses

Regulär zu $2.95 und $2.45 verkauft, morgen zu........ $1.00

Aus einer sehr guten Qualität Wolle- und Duvetyn finished Filz; etliche sind mit seidenen Bändern und Streamers garniert; andere mit Quasten aus Garn. Braun, schwarz, marineblau und rot, außergewöhnliche Werte, $1.00. Keine Telephon- oder Postbestellungen.

Beaverhüte für Kinder, die allerbeste Sorte, es gibt keine besseren — in braun, schwarz und marineblau, zu........ $3.95

Rothschilds' vierter Floor.

Ehre den Toten!

Die Feier des heutigen Waffenstillstandstages in Chicago.

In stillem Gedenken.

Der Tribut, der um elf Uhr den im Kriege Gefallenen seitens der Bürgerschaft gezollt wurde. — Gedächtnisfeiern und Baumpflanzung.

Zum dritten Male jährt sich heute jener elfte November, der, zwar ohne die Erfüllung der an ihn geknüpften Erwartungen und Hoffnungen zur Folge zu haben, dem blutigen Weltringen ein Ende gemacht hat.

In dankbarer Erinnerung daran und vornehmlich an die Gefallenen der Nation, deren Opfertod den Sieg möglich machte, feiert heute Chicago mit dem ganzen Lande den Tag. Das trübe, „just das rechte" Wetter spiegelt sich in der ernsten Stimmung wieder, welche diese Gedächtnisfeier mit sich bringt. Die Fahnen wehen auf Halbmast, der wehmutsvolle Blick ist rückwärts gekehrt, doch in das ernste Gedenken stiehlt sich schon leise die ewig lebendige Hoffnung. Sanft löst sie den Sinn von dem was war und richtet ihn nach Osten, nach der Landeshauptstadt, wo morgen ein neues weltgeschichtliches und abermals verheißungsvolles Ereignis eintreten soll.

Der Bedeutung, welcher der Tag geweiht ist, wurde in der schon zweimal zuvor geübten Weise allgemein äußerlicher Ausdruck verliehen, als mit dem Glockenschlage elf am heutigen Vormittag das gesamte Getriebe der Großstadt, auf den Straßen, in den Arbeitsstätten und am häuslichen Herde zum Stillstand gebracht wurde. Handel und Wandel mußten eine Minute lang ruhen, während, den Blick nach Osten gewendet, die gesamte Bürgerschaft den in der Ewigkeit schlummernden Kämpfern den Ehrentribut zollte.

Einzelne Feiern.

Gleich darauf nahm eine Anzahl von Gedächtnisfeiern in mehreren Teilen der Stadt ihren Anfang.

Eine dieser Versammlungen veranstaltete das Weltfreundschaftsbureau in der Orchesterhalle, wo Raymond Robins die Frage „Abrüstung oder Bankerott?" erörterte. Den Vorsitz führte Bischof C. P. Anderson, dem Pastor John Timothy Stone, Rabbiner Stolz und Pfarrer Frederick Siedenburg zur Seite standen.

Bei der Feier der historischen Gesellschaft trug die Schauspielerin Margaret Anglin, einen Degen George Washingtons emporhaltend, ein für die Feier verfaßtes Gebet vor. Mütter gefangener Soldaten empfingen die Teilnehmer an der Feier.

Um elf Uhr begab sich auch die Studentenschaft der Universität Chicago im Zuge von der Cobbhalle nach der Turnhalle, wo eine Feier unter dem Vorsitz des Dekans David Alan Robertson abgehalten wurde, und zur selben Zeit veranstaltete im Grant Park die Heilsarmee eine Gedächtnisfeier, bei welcher die Kommandeurin Evangeline C. Booth ein Gebet für die Gefallenen und für die Konferenz in Washington sprach.

Die Schulkinder haben heute einen freien Tag. Gestern besuchten Abordnungen von Schulen die Hospitäler, in denen ehemalige Kriegsteilnehmer sind, um diese mit Blumen und Früchten zu erfreuen.

Baumpflanzung.

An vielen Stellen werden heute Bäume zum Gedächtnis des Tages gepflanzt. Am Morgen schon setzten in Niles „Boy Scouts" solche Bäume unter Aufsicht der „Goldsternmütter" und der Amerikanischen Legion ein; am Nachmittag wurden am Edward Hines jr.-Hospital, im Washington Park und am South Chicago Hospital Gedächtnisbäume gepflanzt. Am letzteren geschieht das seitens der Pythiasritter, die auch vor ihrem Gebäude, 16 E. Ontario Str., Bäume einsetzen.

Auch in vielen Vororten wird der Tag durch Vermehrung des Baumwuchses gefeiert.

Feuer in Tauchboot.

Sechs Mann der Besatzung verletzt, ehe die Flammen gelöscht werden konnten.

Los Angeles, 11. Nov. Sechs Mann der Besatzung des Tauchboots „L 6" trugen Brandwunden während eines Feuers davon, das im Verlauf einer Probefahrt von San Diego nach Los Angeles, als das Fahrzeug sich zehn Faden unter Wasser befand, im vorderen Teil des Fahrzeugs zum Ausbruch kam. Nur dem Umstande, daß es gelang, das Tauchboot unverzüglich an die Wasseroberfläche zu bringen und den brennenden Raum abzusperren, war es zu verdanken, daß die aus 22 Mann bestehende Besatzung mit dem Leben davonkam. Erst nachdem das Tauchboot in eilender Fahrt den Hafen San Pedro erreicht hatte, konnten die unter Deck befindlichen Mannschaften, die Brandwunden erlitten hatten, herausgeschafft werden.

Schwere Brandwunden erlitten die Elektriker M. W. Hunter und R. J. Weir, sowie der Oberelektriker F. McGowan, während der Kanonier G. W. Raymond, der Matrose C. A. Burgard und der Obertorpedierer G. A. Topping mit leichteren Brandwunden davonkamen.

„Nicht zu Hause."

Briand versucht vergeblich dem Ex-Präsidenten Wilson Besuch abzustatten.

Washington, 11. November. Der französische Premierminister Aristide Briand machte gestern einen vergeblichen Versuch, dem vormaligen Präsidenten Woodrow Wilson einen Besuch abzustatten. Der Ex-Präsident war für den Premierminister „nicht zu Hause".

Als am frühen nachmittag Briand mit den übrigen französischen Delegaten nach Mount Vernon an das Grab George Washingtons fuhr, begegnete er unterwegs einem Automobil, in dem sich Woodrow Wilson nebst Gattin befanden. Auf der Rückfahrt von Mount Vernon ließ Briand vor dem Wilson'schen Hause halten. Ein Diener nahm ihm seine Visitenkarte ab und kehrte nach wenigen Sekunden mit der Antwort zurück, Herr und Frau Wilson seien nicht zu Hause. Als das Briand'sche Automobil dann abfuhr, konnte man deutlich hinter dem Wilson'schen Hause den Kraftwagen stehen sehen, den Herr und Frau Wilson für ihre Ausfahrt benutzt hatten.

— Der Nobelpreis des Jahres 1921 für Literatur ist von der schwedischen Akademie dem französischen Schriftsteller Anatole France zugesprochen worden.

$200.00

geben Ihnen den Anfang für ein

Haus,

welches wir für Sie bauen nach Ihrem Wunsch. Wir sind in der Lage, es Ihnen für den **niedrigsten Preis** zu bauen, weil sie den Profit der verschiedenen Mittelmänner und Händler sparen. — Besichtigen Sie unser Architekt-Departement.

Fragen Sie, bitte, nach:

FRED HAASE

Zimmer 930—934.

194 N. State Str.

State-Lake Building.

Telephon: Central 3264.

mi—fon

Leset die „Sonntagpost".

Vom Konsulat gesucht.

Für eine Reihe von Reichsdeutschen Briefe eingelaufen.

Das schweizerische Konsulat, Abteilung für deutsche Interessen, sucht die folgenden Reichsdeutschen:

Jean Massion, geb. 1856 in Merzig.
Frau Schwabe, geb. Pethke, oder deren Nachkommen.
Theodor Krugmann, geb. 13. Oktober 1871 in Elberfeld.
Julius Ernst Fietsch aus Chicago, 65 Jahre alt.
Friedrich Wilh. Schueßler, geb. 7. Febr. 1891 in Osnabrück.
Max Schrey, geb. 20. 8. 1888.
Rosalie Camorrte, früher 728 N. Ashland Ave., Chicago.
Heinrich Zabel, geb. 28. 2. 1888, Benton Harbor, Mich.
Louise Hansen nee Weiland.
Martha Weber nee Weiland und Otto Weiland.
Farmer Adolf Lindenberg.
Wazislaus Wladislaus Indrzejewski, 27 Jahre alt.
Emilie Neumann, geb. Schulz, geb. 28. 6. 1846.
Bertha Sänger, geb. Karbaum.
Friedrich Wieding aus Gilmerdingen, Kreis Soltau.
Jul. Fred Weidner, geb. 22. 2. 1887.
Karl Trub aus Oberschaffhausen, Peoria, Ill.
Franziska Ambs, geb. Trub, Peoria, Ill.
Josef Barth, geb. 11. 1. 1828, Milwaukee, oder dessen Kinder.
Eddy Bush, ca. 58 Jahre alt, Milwaukee oder Chicago.
Carl Tromber, ein Oesterreicher.
Ludwig Kühn, geb. 12. Juni 1850.
Anna Schöpf, geb. Zöhrer.
Familie Arnold aus Heidesheim, (Rheinhessen).
Bartholomäus Remus, Hotelbesitzer.
Ludwig Mazurofski, früher Chicago.
Heinrich Reuter, geb. in Aachen.
Johann und Xaver Rohrmann aus Söllingen.
Alexander Swab, geb. 1872, Zahntechniker.
Max Eckelmann, ca. 51 Jahre alt.
Albert und Robert Göbbels aus Hennef a. Sieg.
Custine Neumann, geb. Heumann, oder deren Kinder.
Frau Wladislaus Hermanowski nee Marie Kurek.
Emma Müller, geb. Timm, geb. 1865.
Richard Schaumann, ca. 48 Jahre alt.
Wilhelm Moritz, geb. 1854 in Hamm a. Sieg.
Paul Horit, früher 1452 Fuller'on Ave., Chicago.
Hugo C. Müller (Miller), 492 Calumet Ave., Chicago, Ill.
Peter Buschmann, früher 301 W. 12. Str., Chicago.
William Montour, Chicago.
Wm. Stark, früher 825 O. 4. Place., Chicago, Ill.
Christian Bauer, früher U. S. Naval Training Station, Great Lakes, Ill.
Herr Tietsch aus Trippstadt b. Kaiserslautern.
Christian oder Carl Grobe.
G. F. Köster, Tischlerei, Chicago.
Emil T. A. Klug, früher 3535 N. Clark Str., Chicago.
Mathias Schaaf in Chicago.
Mathilde Sitz, geb. Hellmer.
Heinrich Engel, eingewandert im Jahre 188
Heinrich Franke aus Wirshausen, Hannover.
Hubert Gräber, früher 540 Wells Str., Chicago.
Jakob Koch, früher 351 Clybourn Ave., Chicago.
Familie Pavousek, früher Winebago Ave., Chicago.

Die Gesuchten werden gebeten, entweder selbst auf dem Konsulat, Zimmer 916 des Peoples Gas Gebäudes, Michigan Ave. und Adams Str., vorzusprechen oder aber ihre genaue Adresse einzusenden.

Kurz und bündig.

Ottowa, 11. November. Die Botschaft des Generalgovernors von Kanada an das kanadische Volk anläßlich des heutigen Waffenstillstandstages war sehr kurz und bündig. Sie lautete:

„Meine Botschaft an die Bevölkerung Kanadas lautet:

„Ehrt die Toten, indem ihr den Lebenden helft.

(gez.) Byng of Vimy."

A. Schlesinger

644 North Ave.

Victrolas und Grafonolas

gegen Bar od. Abzahlung

Wir empfehlen folgende Platten:

Das Wandern ist des Müllers Lust, Gesang, 85c.—Ach, wie ist es möglich dann, Gesang, 1.35 —Ich hatt' einen Kameraden, Quartettgesang, 85c. — Wenn die Schwalben heimwärts ziehen, Gesang, 85c. Schier dreißig Jahre bist du alt, Gesang, 85c. — Auf der Alm, Ländler, Tanz, 85c. — Tief im Böhmerwald, Gesang, 85c.— Der Herr Direktor, humor. Vortrag, 85c. Das Grünhorn, humorist. Vortrag, 85c.— Der Tiroler und sein Kind, Gesang, 85c. —Unter dem Doppeladler, Marsch, 85c. — Radetzky-Marsch, 85c. — Alte Kameraden-Marsch, 85c. — 's Berner Oberland, mit Jodel, 85c. — Marschpotpourri, 1. und 2. Teil, Quartettgesang, 85c. — Im Grunewald ist Holzauktion, Gesang, 85c. — Die Wacht am Rhein, in Gesang od. Musik, 85c. Alle obengenannten Platten sind doppelseitig. — Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt.

Offen jeden Abend bis 9 Uhr, Sonn- und Feiertage bis Mittag.

Benützt diese Anzeige für Katalog.

Verlangt unseren freien deutschen monatlichen und Hauptkatalog.

Singer-Nähmaschinen stets auf Lager, gegen Bar oder Abbezahlung.

Reparaturen für alle Macharten Instrumente und Nähmaschinen werden angenommen.

Telephon-Bestellungen prompt erledigt.

Telephon: Lincoln 359.

Wir haben jetzt schon alle Weihnachtsplatten auf Lager.

nb4frson

Leset die „Sonntagpost".

Zerschmettert!

Alle Preise sind bis „auf's Aeußerste" herabgesetzt

Alle wollene Winter-Kleider müssen verkauft werden

Hier ist Eure Gelegenheit um

$20 oder mehr zu sparen

an einem

Anzug oder Ueberzieher

Nach Maß gemacht und garantiert, daß er paßt.

Aus vollständig echter Wolle.

Extra Paar Hosen frei. **$25** Extra Paar Hosen frei.

So niedrig wie — UNION MADE

Andere große Verkaufswerte, $30, $35 und $40.

UNION WOOLEN MILLS COMPANY

Wolle-Händler und Schneider.

Ecke Frontier Str. — **646 West North Ave.** — Zwischen Orchard und Vine Str.

Dienstag, Donnerstag und Samstag abends geöffnet. Sonntag bis Mittag.

Nehmt eine North Ave. Car und steigt ab an Frontier Str., direkt vor der Tür, oder nehmt irgend eine nördlich laufende Car an Clark, Wells, Sedgwick, Larrabee, Ashland, Robey oder Western Avenue und transferiert an North Avenue, steigt ab Town Str., direkt vor der Tür.

Schiffskarten

auf allen Linien.

Leopold Neumann

Metropolitan Block, 154 W. Randolph Str., Ecke La Salle Str., Zimmer 219.
Offen 9 bis 5 Uhr.—Teleph. Franklin 104.
Zweig-Office: 552 West North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 200. Christ Kramer, Vertreter. Offen bis 8 Uhr abends. Tel. Diversey 1746.

Paßpapiere, um Verwandte aus der alten Heimat kommen zu lassen, sofort besorgt.

Zweigoffice Berlin und Wien

Notariatskanzlei, Grundeigentum und Versicherungsgeschäft.

United States Mail Linie von und nach Bremen oder Danzig. Anerkannt gut.
„George Washington," Abfahrt Samst., 5. Nov.
„Potomac," Abfahrt Samstag, den 12. Novbr.
„Centennial State," Abf. Dienstag, 15. Nov.
„Panhandle State," Abfahrt am 26. November.

nw4frsondi

GELDSENDUNGEN

zu Tageskursen.

SCHIFFSKARTEN

zu Originalpreisen.

U. S. Liberty Bonds — Deutsche Bonds
Mark, Rubel, Kronen, Banknoten,

J. S. LOWITZ

312 S. Clark Straße nahe Hauptpost

Offen täglich 9—6; Sonntags 10—12 vorm

9ol*3

— Der Kunst-Mäzen. — „Bei Kommerzienrat Silberstein verkehren wohl viel Maler und Schauspieler?" — „Das mein' ich: Der hat 'n warmes Herz und 'n kaltes Büffet für die Künstler!"

Wenn Ihr Verwandte nach Amerika zu bringen wünscht, sind wir dabei gerne behilflich. Sprecht bei uns vor.

Schiffskarten

Geldsendungen

Feuerversicherung, Grundeigentum und Farmen

TRANSATLANTIC Transportation Co.

1646 Larrabee Str. Tel. Diversey 2567

John W. Dietzer, Präs., Jos. H. Becker.

9ol*3